NEUE OZ
OSNABRÜCKER ZEITUNG
NEUE TAGESPOST
OSNABRÜCKER TAGEBLATT

Madeira
Blumeninsel im Atlantik
vom 20. bis 27. Februar 2022
Telefonische Beratung und Buchung unter
0541 310-909 (Mo.–Fr. 8–17 Uhr)
oder per Mail an reisen@noz.de

www.noz.de
Freitag, 15. Oktober 2021 | Stadt Osnabrück | 54. Jg. | Nr. 241 | 1,90 €

Norwegen: Polizei sieht Bogenangriff als „Terrorakt“

KONGSBERG Der Anschlag eines Bogenschützen in Norwegen wird von den Ermittlern vorläufig als mutmaßlicher „Terrorakt“ eingestuft. Der Angriff in Kongsberg habe in diesem „Stadium“ der Ermittlungen „den Anschein eines Terrorakts“, teilte der norwegische Geheimdienst PST gestern mit. Der festgenommene Tatverdächtige, ein 37-jähriger Däne, hatte am Mittwochabend fünf Menschen getötet und drei weitere verletzt. Er war der Polizei als potenziell radikalisierter Muslim bekannt.

Bei dem 37-Jährigen handele es sich um einen „Konvertiten zum Islam“, sagte der Polizeibeamte Ole Bredrup Sæverud bei einer Pressekonferenz. „Es gab schon früher Befürchtungen einer Radikalisierung“, sagte Sæverud. Diesen Befürchtungen sei im vergangenen Jahr und davor nachgegangen worden. In diesem Jahr habe es bei dem Mann aber keine Hinweise mehr auf Auffälligkeiten gegeben. Das genaue Tatmotiv sei noch unklar.

„Wir sind erschüttert von diesen Ereignissen“, sagte die scheidende Ministerpräsidentin Erna Solberg. Gestern übernahm der Sozialdemokrat Jonas Gahr Store die Regierungsgeschäfte, nachdem seine Partei die jüngsten Parlamentswahlen gewonnen hatte. Store beklagte seinerseits die „schrecklichen Taten“. Norwegens König Harald zeigte sich „entsetzt über die tragischen Ereignisse“. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier erklärte in einem Kondolenzschreiben, er habe „mit großer Bestürzung und tiefer Trauer“ von der „abscheulichen Gewalttat“ erfahren. *AFP*

Einblicke – Seite 3

Foto: David Ebener

Auf dem Steckenpferd zum Rathaus

OSNABRÜCK Es war coronabedingt das zweite Steckenpferdreiten in diesem Jahr und für Oberbürgermeister Wolfgang Griesert das letzte: Er empfing die Viertklässler der Osnabrücker Grundschulen gestern auf der Rathaustreppe mit einer süßen Brezel. Wegen der Corona-Lage fand die Traditionsveranstaltung in abgespeckter Form statt: Die Schulen „ritten“ jeweils einzeln vom Dom zum Rathaus, wo sie von Musiker Stephan Rodefeld in Empfang genommen wurden. *kfr*

Osnabrück – Seite 11

Kritik an Gehalt für Woelki in Auszeit

Bewegung „Wir sind Kirche“ und Steuerzahlerbund NRW fordern von Kölner Kardinal Ablehnung der Bezüge

Die gegenüber der Amtskirche kritische Bewegung „Wir sind Kirche“ und der Steuerzahlerbund (BdSt) Nordrhein-Westfalen haben die Ankündigung des Erzbistums Köln scharf kritisiert, dass der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki auch während seiner mehrmonatigen Auszeit sein volles Monatsgehalt weiter erhalte.

„Wir sind Kirche“-Sprecher Christian Weisner erklärte gegenüber unserer Redaktion: „Kardinal Woelki sollte sich nicht schon wieder gegen berechtigte Kritik taub stellen. Nach dem Kommunikationsdesaster der vergangenen beiden Jahre wäre der Kardinal gut beraten, auf Gelder zu verzichten, selbst wenn diese ihm rechtlich zustehen sollten.“

Das Erzbistum Köln hatte argumentiert: „Eine geistliche Auszeit ist kein Urlaub“, sondern sie habe dienstlichen Charakter. Der Erzbischof sei weiterhin im Amt. Somit erhalte er während seiner bis Anfang März dauernden Auszeit seine vollen Bezüge von 13 771 Euro im Monat nach der Beamtenbesoldungsgruppe B10, was dem Gehalt eines Oberbürgermeisters entspreche. „Einen erheblichen Teil davon“ wolle Woelki für Missbrauchsopfer spenden.

Letzteres wiederum sei keine gute Idee, findet „Wir sind Kirche“. „Das werden diese eher als Hohn empfinden“, vermutete Weisner. Er fügte hinzu, die Situation werfe einmal mehr die grundsätzliche Frage nach der Bischofsbesoldung in Deutschland auf. Diese werden wie auch andere Gehälter in der Kirche im Rahmen von Staatsleistungen, also vom Steuerzahler, übernommen. Im Zusammenhang damit müsse man auch ganz grundsätzlich das Finanzgebaren des Erzbistums Köln – und wer darüber zu entscheiden habe – hinterfragen.

BdSt-Haushaltsexperte Markus Berkenkopf kritisierte in der „Westdeutschen Allgemeinen Zeitung“: „Wenn Bezüge fortbezahlt werden, ohne dass die eigentliche Arbeit verrichtet wird, ist das nicht in Ordnung.“ Aus Sicht des Steuerzahlerbundes kommt die Auszeit einer Freistellung gleich. „Diese sollte ohne Bezüge erfolgen, zumal die Bischofsgehälter aus Steuermitteln, also von der Allgemeinheit, finanziert werden.“ *swi, KNA*

Verzichten Sie, Herr Woelki!

KOMMENTAR

Stefanie Witte
s.witte@noz.de

Mehr als 13 800 Euro monatlich bekommt der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki während seiner sechsmonatigen Auszeit.

Da mag sich mancher die Augen reiben und die eigene Berufswahl hinterfragen. Bei genauerer Betrachtung schließen sich aber vor allem zwei grundsätzliche Fragen an: Darf er das? Und: Sollte er das?

Die erste Frage lässt sich vergleichsweise schnell klären. Der Steuerzahlerbund kritisiert zwar, Woelkis Auszeit komme einer Freistellung bei vollen Bezügen gleich; seine eigentliche Arbeit verrichte er nicht, also solle er auf sein Gehalt verzichten. Rechtlich ist der Vorgang jedoch unproblematisch: Auch wer freigestellt ist, ob in der Kirche oder in der freien Wirtschaft, darf sein Gehalt weiter beziehen.

An der zweiten Frage – sollte der Kardinal dieses Gehalt annehmen – wird sich dagegen der Zorn vieler entzünden: Ein Kardinal, der so viele Fehler gemacht hat, dass er derzeit als Kölner Erzbischof nicht tragbar ist, nimmt weiterhin so viel Geld an? Hier geht es immerhin nicht um einen VW-Manager, sondern um einen Kirchenoberen, für den höchste moralische Ansprüche gelten (sollten).

An der Causa Woelki könnte sich nun einmal mehr eine Grundsatzdebatte entzünden: Wie lange sollen eigentlich noch Gehälter für Bischöfe und andere Kirchenangestellte in Staatsleistungen einfließen? Wie lange also soll ein atheistischer, agnostischer oder muslimischer Steuerzahler dafür noch mit seinem Steuergeld aufkommen?

Für den Moment läge es aber an Woelki, Kritiker zu widerlegen, indem er schlicht auf sein Gehalt verzichtet.

Foto: dpa/Vogue

Adele
Heute neue Single, am 19. November neues Album
Leute – Seite 23

Berlin-Wahl
Pannen haben juristisches Nachspiel
Politik – Seite 4

Vulkanausbruch
Lage auf der Insel La Palma spitzt sich zu
Panorama – Seite 8

Haarausfall
Friseur gibt Tipps, was man dagegen tun kann
Gut zu wissen – Seite 24

Das Wetter im Osnabrücker Land

Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
15° | 4°	13° | 5°	15° | 8°	17° | 12°	19° | 14°	20° | 13°

Telefon: 0541/310-0 | Abo-Service: 0541/310-320 | Anzeigen: 0541/310-310

Deutlich mehr Corona-Impfungen

OSNABRÜCK Die seit dieser Woche kostenpflichtigen Schnelltests haben viele Ungeimpfte offenbar dazu bewogen, sich doch noch gegen Corona impfen zu lassen. Der Osnabrücker Hausarzt Dr. Uwe Lankenfeld berichtet, dass die Nachfrage nach Impfungen in seiner Praxis dreimal höher ist als in den vergangenen Wochen. Zum ersten Mal seit langer Zeit sei die Nachfrage wieder deutlich gestiegen. *jcf*

Region – Seite 15

4 194269 701900 50041

Studie: Deutsche blicken ängstlich in die Zukunft

Mangelndes Vertrauen in den Staat angesichts der Krisen

KÖLN Zwei Drittel der Deutschen blicken einer Studie zufolge ängstlich in die Zukunft. Mangelndes Vertrauen in Staat und Institutionen sowie die Angst vor gesellschaftlicher Spaltung forcieren demnach einen Rückzug ins Private. Gleichzeitig wachse bei einem Teil der Bevölkerung aber auch die Bereitschaft, allein oder mit Gleichgesinnten für eine lebenswerte Zukunft tätig zu werden. Das sind Erkenntnisse einer repräsentativen und tiefenpsychologischen Untersuchung des Kölner Rheingold-Instituts in Zusammenarbeit mit der Stiftung für Philosophie Identity Foundation in Düsseldorf.

Schwere Krisen hätten das Vertrauen in die Zukunft fundamental erschüttert, sagte Rheingold-Gründer Stephan Grünewald. Die größte Zukunftsangst betrifft demnach den Klimawandel mit seiner fortschreitenden Polarisierung und dem Auseinanderdriften der Gesellschaft. Das Regierungshandeln während der Corona- und Klimakrise sei als unzulänglich erlebt worden.

61 Prozent stimmen laut Studie dem Satz „Deutschland steht vor einem Niedergang“ zu, 88 Prozent der These „Durch Krisen wie Corona und den Klimawandel stehen uns drastische Veränderungen bevor“. Viele entwickelten aber auch das Gefühl, selbst etwas Sinnvolles zu einer besseren Welt beitragen zu können. *dpa*

SEITENBLICK

Philippinen-Präsident Duterte: Impfgegner im Schlaf impfen

Der umstrittene Präsident der Philippinen, Rodrigo Duterte, hat in dem Inselstaat ein weiteres Mal für Schlagzeilen gesorgt: Der Politiker erklärte, man solle Menschen, die sich nicht gegen das Coronavirus impfen lassen wollten, am besten im Schlaf die Spritze setzen. „Ich weiß, dass sich viele Leute immer noch nicht impfen lassen wollen“, sagte er. Gerade in den Dörfern sollten die Behörden deshalb nach denen suchen, die sich sträubten, und „in ihre Häuser gehen, während sie schlafen, und ihnen die Spritze geben“. Sein Sprecher Harry Roque ruderte gestern eifrig zurück, es habe sich um einen Scherz des Präsidenten gehandelt. Duterte habe eine lange Kabinettssitzung, die teilweise im Fernsehen übertragen wurde, auflockern wollen. „Um nicht einzuschlafen, brauchen wir da manchmal ein paar Witze“, sagte Roque. Der Sprecher musste in der Vergangenheit schon mehrmals bizarre Aussagen Dutertes zurechtrücken. Der Präsident steht vor allem wegen seines brutalen Kampfes gegen die Drogenkriminalität international in der Kritik. Duterte zeigte sich zuvor frustriert darüber, dass das Virus in dem südostasiatischen Land noch immer nicht unter Kontrolle ist. *dpa*

Foto: Colourbox.de

LESERBRIEFE

Würdiger Preisträger

Zum Artikel „Wir müssen die Moore wiedervernässen‘ – Träger des Deutschen Umweltpreises Hans Joosten forscht für den Klimaschutz“ (Ausgabe vom 9. Oktober).

„Wir freuen uns, dass die DBU mit der Verleihung des Deutschen Umweltpreises an Prof. Dr. Joosten einen Wissenschaftler ehrt, der die große Bedeutung der Moore bei den Anstrengungen gegen den Klimawandel seit langer Zeit erforscht. Erhalt, Wiederherstellung und -vernässung der Moore sind demnach für eine natürliche CO_2-Speicherung entscheidend. Diese Erkenntnisse scheinen bei vielen kommunalen ‚Machern‘ nicht anzukommen: Im Venner Moor sind Abtorfungsgenehmigungen über noch zwei Jahrzehnte erteilt worden. […] Professor Joosten hat eine klimaschonende landwirtschaftliche Nutzung von nassen Nieder- und Hochmooren entwickelt. Diese Nutzung hat nichts zu tun mit der derzeit intensiven Landwirtschaft auf von Entwässerung oder sogar von Vollumbruch geprägten Moorböden in unserer Region. Selbst vielen Moorschutzgebieten mangelt es aufgrund noch vorhandener Entwässerungsinfrastruktur an der nötigen Nässe, die eine Torfzersetzung stoppen würde.“

Manfred und
Michael Weinert
Quakenbrück

Für Honigernte war es eher zu trocken

Zum Artikel „Zu viel Regen vermasselt die Honigernte“ (Ausgabe vom 13. Oktober).

„‚Vielerorts war es zu kühl und zu nass.‘ Das mag für den südlichen Teil der Republik stimmen. Im Bereich der Zeitung jedoch war dieses Jahr das vierte in Folge, das nur die Hälfte des sonst üblichen Niederschlags brachte. Allein der Juli machte in unserer Region mit 230 mm Niederschlag eine Ausnahme, die den Bäumen zu überleben half, doch mein Teich wurde auch jetzt nicht voll. Zutreffend ist auch, dass das Frühjahr (abgesehen vom Februar mit 20 Grad) zu kalt war.
Ich habe einige Bienenvölker. Für die Obstblüte von Steinobst war der kalte Monat Mai mit Temperaturen um 10 Grad eine Katastrophe. Mit 135 mm Regen war der Monat hier zwar nicht zu nass, Hummeln jedoch und Bienen konnten bei diesen Temperaturen nicht fliegen, um die Blüten zu bestäuben. Ich habe die Chinesen nachgeahmt und etliche Blüten per Hand bestäubt und konnte tatsächlich einige Früchte ernten. Weil es hier in der Nähe keine blühenden Rapsfelder gibt, war die Honigernte sehr bescheiden. Das lag jedoch nicht am nassen Wetter, sondern – abgesehen von der Kälte im Mai – an der Trockenheit, in der die Trachtpflanzen zu wenig Nektar bilden.“

Axel Klinkewitz
Bersenbrück

➡ Leserbriefe sind Meinungsäußerungen von Lesern. Beiträge können Sie an leserbriefe@noz.de oder an: Neue Osnabrücker Zeitung, Leserbriefe, Breiter Gang 10-16, 49074 Osnabrück schicken. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Karikatur: Gerhard Mester

PRESSESCHAU

Nürnberger Nachrichten

Zum Afghanistan-Einsatz der Bundeswehr heißt es hier:

„Der 20 Jahre andauernde Einsatz deutscher Truppen in Afghanistan war ohne Frage ambitioniert und der gut gemeinte Versuch, etwas mehr Verantwortung in der Welt zu übernehmen. Dennoch ist die Präsenz am Hindukusch ein klassisches Beispiel für ‚Gut gemeint ist nicht gleich gut gemacht‘. […] Dass man einen ‚regime change‘ aber nicht so rasch hinbekommen würde wie am Grünen Tisch oft dargestellt, hätte allen Beteiligten klar sein müssen. Es gibt aus der Geschichte kein echtes Beispiel dafür, dass aus einer militärischen Besatzung heraus ein blühender, sich selbst tragender Staat entsteht.“ *dpa*

Darmstädter Echo

Die Zeitung beleuchtet die Situation bei Opel:

„Wir werden gerade Zeuge, wie der Mutterkonzern Stellantis den Autobauer zerlegt, wie er aus einem vollumfänglichen Unternehmen eine leere Markenhülle macht – und wie am Opel-Sitz Rüsselsheim systematisch hoch qualifizierte Stellen gestrichen und in Billiglohnländer verlagert werden. Für Marokko sind das sicher tolle Nachrichten, dass Stellantis in Kenitra Hunderte Top-Jobs für Ingenieure und Techniker schaffen und den Standort massiv ausbauen will. Für die Rüsselsheimer Belegschaft ist es ein weiterer Schlag in die Magengrube.“ *dpa*

Was ist von Rot-Rot zu erwarten?

ANALYSE Mecklenburg-Vorpommerns SPD entscheidet sich gegen die Ampel – für die Linke ist das nicht unproblematisch

Michael Seidel

Am Tag nach der Entscheidung der SPD für Koalitionsverhandlungen mit der Linken wird innerhalb wie außerhalb Mecklenburg-Vorpommerns diskutiert, wie es dazu kam und was nun zu erwarten ist. Was man sagen kann: Das sprichwörtliche Abendland wird nicht untergehen. Regieren können die Linken, das haben sie acht Jahre lang bewiesen. Investoren, sofern es sie gab, wurden mitnichten abgeschreckt. Haushaltsdisziplin können Linke und Sozialdemokraten auch. Wenngleich das Optimierungsmantra aus den 2000-er-Jahren auch dank Pandemie einem Wohlfahrtsmantra gewichen ist. Die Vorhaben beider Parteien werden teuer. Aber dass sie inhaltlich nah beieinander sind, war schon vor der Wahl absehbar.

Nur bedingt logische Wahl

Logisch ist die Wahl dennoch nur bedingt. Denn die Linke ist ebenso Wahlverlierer wie die CDU. Wahlgewinner dagegen waren SPD, Grüne und Liberale. Daraus hätte sich trotz des sehr breiten programmatischen und weltanschaulichen Spannungsbogens durchaus logisch ableiten lassen, ein innovatives Regierungsbündnis zu schmieden, das versucht, möglichst breite Teile der Gesellschaft abzubilden und mit den Liberalen ein Korrektiv zum linken Hauptstrang in die Koalition einzubauen.

Das geplante Linksbündnis zeugt vom fehlenden Mut und mangelnder Fantasie für ein so neuartiges Herangehen. Andererseits zeugt die Entscheidung von knallhartem Machtkalkül der SPD. In deren „Umarmung“ hatte die Linke auch am Ende ihrer ersten Regierungsperiode den Rebellenstatus aufgebraucht und war im „Establishment“ so weit geschrumpft, dass sie nach der Wahl 2002 selbst einem Harald Ringstorff als zu unsicherer Kantonist galt.

Die beleidigte Ad-hoc-Kritik des verschmähten Koalitionspartners CDU ist zwar verständlich, aber wohlfeil. Eine Partei, in der

Manuela Schwesig
Foto: dpa/Frank Hormann

niemand aus der durchaus vorhandenen, aber überwiegend auf warmen und trockenen Arbeitsplätzen im öffentlichen Dienst geparkten zweiten Reihe erkennen ließ, dass er oder sie in eine risikobehaftete Verantwortung treten mag, sollte sich erst einmal restaurieren.

So werden SPD und Linke nun ausloten müssen, was machbar ist. Besser gesagt: Wie viel die Linke von ihren ambitionierten Vorhaben abzulassen bereit ist. Vorsorglich stand aber in Punkt 17 ihres Wahlprogramms nach sehr vielen teuren Versprechen die Warnung: „Sollten steuerpolitische Weichen nicht neu gestellt werden, verkleinern sich die finanziellen Spielräume des Landes dramatisch.“ Ohne Steuerreform mit Vermögensteuer auf Bundesebene also kann kaum etwas umgesetzt werden, heißt das auf Deutsch.

Die SPD immerhin hat der Wirtschaft Punkt eins ihres Wahlprogramms gewidmet. Mantra: „Eine starke Wirtschaft ist der beste Weg zu sicheren Arbeitsplätzen und höheren Löhnen.“

Doch am Ende sind Wahlprogramme noch kein Regierungsprogramm, und selbst ein Koalitionsvertrag ist rechtlich nur grobe Richtschnur fürs Regierungshandeln. Die Praxis bleibt das Kriterium der Wahrheit.

Pragmatisches Zweckbündnis

Insofern haben sich da zwei gefunden, die sich finden wollten. Das wird keine Wiederauferstehung des „Prima-Klima-Clubs“, sondern ein eher pragmatisches Zweckbündnis, bei dem nicht unwahrscheinlich ist, dass die Linke als Partei zerrieben wird. Dass Handwerk, Mittelstand und die wenigen Industriebetriebe sich verschrecken lassen, ist dagegen eher nicht zu erwarten.

„Kein einziger Mensch stirbt an Cannabis“

Jugendrichter macht sich für Legalisierung der Droge stark / Jurist: Polizeigewerkschafter Wendt hat keine Ahnung

Dirk Fisser

OSNABRÜCK Jugendrichter Andreas Müller ist ein Twitter-Phänomen. Auf dem Kurznachrichtendienst macht er sich für die Legalisierung von Cannabis stark und hat eine echte Welle ausgelöst. Was treibt den Juristen an, der eigentlich für harte Urteile bekannt ist? Ein Gespräch über Cannabis, die Politik und seine Heimat: das Emsland.

Herr Müller, seit Tagen führen Sie auf Twitter eine Kampagne zur Cannabis-Legalisierung an. Wie läuft's?

Sehr gut so weit! Ich saß vergangene Woche auf Juist und habe überlegt, wie kann ich Einfluss nehmen auf die Sondierungsgespräche der Ampel-Koalition in Berlin? Da kam ich auf die Idee, bei Twitter eine Welle loszutreten. Da sind ja die ganzen Politiker. Das hat gut geklappt.

Sie trenden damit, wie man so schön sagt …

„Legalisierung“ war Trend in Deutschland, „Richter Müller“ auch schon. Polizeigewerkschafter Rainer Wendt zwischenzeitlich auch. Der hat sich vermutlich gefreut, dass er auch mal wieder öffentlich wahrgenommen wurde. Was mich freut: Ich lag in den Trends vor ihm. Der Sachverstand hat also über den Gewerkschaftsboss gesiegt, der keine Ahnung vom Thema hat.

Weil er die Gegenposition eingenommen und sich gegen eine Legalisierung ausgesprochen hat. Es sei eine Einstiegsdroge …

Ach, der wollte doch nur mal wieder in die Medien kommen! Und dann verbreitet er Sachen, die Menschen Angst machen. Und das Märchen der Einstiegsdroge Cannabis ist so ein Fall. Kein Wissenschaftler vertritt diese Theorie der Einstiegsdroge. Bereits 1992 hat das Bundesverfassungsgericht das auch so festgestellt. Aber Herr Wendt behauptet das einfach stur weiter. Das sind Fake News.

Andreas Müller
Foto: imago/Olaf Wagner

Nicht nur Herr Wendt vertritt die Auffassung. Warum hält sich die Theorie so hartnäckig?

Das kommt noch aus der Zeit von Christiane F. Deren Geschichte kennen viele Millionen vor allem ältere Deutsche durch Buch und Film. Christiane ist ja als junges Mädchen mit dem Kiffen angefangen und hat sich später Heroin gespritzt. Das gab schlimme Bilder damals. Aber: Natürlich haben viele Heroinabhängige auch mal gekifft. Sie haben aber auch Alkohol getrunken. Das Argument von Herrn Wendt zieht nicht. Der sollte lieber dafür sorgen, dass seine Gewerkschaftsmitglieder ordentliche Arbeit machen. Es kann doch nicht sein, dass junge Menschen vor der Polizei Angst haben, dass sie sich nackt vor Polizisten ausziehen müsse, weil diese nach einem Gramm Cannabis suchen. Das passiert tagtäglich in Deutschland!

Sie halten das Verbot für verfassungswidrig …

Ja, natürlich ist es das. Es ist verfassungswidrig, weil es gegen das Gleichheitsgebot verstößt. 70 000 Menschen sterben jedes Jahr an den Folgen von Alkohol. Kein einziger Mensch stirbt an Cannabis! Darüber hinaus hat das Bundesverfassungsgericht vor nicht allzu langer Zeit ein wegweisendes Urteil gefällt und das Recht auf Selbsttötung bestätigt – auch unter Zuhilfenahme von Mitteln. Und dann soll der kleine Cannabis-Rausch verboten sein? Seit 2020 liegt in Karlsruhe eine Beschwerde von mir gegen das Verbot, insgesamt 140 Seiten. Mittlerweile haben sich weitere Amtsgerichte mir angeschlossen. Ich bin nicht mehr allein.

FDP und Grüne wären ja laut Wahlprogramm dafür. Allein die SPD ist da etwas zurückhaltender …

Die SPD will Modellprojekte… was soll das? Kanada, Niederlande, Kalifornien,… überall wird liberalisiert und legalisiert. Wieso muss man in Deutschland dann erst noch mal prüfen? Es funktioniert doch! Was die SPD will, ist Feigenblattpolitik, um die letzten Rentner unter den Wählern noch gnädig zu stimmen. Da wird die SPD nicht mit durchkommen! FDP und Grüne sind da deutlich weiter. Ich setze auf die Jusos in der SPD.

Die konservativen Kreise sind aber laut und mächtig…

Ach, wissen Sie: Ich komme ja aus dem Emsland. Das gilt gemeinhin als sehr konservativ, dort regiert schon immer die CDU. Aber ich bin dort trotzdem gern gesehener Gast. Und man scheint auch ein bisschen stolz auf mich zu sein. Auf der Wikipedia-Seite von Meppen stehe ich unter den prominenten Bürgern!

Woher kommt Ihr Drang, die Drogenpolitik zu reformieren?

Das ist tief in meiner Biografie verwurzelt. Mein Vater hat sich totgesoffen. Mein Bruder kam kurz darauf in ein Heim für Schwererziehbare nach Börgermoor, Hintergrund: Cannabis-Konsum. Später kam er für vier Jahre ins Gefängnis, weil er als junger Mensch Cannabis über die niederländische Grenze geschmuggelt hatte. In den Niederlanden hätte er vielleicht eine Ermahnung bekommen, in Deutschland wurde er weggesperrt. Das war die Initialzündung für mein Engagement. Das habe ich als Elfjähriger schon nicht verstanden: Warum darf der eine saufen, und der andere wird für ein bisschen Kiffen stigmatisiert?! Daran hat sich bis heute nicht viel geändert.

Wieder Terror in Norwegen

Däne tötet fünf Menschen in Kongsberg mit Pfeil und Bogen / 37-Jähriger war der Polizei bekannt

Sigrid Harms

Schreie, flüchtende Menschen und leblose Körper am Boden – die Szenen, die sich am Mittwochabend in der Innenstadt der norwegischen Stadt Kongsberg abspielten, erschüttern das Bild vom beschaulichen Norwegen, das nicht nur im Ausland, sondern auch im eigenen Land vorherrscht. „Es ist unwirklich, dass wir so etwas erleben müssen“, sagt die Bürgermeisterin Kari Anne Sand in einem Interview mit dem norwegischen Rundfunk. „Eine Tragödie, die tiefe Spuren hinterlässt.“ Die Fahnen wehen auf halbmast, an vielen Stellen haben Menschen Blumen und Kerzen abgelegt.

Wieder hat ein einzelner Täter die Menschen in Norwegen in Angst und Schrecken versetzt. Ein 37 Jahre alter Däne, der in Kongsberg lebt, wird beschuldigt, fünf Menschen getötet und zwei verletzt zu haben.

Nach Angaben der Polizei ging er mit Pfeil und Bogen und anderen Waffen in der Innenstadt umher. In einem Supermarkt traf der Schütze auf einen Polizisten, der aber nicht im Dienst war. Er überlebte den Angriff. Vier Frauen und ein Mann nicht. Der Sicherheitsdienst der Polizei bewertet die Tat als eine Terrorhandlung. Doch sein konkretes Motiv ist unklar.

Erinnerungen an Breivik

Eine Frau sah den mutmaßlichen Täter von ihrer Terrasse aus: mit einem Bogen in der Hand und Pfeilen im Köcher. Andere Augenzeugen berichten dem Fernsehsender TV2 von leblosen Personen und Schreien auf der Straße. Nachbarn sehen einen Mann mit einem Pfeil im Rücken, der auf den Marktplatz läuft und anderen zuruft, sich in Sicherheit zu bringen. Rund eine halbe Stunde nach dem ersten Notruf wird der mutmaßliche Täter festgenommen. Die Polizei ist ziemlich sicher, dass er allein gehandelt hat.

Diese Szenen rufen unwillkürlich Erinnerungen an das Massaker von Utøya wach. In diesem Sommer war es zehn Jahre her, dass der Terrorist Anders Behring Breivik im Regierungsviertel von Oslo eine Bombe zündete und anschließend auf der Insel Utøya Jugendliche regelrecht hinrichtete. 77 Menschen verloren ihr Leben. 2019 fand er einen Nachahmer. Ein junger Norweger stürmte eine Moschee in Bærum bei Oslo. Sein Ziel war es, so viele Muslime wie möglich zu töten, doch er konnte überwältigt werden. Später stellte sich heraus, dass er zuvor seine Halbschwester getötet hatte.

Beide Täter waren politisch motiviert. Auch in diesem jüngsten Fall meint der Sicherheitsdienst PST: „Die Vorfälle in Kongsberg erscheinen derzeit als terroristischer Akt.“ Der mutmaßliche Täter war der Polizei mehrfach gemeldet worden, weil er zum Islam übergetreten und radikalisiert worden sein sollte. Zweimal wurde der Däne bereits verurteilt: wegen Diebstahls, Drogenmissbrauchs und weil er Familienmitgliedern gedroht hatte, sie umzubringen. Was ihn veranlasst haben soll, am Mittwoch so viele Menschen zu töten, müssen nun die Ermittler herausfinden. Auf ihre Arbeit wird besonders geschaut. Denn bei den Angriffen vom 22. Juli 2011 hatte die Polizei kläglich versagt. Die Operationszentrale war nur mit einer Person besetzt, es fehlte an Hubschraubern, Booten und an Führungskompetenz. Seitdem ist viel passiert, die Polizei ist von Grund auf reformiert worden und scheint nun besser auf solche Situationen vorbereitet zu sein.

Nur fünf Minuten nach dem ersten Alarm war die erste Patrouille vor Ort. Es folgte der Bereitschaftstrupp, Helikopter und die Bombengruppe. Krankenhäuser wurden alarmiert, die Kommune und das Justizministerium richteten Krisenteams ein. Das alles scheint gut funktioniert zu haben. Doch es ist nicht sicher, dass beim Polizeieinsatz alles nach Plan gelaufen ist.

Polizeimeister Ole Bredrup Sæverud musste gestern einräumen, dass es wahrscheinlich ist, dass die Opfer getötet wurden, nachdem die Polizei dem mutmaßlichen Täter zum ersten Mal begegnete. Die Beamten waren von ihm mit Pfeilen beschossen worden und gaben selbst Warnschüsse ab. Der Mann konnte aber entkommen und wurde erst rund eine halbe Stunde später festgenommen. Ob die Beamten, die als Erste eintrafen, die Todesfälle hätten verhindern können, wird sicherlich in den nächsten Tagen diskutiert werden. *Mit dpa*

Am Tag nach der Bluttat von Kongsberg untersuchen Polizisten einen der Tatorte: einen Supermarkt. Foto: AFP/Terje Pedersen/NTB

Besser weiter ohne Waffen

KOMMENTAR

Katharina Ritzer
k.ritzer@noz.de

Die fünf Morde von Kongsberg werden die schon lange in einigen Ländern geführte Debatte über die Bewaffnung der Polizei anheizen. Denn der Bogenschütze war zu Beginn seiner tödlichen Jagd auf zwei Polizisten getroffen, die ihn aber nicht stoppen konnten. Die norwegischen Streifenpolizisten sind, ähnlich wie ihre Kollegen in Großbritannien, normalerweise ohne Schusswaffen unterwegs.

Auch wenn die beiden Polizisten wegen der besonderen Umstände offenbar ausnahmsweise bewaffnet waren und vergeblich Warnschüsse abgegeben haben sollen, bleibt die Frage: Hätte der Täter sich sofort ergeben, wenn er mit Schüssen hätte rechnen müssen? Und hätten die Beamten den Mann mit gezielten Schüssen aufhalten können, wenn sie mehr Routine an der Waffe gehabt hätten?

Bei dieser Diskussion geht es um das grundsätzliche Verhältnis zwischen Polizei und Bürgern. Der uniformierte Polizist auf Streife bezieht in Norwegen seine Autorität nicht aus seiner Bewaffnung, sondern aus seinem Amt an sich. In Deutschland findet sich dieses Selbstverständnis in der alten Bezeichnung vom „Freund und Helfer“ wieder – einer Ordnungsmacht also, der es mehr um Ordnung als um Macht geht.

Dieses möglichst wenig konfrontative Verhältnis von Polizei und Bürgern gilt es trotz schrecklicher Anschläge zu bewahren. Denn dass eine bis an die Zähne bewaffnete Polizei nicht zwangsläufig zu weniger Gewalt, weniger Verbrechen und weniger Todesopfern führt, lässt sich nahezu täglich in den USA besichtigen.

Gewalttat in norwegischer Kleinstadt

QUELLE: DPA GRAFIK: DPA/NOZ MEDIEN

Neue Regierung in Norwegen

Überschattet von dem tödlichen Angriff in Kongsberg, hat der neue Regierungschef in Norwegen, der Sozialdemokrat Jonas Gahr Støre, gestern sein Amt angetreten. Nach dem Wahlsieg seiner Partei im September übernahm er den Posten des Ministerpräsidenten von der Konservativen Erna Solberg, die das Land acht Jahre regiert hatte. Die Arbeiterpartei bildet zusammen mit der Zentrumspartei eine Minderheitsregierung. Das bedeutet, dass sie sowohl beim Haushalt als auch bei Gesetzesvorhaben auf die Unterstützung anderer Parteien im Parlament angewiesen ist. Der Leiter der Zentrumspartei, Trygve Slagsvold Vedum, wird Finanzminister. Das Außenministerium und das Ministerium für Arbeit und Integration werden mit zwei Frauen besetzt, die bereits in der Regierung von Jens Stoltenberg Ministerposten innehatten: Anniken Huitfeldt und Hadia Tajik. Insgesamt besteht das Kabinett von Støre aus acht Ministern und zehn Ministerinnen. Das Durchschnittsalter ist 46 Jahre. Zwei von ihnen sind Überlebende des Terrorangriffs auf Utøya 2011. Am Mittwoch hatte Støre das Regierungsprogramm für die nächsten vier Jahre vorgestellt. Dazu gehören gratis Betreuung für Erstklässler, Steuersenkungen für Geringverdiener und die Umkehr der erzwungen Kommunalunion im Norden des Landes. Die Klimagasemissionen sollen bis 2030 um 55 Prozent gesenkt werden. An der Ölförderung wird auch die neue Regierung festhalten. Die linken Oppositionsparteien und Umweltverbände vermissen ein grünes Profil im Regierungsprogramm. *dpa*

Ein Polizist ist nach der Tat am Mittwochabend in Kongsberg mit einem Spürhund auf der Suche. Foto: dpa/Håkon Mosvold Larsen/NTB

„Täter muss Training gehabt haben“

OSNABRÜCK Der Präsident des Deutschen Bogensport-Verbandes, Karl Jungblut, hat sich bestürzt über den Anschlag in Norwegen unter Verwendung eines Bogens gezeigt. „Wir fühlen mit den Opfern und sind erschüttert, dass so etwas überhaupt geschehen kann“, sagte er unserer Redaktion. Eine Regulierung oder stärkere Aufsicht des Bogensports hält er nicht für praktikabel. Ein Bogen gelte in Deutschland als Sportgerät und nicht als Waffe. Das sei auch richtig so. „Man kann auch keinen Hammer verbieten, weil auch mal Menschen damit erschlagen werden. Man kann auch keine Küchenmesser verbieten. So schlimm, wie das ist, man ist nie davor gefeit, dass ein Gegenstand missbraucht wird.“ Eine Tat wie in Norwegen zu begehen sei gar nicht jedem möglich, der mal eben einen Bogen in der Hand halte. „Ich gehe davon aus, dass der Täter ein gewisses Training gehabt hat“, sagte Jungblut. „Es bedarf Übung, solche Schüsse gezielt und mit einer entsprechenden Stärke auszuführen, dass auf größere Distanz jemand schwer verletzt werden kann.“ *ew*

Blumen und Kerzen haben die Bürger von Kongsberg auf dem Marktplatz abgestellt. Foto: dpa/Pal Nordseth/AP

HINTER DER GESCHICHTE

Erfundener Täternamen „Rainer Winklarson“

Nach der Gewalttat von Kongsberg kursiert ein falscher Name des mutmaßlichen Täters im Netz. Mehrere internationale Medien fielen offenbar sogenannten Internet-Trollen zum Opfer und übernahmen den ausgedachten Namen „Rainer Winklarson“ – eine Anlehnung an den bürgerlichen Namen des Videobloggers „Drachenlord“, Rainer Winkler, der auf der Plattform Youtube mehr als 150 000 Abonnenten hat.

Der Youtuber hat über die Jahre im Netz zweifelhaften Ruhm erlangt und ist immer wieder das Ziel von Spott und Häme seines Publikums. Es kam wiederholt zu Polizeieinsätzen im mittelfränkischen Altschauerberg, wo sich Hunderte Leute versammelten, um Winkler zu provozieren. Es ist denkbar, dass auch diese Aktion erneut nur diesem Zweck diente. Auch die Polizei wies auf Twitter darauf hin, dass es sich um Falschinformationen handelt.

Auf Twitter kursierten mehrere Fotos, die Winkler beim Bogenschießen zeigen. Es wurde behauptet, darauf sei „Rainer Winklarson“ beim Training zu sehen. Auch solle er eine Ankündigung der Tat veröffentlicht haben. Während viele Internetnutzer den Namen direkt als Anspielung erkannten, übernahmen vor allem internationale Medien die Falschinformation, darunter italienische, griechische und französische Nachrichtenseiten. *dpa*

Waffendepot bei Soldat entdeckt

BERLIN Bei einem Bundeswehrsoldaten sind nach Angaben des Verteidigungsministeriums „umfangreiche Waffen- und Munitionsbestände“ gefunden worden. Wie das Ministerium gestern mitteilte, stammen sie nach erster Bewertung nicht aus Beständen der Bundeswehr. Darüber hinaus seien „eingestufte Dokumente gefunden“ worden, „die nun Gegenstand weiterer laufender Ermittlungen sind“. Durchsucht wurden am Dienstag in Aldenhoven in NRW Wohnungen des Mannes, der im Bereich des Einsatzführungskommandos tätig ist. Nähere Angaben machte das Ministerium nicht. Laut dem Nachrichtenmagazin „Spiegel“ gehört er dem Bundeswehrzentrum „Counter-Improvised Explosive Devices“ an.

Der „Spiegel“ hatte zuvor vom Fund des Waffenlagers im Kreis Düren berichtet. Demnach war der Offizier aufgefallen, weil er ein verdächtiges Paket in die USA schicken wollte. Darin fand sich ein Schalldämpfer, der Teil einer Kriegswaffe sein könnte. *epd, AFP*

PERSÖNLICH

Gegen Nachfolgedebatte

Foto: imago/Ekaterina Chesnokova

Wladimir Putin, russischer Präsident, hat Diskussionen über seine Nachfolge als „destabilisierend“ für Russland bezeichnet. „Die Lage muss ruhig bleiben“, sagte Putin im Interview mit dem US-Sender CNBC. Die staatlichen Organe und Strukturen müssten „ruhig in die Zukunft schauen“. Putin erinnerte daran, dass er sich 2024 laut den Bestimmungen der Verfassung zur Wiederwahl stellen könne, eine Entscheidung habe er aber noch nicht getroffen. Nach einer Verfassungsreform aus dem Jahr 2020 kann Putin theoretisch bis 2036 im Amt bleiben. *AFP*

Berliner Wahlpannen haben Nachspiel

Landeswahlleitung legt Einspruch gegen Ergebnisse ein / Hauptstadt-SPD peilt Bündnis mit Grünen und Linken an

Die zahlreichen Pannen und Probleme bei der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus am 26. September haben ein juristisches Nachspiel. Die Landeswahlleitung kündigte gestern Einspruch gegen Wahlergebnisse beim Berliner Verfassungsgerichtshof an. In zwei Wahlkreisen habe es Rechtsverstöße gegeben, die Auswirkungen auf die Mandatsverteilung haben könnten, sagte Landeswahlleiterin Petra Michaelis. Über eine mögliche Wiederholung der dortigen Wahl muss nun der Verfassungsgerichtshof entscheiden.

Der Einspruch bezieht sich zum einen auf den Wahlkreis 6 im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, wo zunächst die SPD-Politikerin Franziska Becker als Siegerin gekürt wurde und nach einer Nachzählung dann der Grüne Alexander Kaas-Elias. Betroffen ist zudem der Wahlkreis 1 im Bezirk Marzahn-Hellersdorf, in dem der AfD-Politiker Gunnar Lindemann das Direktmandat holte.

In beiden Wahlkreisen ist bei den Erststimmen der Abstand zwischen Erst- und Zweitplatziertem sehr gering. „In diesen Fällen könnten sich Unregelmäßigkeiten mandatsrelevant ausgewirkt haben“, sagte Michaelis. Als Beispiele nannte sie falsch ausgegebene Stimmzettel oder die zeitweise Schließung von Wahllokalen wegen fehlender Stimmzettel. Auch die Berliner AfD kündigte bereits Einspruch gegen die Berlin-Wahl an, zudem die Satire-Partei Die Partei.

In beiden Wahlkreisen zusammen könnten gut 62 000 Menschen abstimmen, also etwa 2,5 Prozent aller Berliner Wahlberechtigten. Insgesamt kam es in 207 von 2257 Wahllokalen (etwa neun Prozent) zu Unregelmäßigkeiten. „Das ist eine Zahl, die uns alle erschrecken muss und auch ärgern muss“, sagte Michaelis. Andererseits könne sie feststellen, dass die Wahl in über 2000 Wahllokalen problemlos abgelaufen sei.

Lange Fehlerliste

Michaelis trug eine Liste mit Angaben dazu vor, was alles schief gelaufen ist. Dazu zählten Verzögerungen bei der Zusendung von Briefwahlunterlagen, falsche oder fehlende Stimmzettel. In 56 Wahllokalen wurden zeitweise keine Stimmzettel ausgegeben, obwohl sie vorhanden waren. Als Ursache vermutete Michaelis ein Versehen oder eine Überforderung der Wahlvorstände. Dazu kamen teils lange Schlangen vor Wahllokalen. 1773 Wahllokale hatten länger geöffnet, sodass Wähler, die bis 18 Uhr vor Ort waren, noch ihre Stimmen abgeben konnten – in Einzelfällen bis kurz vor 21 Uhr. Hierbei handelt es sich indes nicht um einen Wahlfehler, so Michaelis.

Unterdessen bahnt Berlins designierte Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey (SPD) bahnt Koalitionsverhandlungen mit Grünen und Linken an. Sie kündigte gestern zwar zunächst nur eine weitere Sondierungsrunde an – aber nur noch mit diesen beiden Parteien. Die SPD erachte „diese Zusammenarbeit für den erfolgversprechendsten Weg“ für eine stabile Regierung in der Hauptstadt.

Heute solle ein Sondierungspapier erarbeitet werden. Anschließend soll dem Landesvorstand der SPD die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen vorgeschlagen werden. Damit wären erste Weichen gestellt für die Neuauflage des bisherigen Regierungsbündnisses. Giffey stellte aber klar: „Ein einfaches Weiter so kann es nicht geben.“ SPD und Grüne waren bei der Abgeordnetenhauswahl stärkste und zweitstärkste Kraft geworden. Giffey hatte erwogen, statt der Linken die FDP als dritten Partner mit ins Boot zu holen. Die grüne Spitzenkandidatin Bettina Jarasch war hingegen für Rot-Grün-Rot. *dpa*

Um gleich drei Abstimmungen ging es am Superwahltag in der Hauptstadt. Foto: dpa/Sebastian Gollnow

Rot-Grün-Rot wäre Problem für Scholz

KOMMENTAR

Rena Lehmann
r.lehmann@noz.de

Die nächste Bürgermeisterin von Berlin wird geschwächt ins Amt starten. Nach dem bescheidenen Wahlsieg für die SPD in der Hauptstadt war es mit der Beinfreiheit für Kandidatin Franziska Giffey schnell vorbei. Der starke linke Parteiflügel sorgte, öffentlich befeuert von SPD-Vorgänger Michael Müller, dafür, dass Giffey die Kraft fehlte, eine von ihr favorisierte Ampel zum Erfolg zu führen.

Giffey steht nun bei jenen, die sie wegen ihres bürgerlichen Mitte-Kurses gewählt hatten, als Wortbrecherin da. Sie wird sich entgegen früheren Ankündigungen auch ernsthaft mit dem Volksentscheid für Enteignungen großer Wohnungsgesellschaften auseinandersetzen müssen. Giffey wird damit zur Marionette ihrer Partei. Damit passiert in Berlin, was Gegner der SPD im Wahlkampf immer Olaf Scholz prophezeit hatten.

Für den Wahlgewinner im Bund wäre ein Ampel-Bündnis auf Landesebene Rückenwind für sein eigenes Projekt mit Grünen und FDP. Dass sich die SPD nun nicht nur in Berlin, sondern auch in Mecklenburg-Vorpommern lieber für die Linke als Koalitionspartner entscheidet, schwächt seine Verhandlungsposition. Vor allem die FDP wird sich ermutigt sehen, ihm für ihr Versprechen, eine linke Regierung zu verhindern und nur in einem Bündnis der Mitte mitzumachen, noch mehr abzuverlangen.

Hungersnöte nehmen weltweit dramatisch zu

BERLIN Konflikte und Kriege lassen Hungersnöte weltweit zunehmen. Wie die Präsidentin der Welthungerhilfe, Marlehn Thieme, gestern bei der Vorstellung des Welthunger-Index 2021 in Berlin sagte, litten 2020 etwa 811 Millionen Menschen weltweit an chronischem Hunger – sie nahmen also dauerhaft weniger Nahrung auf, als ihr Körper brauchte. Ein Jahr zuvor seien es noch rund 690 Millionen Menschen gewesen. Bundesentwicklungsminister Gerd Müller (CSU) zeigte sich besorgt über diese Entwicklung und betonte: „Hunger ist Mord.“ Er wies darauf hin, dass es das Wissen und die Technologie gebe, um „alle Menschen satt zu machen“.

Der neue Welthungerindex untersucht die Ernährungslage in 128 Ländern und bestätigt „die deutlichen Rückschritte bei der Hungerbekämpfung“. 47 Länder werden demnach bis 2030 noch nicht einmal ein niedriges Hungerniveau erreichen, 28 davon liegen in Afrika südlich der Sahara. Von akuter Ernährungsunsicherheit, einer extremen Form von Hunger, waren laut Welthunger-Index im vergangenen Jahr 155 Millionen Menschen betroffen, fast 20 Millionen Menschen mehr als im Jahr 2019. Knapp 30 Millionen Männer, Frauen und Kinder drohten 2020 zu verhungern. Vor allem afrikanische Länder südlich der Sahara und Südasien verzeichnen dem Index zufolge Hungersnöte.

Besonders dramatisch sei die Lage in Somalia, Jemen, Afghanistan, Madagaskar und dem Südsudan. In Somalia – dem Schlusslicht der Aufstellung – sind 60 Prozent der Menschen unterernährt und leben in einem Zustand ohne Ernährungssicherheit. *epd, dpa*

61,5 Millionen Euro für nachhaltige Entwicklung

HANNOVER 36 Städte sind in Niedersachsen aufgerufen, sich um EU-Mittel von 61,5 Millionen Euro für nachhaltige Entwicklung zu bewerben. Von den Bewerbungen werden bis zu den Sommerferien 2022 15 ausgewählt. Dann stehen ihnen für die EU-Förderperiode bis 2027 Budgets von jeweils zwischen 3,95 und 4,2 Millionen Euro zur Verfügung, teilte das Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung gestern in Hannover mit. „Die ‚Resilienten Innenstädte' sind ein Baustein, mit dem wir Städte dabei unterstützen, ihre Innenstadt zukunftssicher zu gestalten", sagte Regionalministerin Birgit Honé. Gerade inNiedersachsen hätten die Städte eine sehr wichtige Funktion für die sie umgebenden Räume. „Sie stehen aber – verstärkt durch die Corona-Pandemie – auch vor großen Herausforderungen", ergänzte die SPD-Politikerin. *dpa*

Merkel-Fan übergibt Bremer CDU Wachsfigur der Kanzlerin

Foto: dpa/Sina Schuldt

BREMEN Noch-Bundeskanzlerin Angela Merkel (67) ist als lebensgroße Wachsfigur in die Bremer CDU-Zentrale eingezogen. Der Bremerhavener Gastronom und Merkel-Fan Alexis Vaiou (Bild Mitte, daneben Carsten Meyer-Heder, Landesvorsitzender der CDU Bremen) ließ die Figur in Originalgröße und mit blauem Blazer für rund 10 000 Euro in China fertigen. Gestern übergab er sie der CDU in der Hansestadt. Ursprünglich sollte die Merkel-Figur in Vaious Restaurant eine dauerhafte Heimat bekommen. Doch nachdem einige junge Gäste nach zu viel Alkoholgenuss respektlos mit der Figur umgegangen seien, habe er sich umentschieden. Die Verehrung des Griechen für die Kanzlerin begann vor sechs Jahren, als diese trotz der damaligen Eurokrise zu seinem Heimatland gestanden habe. „Ich werde nie vergessen, wie sie sich für Griechenland eingesetzt hat", sagte er. Jedes Jahr schaltet er zu Merkels Geburtstag eine Anzeige in einer Zeitung. Einmal traf er sie persönlich. *dpa*

Kita-Kind eingesperrt: Erzieherinnen gekündigt

GÜTERSLOH Drei Erzieherinnen, die einen Fünfjährigen mehrfach minutenlang allein in den Waschraum einer Kita eingesperrt haben sollen, ist fristlos gekündigt worden. Das DRK Gütersloh als Trägerin der Einrichtung in Borgholzhausen sei nach einem anonymen Hinweis auf pädagogisch unverantwortliches Verhalten gegenüber einem fünf Jahre alten Kind initiativ geworden, sagte DRK-Kreisvorstand Dennis Schwock gestern. Man habe die Vorwürfe, die sich auf einen Zeitraum von etwa zwei Monaten beziehen, geprüft und der Kita-Leiterin und zwei Mitarbeiterinnen danach gekündigt. Strafanzeige habe der Träger nicht gestellt, sagte der Sprecher. Ihm sei auch keine Strafanzeige der Eltern bekannt.

Der WDR hatte über die Kündigung berichtet. Die Mutter des Jungen sei mit einem kurzzeitigen Einsperren einverstanden gewesen. Der Kita-Leiterin zufolge hat das Kind mehrfach gespuckt und geschlagen. Gegen ihre Kündigungen wollen die Erzieherinnen klagen. *dpa*

Warum Impfärzte jetzt weniger verdienen

Kosten werden nicht mehr zu hundert Prozent vom Bund getragen / Niedersachsen hat Honorar für Mediziner gekürzt

Lars Laue

Kaum sind die mobilen Impfteams in Niedersachsen gestartet, gibt es ersten Unmut über die Bezahlung der Impfärzte. Die Debatte entzündet sich daran, dass diejenigen Ärzte, die nun und künftig unterwegs sind, um die Menschen vor Ort etwa in Altenheimen und Schulen gegen Corona zu impfen, 20 Euro pro Stunde weniger verdienen, als die Ärzte in den mittlerweile geschlossenen Impfzentren bekommen haben.

In Niedersachsen werden die Impfärzte pro angefangene Viertelstunde bezahlt. Nun gibt also nicht mehr 37,50 Euro für 15 Minuten und 150 Euro pro Stunde, sondern „nur" noch 32,50 Euro pro Viertelstunde, was einem Stundenlohn von 130 Euro entspricht. Der Bezirksstellenvorsitzende der Ärztekammer Niedersachsen in Osnabrück, Steffen Grüner, kritisiert das scharf: Die Reduktion um fünf Euro sei nicht nachvollziehbar, es handele sich schließlich nicht um „Kollegen zweiter Klasse".

Mobile Impfteams sind nach der Schließung der Impfzentren landesweit im Einsatz. Foto: dpa/Sebastian Gollnow

Hohe Vergütungen in Niedersachsen

Nach Angaben des Sozialministeriums in Hannover gehörte Niedersachsen mit der Vergütung von 150 Euro pro Stunde „zu den Bundesländern mit den hohen Vergütungssummen". Hier habe es auch Bundesländer gegeben, „die bereits für die Vergütung in den Impfzentren deutlich weniger gezahlt haben", betont Ministeriumssprecherin Anne Hage auf Nachfrage.

Das bestätigt auch Detlef Haffke, Sprecher der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN). „Bei der Honorierung der Ärztinnen und Ärzte in den Impfzentren lag Niedersachsen mit an der Spitze in Deutschland", sagt Haffke und verweist darauf, dass die nunmehr etwas geringere Entlohnung auf einer Vereinbarung zwischen der KVN und dem Land basiere. Nach dem Wegfall der Impfzentren und der Etablierung von mobilen Impfteams musste laut Haffke ein neuer Vertrag geschlossen werden. Die Kosten würden nun nicht mehr zu hundert Prozent vom Bund getragen, sondern auch vom Land Niedersachsen. „In den Verhandlungen ist der aktuelle Betrag als Kompromiss entstanden", macht der KVN-Sprecher deutlich.

Keine Unterscheidung in anderen Bundesländern

In der Tat sind die Stundensätze in anderen Bundesländern teilweise geringer. So bekommen beispielsweise die Impfärzte in Schleswig-Holstein nach Angaben des dortigen Sozialministeriums 115 Euro pro Stunde, wobei zwischen Ärzten in Impfzentren und in mobilen Teams nicht unterschieden werde. In Nordrhein-Westfalen allerdings werden weiterhin 150 Euro pro Stunde gezahlt.

Mobile Impfteams sollen nach der Schließung der Impfzentren von dieser Woche an landesweit im Einsatz sein. Das hatte Heiger Scholz, Leiter des Corona-Krisenstabs der Landesregierung, am Dienstag in Hannover angekündigt. Die rund 50 Impfzentren in Niedersachsen wurden vor knapp zwei Wochen geschlossen, die mehr als 130 mobilen Teams sowie niedergelassene Ärzte übernehmen nun die Impfungen gegen das Coronavirus.

Land hat Mittel für Luftfilter nicht abgerufen

HANNOVER/BERLIN Die Vorsitzende der Linken im Bundestag, Amira Mohamed Ali, hat das langwierige Antragsverfahren für Bundesmittel zur Ausstattung mit Luftfiltern in niedersächsischen Schulen und Kitas kritisiert. Obwohl dem Land seit Mitte Juli rund 18,8 Millionen Euro Fördermittel für mobile Luftfilteranlagen zustünden, habe das Kultusministerium in Hannover bisher keinen Cent davon beantragt, monierte die Oldenburger Abgeordnete nach einer Anfrage an die Bundesregierung. Wie in anderen Bundesländern auch fehle es noch an einer landesrechtlichen Regelung für das Antragsverfahren, hieß es in der Antwort. Insgesamt werden die Länder mit 200 Millionen Euro unterstützt. *dpa*

„Ich kann meine Ideen einbringen"

Niedersächsin nimmt als eine von 200 Bürgern an Konferenz zur Zukunft Europas in Straßburg teil

Thomas Ludwig

WALSRODE Wie geht es weiter mit der EU? 200 zufällig ausgewählte Bürger machen sich am Wochenende im Rahmen der Konferenz über die Zukunft Europas und mögliche Reformen dazu Gedanken in Straßburg. Aus Niedersachsen mit dabei: die Chemielaborantin Ulrike Welle-Müller (51) aus Walsrode.

Frau Welle-Müller, wie sind Sie zu der Einladung zum EU-Bürgerforum gekommen?

Ich saß zu Hause, und dann klingelt plötzlich mein Handy, ich könne bei der EU mitmachen. Zuerst habe ich gedacht, die veräppeln mich. Aber dann war klar, die meinen das ernst. Nun habe ich das Gefühl, dass ich meine Ideen zu Europa einbringen kann. Was daraus wird, wird man sehen. Allein dass ich gefragt wurde, ist für mich eine Auszeichnung.

Worauf sind Sie gespannt?

Ich bin gespannt, welche Menschen aus anderen EU-Ländern ich treffen werde, wie sie denken. Man kann ja nicht erwarten, dass alle die gleichen Vorstellungen haben. So unterscheiden sich ja die Ansichten von der Landbevölkerung oder den Menschen in den Großstädten oft sehr, da gibt es unterschiedliche Sorgen und Nöte und Freuden. Die EU muss also viele unterschiedliche Welten unter einen Hut bringen. Ich finde es sehr reizvoll, dabei mitzureden.

Ulrike Welle-Müller Foto: privat

Einigen gilt die EU-Zukunftskonferenz als Meilenstein für Bürgernähe. Andere bezweifeln, dass sie etwas bringt. Was sagen Sie?

Im Moment sehe ich Europa eher auseinanderbrechen, viele Menschen sind EU-müde. Deshalb finde ich es richtig, die Bürgerinnen und Bürger zu Wort kommen zu lassen. Hinterher sollte das natürlich zu Verbesserungen in der EU führen. Die Menschen sollten nicht das Gefühl haben müssen, der Politik ist es egal, was sie sagen. Sonst braucht man solche Veranstaltungen nicht zu machen.

Beschäftigt Sie die EU in Ihrem Alltag?

Ich bin nicht politisch aktiv, aber ich verfolge das Tagesgeschehen. Brexit, das Thema Migration mit den vielen Toten im Mittelmeer, die Aufnahme der Türkei in die EU ja oder nein, zuletzt das Scheitern in Afghanistan – das sind schon Themen, die ich mit meinem Mann beim Abendbrottisch diskutiere.

Wo sehen Sie die größten Gefahren für die EU?

Staaten wie Polen oder Ungarn, die die europäischen Regeln immer weiter aushöhlen sind eine Gefahr. Wer in der EU sein will, muss sich schon an die Gesetze halten, die wir uns gegeben haben. Immer nur Geld aus der Kasse zu nehmen, aber Grundrechte zu missachten ist unfair.

Fürchten Sie, nach dem Brexit könnten andere Staaten aus der EU austreten?

Ja, und das möchte ich auf keinen Fall. Denn es ist doch so: Als Dödel-Deutschland oder welches Dödel-Land auch immer kann man doch heute weltweit gar nichts mehr ausrichten. Nur wenn wir Europäer zusammenhalten, können wir gegen China, Russland oder die USA bestehen. Wir sind 500 Millionen Menschen und treiben weltweit Handel, das müssen wir in die Waagschale werfen. Wir dürfen autoritären Staaten nicht das Feld überlassen.

Wie glaubwürdig empfinden Sie die EU-Institutionen?

Ganz ehrlich? Ich finde: Brüssel ist ein Weichei. Man wäre glaubwürdiger, wenn man international oft eine viel klarere Haltung einnehmen würde. Gegen Staaten, die sich nicht an Menschrechte halten, müsste die EU viel stärker auf Sanktionen setzen. Irgendwie setzt sich die EU aber nie so richtig durch.

Es muss alles einstimmig entschieden werden in der EU-Außenpolitik, das macht es schwierig...

Ja, diese Einstimmigkeit ist hinderlich. Ich denke, das muss man ändern. Es kann nicht sein, das Länder, die immer ausscheren, die Gemeinschaft ausbremsen. Und wenn Länder enger kooperieren wollen, zum Beispiel bei der Migration, sollen sie das machen.

Ohne Hörgerät telefoniert: Nachbarin ruft Polizei

BREMERHAVEN Eine besorgte Anruferin hat in Bremerhaven die Polizei alarmiert, nachdem sie aus einer Nachbarwohnung vermeintliche Hilfeschreie gehört hatte. Herbeigerufene Polizisten klingelten daraufhin an der Wohnungstür, die nicht geöffnet wurde. Schließlich öffnete die Feuerwehr die Tür. In der Wohnung trafen die Beamten auf den 89 Jahre alten Bewohner, der versicherte, dass es ihm gut gehe und er nur telefoniert habe. Dabei habe er sein Hörgerät nicht getragen und somit das Klingeln nicht gehört. *dpa*

EEG-Umlage sinkt im kommenden Jahr deutlich

BERLIN Die EEG-Umlage zur Förderung des Ökostroms sinkt im kommenden Jahr nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur deutlich – und zwar auf 3,72 Cent pro Kilowattstunde. Zur Senkung trägt auch ein Milliardenzuschuss des Bundes bei. Ohne diese Mittel läge die Umlage 2022 bei rund 4,66 Cent. 2021 beträgt die Umlage 6,5 Cent – aber nur dank Bundeszuschüssen. Ansonsten wäre sie stark gestiegen.

Die Betreiber der großen Stromnetze wollen die Höhe der EEG-Umlage für das kommende Jahr heute bekannt geben. Sie ist allerdings nur ein Bestandteil des Strompreises. In der Branche wird damit gerechnet, dass eine sinkende EEG-Umlage die Strompreise insgesamt stabilisiert. Auf der anderen Seite nämlich sind Beschaffungskosten, die die Energieversorger für Strom zahlen müssen, deutlich gestiegen.

Stark gestiegener Börsenstrompreis

Für die sinkende EEG-Umlage gibt es mehrere Gründe. Nach einer Analyse der Denkfabrik Agora Energiewende haben die hohen Gas-, Kohle- und CO_2-Preise zu einem stark gestiegenen Börsenstrompreis geführt. Damit werde weniger Geld vom EEG-Konto gebraucht, um Differenzkosten der erneuerbaren Energien auszugleichen – erneuerbare Energien erzielten höhere Erlöse am Markt, und die notwendige Fördersumme sinke. Dazu komme, dass die EEG-Anlagen der frühen Jahre seit diesem Jahr nach und nach das Ende ihrer Förderdauer erreichten. *dpa*

Foto: dpa/Sven Hoppe

Haushalte so reich wie nie

FRANKFURT Auch nach der schrittweisen Lockerung der Corona-Einschränkungen haben die Menschen in Deutschland ihr Geld zusammengehalten. Zugleich profitierten sie von gestiegenen Börsenkursen – das Geldvermögen kletterte im zweiten Quartal auf ein Rekordhoch. Nach Angaben der Deutschen Bundesbank stieg das Vermögen der Privathaushalte aus Bargeld, Wertpapieren, Bankeinlagen sowie Ansprüchen gegenüber Versicherungen im Vergleich zum ersten Vierteljahr um 159 Milliarden Euro auf 7325 Milliarden Euro. *dpa*

Kalter Winter für Hunderttausende?

Sozialverband VdK fordert gezielte Hilfen / „Mehrwertsteuer auf frische Lebensmittel generell abschaffen“

Uwe Westdörp

Die Inflation trifft jeden, aber nicht jeden gleich hart. Der Sozialverband VdK Deutschland warnt vor einem kalten Winter für Hunderttausende von Menschen mit wenig Geld - und fordert gezielte Hilfen. VdK-Präsidentin Verena Bentele sagte unserer Zeitung: „Schon im Jahr 2019 konnten es sich zwei Millionen Menschen nicht leisten, ihre Wohnungen richtig zu heizen. Das zeigt: Die Energiepreisentwicklung ist für Menschen mit geringem Einkommen und auch für Grundsicherungsempfänger ein riesiges Problem.“

Die Bundesregierung, so Bentele weiter, müsse darum dringend einen sozialen Ausgleich schaffen: „Zum Beispiel, indem sie die tatsächlichen Energiepreise bei der Berechnung des Wohngeldes berücksichtigt und entsprechend jährlich anpasst.“ Auch für Grundsicherungsempfänger müsse sichergestellt sein, dass die stark gestiegenen Strom- und Energiekosten ausgeglichen würden. „Außerdem sollte es für sie und andere einkommensschwache Gruppen Einmalbeihilfen für die Anschaffung von stromsparenden Elektro-Großgeräten geben.“

Hartz-IV- und Grundsicherungsempfänger sind nach den Worten von Bentele zudem überdurchschnittlich stark von den steigenden Lebensmittelpreisen betroffen. „Schon bisher war es für sie kaum möglich, sich von dem für Lebensmittel vorgesehenen Betrag von etwa fünf Euro pro Person gesund und ausgewogen zu ernähren.“ Bei den aktuellen Preisen sei das nun vollends ausgeschlossen. Der VdK fordere daher, die Mehrwertsteuer auf frische Lebensmittel generell abzuschaffen.

2019 lebten rund zwei Millionen Personen in Haushalten, die ihre Wohnung aus finanziellen Gründen nicht angemessen warm halten konnten. Das waren 2,5 Prozent der Bevölkerung, so das Statistische Bundesamt. Alleinlebende oder Alleinerziehende waren am häufigsten betroffen. Rund 4,8 Prozent der Alleinlebenden sowie sieben Prozent der Personen in Alleinerziehenden-Haushalten konnten aus Geldmangel nicht angemessen heizen.

Inflation frisst Lohn

KOMMENTAR

Uwe Westdörp
u.westdoerp@noz.de

Was tun, wenn die Inflation wieder anzieht, wenn sich unter anderem Energie extrem verteuert? Vor allem Menschen mit geringem Einkommen brauchen einen Ausgleich, etwa in Form von mehr Wohngeld oder des von den Grünen avisierten Energiegeldes. Die künftige Bundesregierung wird unverzüglich handeln müssen, zumal ja weitere Preissprünge bei Gas, Öl und Benzin programmiert sind, um den Umstieg auf regenerative Energie zu fördern. Da braucht es zwingend einen sozialen Ausgleich.

Auch für die Gewerkschaften ist die Inflation verständlicherweise ein zentrales Thema. Denn sie werden daran gemessen, ob es ihnen gelingt, die Einkommen der Beschäftigten real zu sichern oder vielleicht sogar zu verbessern. Mit anderen Worten: Vom Tarifabschluss muss stets die Teuerung abgezogen werden. Wenn dann noch ein Plus übrig bleibt, haben die Gewerkschaften gut verhandelt. Überziehen sollten sie aber nicht – und das haben sie in der jüngeren Vergangenheit aus gutem Grund auch nicht getan. Denn sonst drohte eine Lohn-Preis-Spirale.

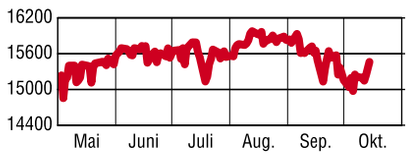
Die Alternative lautet Lohnzurückhaltung, die wiederum nicht so weit gehen darf, dass die Reallöhne sinken, denn dann sinkt die Kaufkraft, was schlecht ist für die Konjunktur. Tarifverhandlungen bewegen sich damit zwischen engen Leitplanken. Vorrangig ist auch hier, Menschen mit geringeren Einkommen gezielt abzusichern, zum Beispiel durch eine Anhebung der Tarife um einen Festbetrag.

+++ **TecDAX** 3711,42 (+1,70 %) +++ **MDAX** 34169,46 (+1,22 %) +++ **SDAX** 16462,63 (+0,85 %) +++ **DAX 50 ESG** 1703,11 (+1,37 %) +++ **Euro Bund-Future** 169,84 (+0,53 %) +++ **Rentenindex (REX)** 143,90 (+0,06 %) +++

GEWINNER

Titel	Veränd. % zum Vortag
Software	+3,93
Rational	+3,63
Befesa	+3,59

DAX IN PUNKTEN

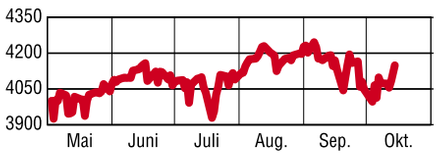


15462,72 Veränderung z. Vortag: (+1,40 %)

ZINSEN

Umlaufrendite
Veränderung zum Vortagesschluss
-0,24 (-4,35 %)

EURO STOXX 50 IN PUNKTEN

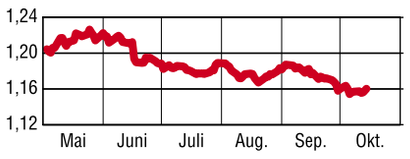


4149,06 Veränderung z. Vortag: (+1,61 %)

ROHÖL (Stand 18:30h)

Brent ($/Barrel)
Veränderung zum Vortagesschluss
83,74 (+0,44 %)

EURO IN DOLLAR



1,1602 Veränderung z. Vortag: (+0,35 %)

VERLIERER

Titel	Veränd. % zum Vortag
Hypoport	-2,13
Dt. Börse NA	-1,02
Fraport	-0,94

Fest – Entspannung bei Renditen treibt

FRANKFURT. Kräftig nach oben ist es am Donnerstag mit deutschen Aktien gegangen. Der DAX stieg um 1,4 Prozent auf 15.463 Punkte. Sinkende Renditen und starke US-Vorgaben trieben, denn dort überboten die Quartalszahlen von allen fünf Großbanken ihre Schätzungen. Dazu stützten gut nachgefragte Konjunktur- und Auto-Aktien. Siemens stiegen um 3,1 Prozent, Daimler legten 2 Prozent zu. Am Markt machte sich etwas Hoffnung breit, dass zumindest das Top der Inflationsentwicklung in Sicht sei. Denn die US-Erzeugerpreise im September stiegen zwar deutlich um 0,5 Prozent zum Vormonat, jedoch hatte sich der Markt sogar schon auf 0,6 Prozent mehr eingestellt. Die Hoffnung auf ein Inflations-Top begrenzt damit die Aussicht auf künftige Zinserhöhungen. Entsprechend gingen die US- und deutschen Renditen zurück, was vor allem Technologiewerte nach oben trieb. Infineon stiegen um 2,7 Prozent, SAP setzten ihren guten Lauf seit ihrer Prognoseerhöhung fort und stiegen 2,8 Prozent. Cancom legten 3,1 und Software AG 3,9 Prozent zu. (Dow Jones)

DAX

	14.10.	Verä.%	52W.-T.	52W.-H.	Div.
Adidas NA	267,00	+1,58	252,05	336,25	3,00
Airbus	113,26	+1,16	59,29	120,92	
Allianz vNA	196,40	+0,68	148,60	223,50	9,60
BASF NA	65,09	+0,29	45,92	72,88	3,30
Bayer NA	47,78	+1,48	39,91	57,73	2,00
BMW St.	86,36	+0,63	57,25	96,39	1,90
Brenntag NA	82,08	+0,59	53,92	87,40	1,35
Continental	98,68	+0,07	79,14	118,65	
Covestro	58,38	-0,68	39,50	63,24	1,30
Daimler NA	83,22	+2,04	43,12	83,26	1,35
Deliv. Hero	110,50	-0,41	90,60	145,40	
Dt. Bank NA	11,06	+1,00	7,51	12,56	
Dt. Börse NA	145,70	-1,02	124,85	152,65	3,00
Dt. Post NA	52,78	-0,04	37,67	61,38	1,35
Dt. Telekom	16,53	+0,92	12,59	18,92	0,60
Dt. Wohnen	52,96	+0,04	38,03	53,04	1,03
E.ON NA	10,40	-0,55	8,27	11,43	0,47
Fres. M.C.St.	61,24	+0,92	55,18	75,08	1,34
Fresenius	41,20	+2,18	31,03	47,60	0,88
Heidelb.Cem.	62,88	+0,42	47,35	81,04	2,20
HelloFresh	77,84	+2,42	38,02	97,38	
Henkel Vz.	78,28	+1,22	76,36	99,50	1,85
Infineon NA	36,95	+2,70	23,38	38,50	0,22
Linde PLC	265,25	+2,20	183,15	271,55	1,06
Merck	192,20	+0,37	121,25	207,90	1,40
MTU Aero	189,70	+0,21	142,40	224,90	1,25
Münch. R. vNA	241,80	+1,11	194,10	269,30	9,80
Porsche Vz.	88,10	+0,73	44,45	102,00	2,21
Puma	100,85	+1,40	74,08	109,70	0,16
Qiagen	44,81	+0,76	36,00	48,05	
RWE St.	30,71	-0,68	28,39	38,65	0,85
SAP	124,96	+2,85	89,93	134,34	1,85
Sartorius Vz.	530,40	+1,53	332,00	599,60	0,71
Siem.Health.	56,94	+1,35	36,16	61,50	0,80
Siemens Energy	23,55	+0,56	18,36	34,48	
Siemens NA	141,06	+3,05	98,50	151,86	3,50
Symrise	114,60	+0,44	95,88	127,15	0,97
Vonovia NA	52,98	+1,57	48,57	61,66	1,69
VW Vz.	196,06	+1,35	122,96	252,20	4,86
Zalando	78,02	+1,91	73,60	105,90	

MDAX

	14.10.	Verä.%	52W.-T.	52W.-H.	Div.
Aixtron	22,05	+2,70	8,84	26,60	0,11
Alstria Off.	16,27	+0,81	10,50	18,84	0,53
Aroundtown	5,99	+0,30	3,86	7,16	0,07
Aurubis	73,20	+3,19	54,72	87,74	1,30
Auto1 Group	29,57	±0,00	28,19	56,76	–
Bechtle	57,98	+2,01	47,86	67,88	0,45
Befesa	66,40	+3,59	33,15	72,90	1,17
Beiersdorf	94,18	+1,09	81,86	108,05	0,70
Cancom	54,56	+3,14	32,98	57,66	0,75
Carl Zeiss Med.	166,95	+1,67	105,20	202,00	0,50
Commerzbank	6,04	+0,27	3,92	6,87	–
CompuGroup	70,25	+1,66	59,40	85,40	0,50
CTS Eventim	66,20	+1,47	37,14	67,00	–
Dürr	38,02	±0,00	24,04	44,08	0,30
Evonik	27,18	-0,62	20,43	31,00	1,15
Evotec	42,43	+2,46	22,47	45,83	–
Fraport	61,38	-0,94	30,26	64,76	–
freenet NA	22,47	+1,31	15,12	23,01	1,65
Fuchs P. Vz.	41,76	+0,77	37,04	49,70	0,99
GEA Group	40,53	+1,40	27,40	41,31	0,85
Gerresheimer	81,90	+0,80	75,60	103,70	1,25
Grand City	21,96	+1,39	18,93	24,14	0,82
Hann. Rück.NA	153,90	+1,92	120,70	162,85	4,50
Hella	59,30	+0,03	35,36	68,72	0,96
Hugo Boss NA	52,62	+0,30	19,40	53,84	0,04
Hypoport	477,00	-2,13	400,00	618,00	–
Jungheinrich	40,18	+2,24	30,22	48,04	0,43
K+S NA	14,02	-0,92	5,61	14,53	–
Kion Group	84,26	+2,36	63,26	93,28	0,41
Knorr-Bremse	91,20	-0,11	88,16	117,24	1,52
Lanxess	57,82	+0,80	42,34	67,38	1,00
LEG Immob.	129,00	+1,78	110,18	139,80	3,78
Lufthansa vNA	5,75	+0,79	5,02	9,25	–
Nemetschek	87,90	+1,90	50,95	93,84	0,30
ProS.Sat.1	14,40	+0,49	9,26	19,00	0,49
Rational	783,00	+3,63	598,00	1033,50	4,80
Rheinmetall	87,08	+1,35	61,08	93,80	2,00
Scout24	60,90	+1,91	56,94	77,25	0,82
Software	41,26	+3,93	30,20	44,00	0,76
Ströer	73,55	-0,07	59,60	82,50	2,00
TAG Imm.	26,24	+2,26	23,16	29,37	0,88
TeamViewer	14,30	+2,18	13,44	49,64	–
Telefónica Dt.	2,35	+0,60	2,10	2,63	0,18
thyssenkrupp	8,68	+2,05	3,82	12,03	–
Uniper	36,46	+0,08	25,18	37,45	1,37
Utd. Internet NA	32,08	+0,82	29,35	39,34	0,50
Vantage T.	29,00	+1,43	23,97	31,58	0,56
Varta	126,75	+1,00	99,20	181,30	2,48
Wacker Chemie	157,95	±0,00	79,00	162,40	2,00
zooplus	479,00	-0,37	132,60	491,80	–

REGIONALE AKTIEN

Stand: 18:50 h	14.10.	Verä.%	52W.-T.	52W.-H.	Div.
BayWa vNA	35,35	+0,43	25,95	43,30	1,00
Berentzen	6,64	+7,10	5,04	6,70	0,13
Brem. Lagerh.	11,60	+4,50	10,50	13,00	0,11
CeWe Stift.	119,20	-0,17	81,00	137,40	2,30
Energiekontor	64,20	+4,90	34,00	66,00	0,80
EnviTec Biogas	38,40	-2,78	16,90	39,50	1,00
Frosta	94,60	-0,21	65,00	96,40	1,60
H+R	8,86	+1,14	3,73	10,25	–
MeVis Medical	31,40	-1,88	30,00	34,60	0,95
Nord. Steingut	7,00	±0,00	2,00	9,50	–
OHB	38,05	+2,01	33,30	50,10	0,43
PNE	7,26	+0,83	5,73	9,00	0,04
Trade & Value	2,24	±0,00	1,90	2,70	–
VW St.	274,40	+1,33	132,50	365,00	4,80

DEVISENKURSE

Ein Euro in der jeweiligen Landeswährung:

14.10.		Geld	Brief	EZB-Kurs
USA	(USD)	1,1585	1,1645	1,1602
England	(GBP)	0,8447	0,8487	0,8462
Schweiz	(CHF)	1,0664	1,0704	1,0686
Japan	(JPY)	131,4200	131,9000	131,6500
Polen	(PLN)	4,5429	4,5909	4,5693
Dänemark	(DKK)	7,4200	7,4600	7,4406
Tschech. Rep.	(CZK)	25,1780	25,5780	25,3870
Kanada	(CAD)	1,4315	1,4435	1,4361
Australien	(AUD)	1,5565	1,5765	1,5644
Schweden	(SEK)	9,9781	10,0261	10,0138

METALLE/ROHSTOFFE

in Euro	Ankauf/Verkauf
Gold ($/31,1g)	1796,84
Gold (1 kg)	49340,00 - 51104,00
Silber (1 kg)	638,50 - 877,86
Platin (1 g, Heraeus)	32,17
Maple Leaf (1/4 oz)	385,50 - 448,90
Krügerrand (1 oz)	1542,00 - 1633,00
MK-Notierung (100 kg)	994,93
Kupfer (100 kg)	859,26 - 859,35
Aluminium (100 kg)	300,00
Messing MS58I (100 kg)	773,00 - 778,00
Rohöl, WTI ($/Barrel)	80,93

WEITERE AKTIEN

Stand: 18:50 h	14.10.	Verä.%	52W.-T.	52W.-H.	Div.
Deutz	7,18	+1,48	4,36	8,40	–
Dt. EuroShop	17,36	+0,93	10,20	21,50	0,04
Fielmann	56,45	-0,18	55,35	72,40	1,20
Grenke NA	31,49	+1,84	24,00	43,08	0,26
Hawesko	58,20	+1,75	38,50	65,80	2,00
Indus Hold.	33,70	+0,75	24,40	37,80	0,80
Jenoptik	29,78	+3,19	19,96	32,38	0,25
Metro St.	11,25	-1,57	7,39	11,82	0,70
MLP	8,36	+1,95	4,67	8,39	0,23
New Work	207,50	+5,22	196,40	288,50	2,59
Norma Group	37,56	+1,62	26,28	48,72	0,70
Pfeiffer Vac.	185,00	+3,24	149,60	192,00	1,60
S&T	22,10	+3,46	15,04	24,26	0,30
Salzgitter	28,12	-1,26	11,95	34,78	–
Siltronic NA	135,75	-0,48	76,28	146,55	2,00
Sixt St.	133,00	+2,07	61,35	137,90	–
TUI NA	3,18	+0,41	1,43	4,19	–

Gewinner/Verlierer aus DAX / MDAX. DAX und MDAX auf Xetra-Basis, übrige Parkett Frankfurt oder Zürich (in sfr.). Dividende: letzt gezahlte in Landeswährung. Edelmetalle: Degussa, Heraeus. *= letzt verfügbarer Preis.
Angaben ohne Gewähr. Quelle Infront

AUSLANDSAKTIEN

Stand: 18:50 h	14.10.	Verä.%
AB Inbev	48,88	+1,59
Ahold Delhaize	27,88	+0,63
Alphabet Inc. A	2430,00	+2,55
Amazon	2854,00	+1,03
Apple Inc.	123,72	+2,05
AT&T	22,25	+2,44
AXA	23,75	+0,44
BB Biotech NA	76,75	+2,20
BHP Group	23,80	+3,70
BNP Paribas	56,90	+0,55
Boeing	188,20	-1,06
BP PLC	4,24	+0,91
Carrefour	15,32	-0,13
Chevron Corp.	94,15	+1,42
Citigroup	60,58	+0,78
Coca-Cola	47,13	+1,07
Crédit Agricole	12,65	+1,25
Danone	57,90	+1,72
Disney Co.	151,52	+2,39
DuPont de Nemours	60,08	+0,13
Endesa	18,95	+5,45
Enel	6,93	+1,21
Exxon Mobil	53,46	+1,60
Facebook	283,70	+1,18
Flutter Entertain.	171,10	+2,58
Gazprom	8,82	+2,50
General Electric	88,48	-0,01
General Motors	49,87	-1,40
HP Inc.	23,31	+0,87
IBM	123,40	+1,48
ING Groep	12,85	+2,07
Intel	46,32	+2,53
Johnson&Johnson	138,46	+0,52
L'Oréal	371,00	+1,88
LVMH	667,30	+1,86
McDonald's	211,70	+1,34
Microsoft	260,10	+2,22
Nestlé NA (sfr.)	114,42	+0,97
Nokia	5,16	+1,80
Novartis NA (sfr.)	76,46	-0,05
Orange	9,50	+1,06
Pfizer	36,11	+1,08
Philips Elec.	37,85	+0,11
Procter & Gamble	124,04	+1,17
Roche Hold. GS (sfr.)	357,15	+0,01
Sanofi S.A.	84,08	+0,69
Société Générale	28,25	-0,48
Telefónica	3,97	-0,13
TotalEnergies	43,80	+1,18
UniCredit	11,71	+0,34
Unilever plc.	45,84	+0,39
Vivendi	11,03	-0,27
Vodafone	1,33	+1,76

Bis 2030 rund 70 000 Stellen zu viel?

Die Automobilindustrie und die Transformation: So wichtig ist die Branche für Niedersachsen

Nina Kallmeier

Gibt es bei VW, Europas größtem Autobauer, bald 30 000 Arbeitsplätze weniger? Ein Bericht über mögliche Pläne aus Wolfsburg hat Wellen geschlagen. Fragen und Antworten mit Blick auf die Automobilindustrie in Niedersachsen und Deutschland.

Welche Bedeutung hat die Automobilindustrie in Deutschland und Niedersachsen? Einer aktuellen Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) für das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) zufolge können bundesweit rund 3,26 Millionen Erwerbstätige mit der Automobilwirtschaft in Verbindung gebracht werden. Etwa 1,2 Millionen von ihnen werden in produktionsnahen Bereichen beschäftigt und befassen sich konkret mit der Produktion von Autos beziehungsweise deren Komponenten. Sie verteilen sich auf rund 44 000 Betriebe bundesweit. In Niedersachsen werden 250 000 Beschäftigte direkt oder indirekt dem niedersächsischen Automobilcluster zugeordnet. Damit ist die Automobilindustrie der größte industrielle Arbeitgeber.

Wo konzentriert sich die Automobilindustrie besonders? 118 von 401 Kreisen und kreisfreien Städten haben der IW-Studie zufolge eine besondere Prägung durch die Automobilwirtschaft. Die bedeutendsten Regionen sind dabei Wolfsburg (VW), Ingolstadt (Audi) und der Landkreis Dingolfing-Landau (BMW). Auf sie verteilt sich ein Beschäftigtenanteil von weit über 40 Prozent.

Welche Bedeutung hat Volkswagen für Niedersachsen? Den Konzern, an dem das Land Niedersachsen als Aktionär zuletzt 11,8 Prozent der Anteile hielt, bezeichnet die Gewerkschaft IG Metall in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt als „industrielle Schlagader im Zentrum Niedersachsens mit vielen Herzkammern auch über Bundeslandgrenzen hinweg“. Für den Wirtschaftsstandort Deutschland und Niedersachsen im Speziellen bleibe die Automobilbranche eine tragende Säule – auch im Kontext der Elektromobilität. Volkswagen spiele dabei nicht nur in regionalen, sondern auch in bundesweiten Wertschöpfungsketten eine zentrale Rolle. „Die guten Arbeitsplätze sorgen dafür, dass der gesamtkonjunkturelle Motor am Laufen bleibt“, heißt es seitens der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Auch Lob für VW gibt es seitens der Gewerkschaft: Volkswagen habe sich aufgemacht, den Wandel in der Branche fair für alle Seiten zu gestalten. „Diese Vorbildfunktion gilt es weiter zu stärken und auszubauen.“

Die Automobilindustrie befindet sich in einem Transformationsprozess. Ist ein Stellenabbau da abwegig? Möglicherweise hat der Bericht des „Handelsblatts“ über VW-Chef Herbert Diess’ Äußerungen in einer Aufsichtsratssitzung im September auch deshalb für Wirbel gesorgt, weil sie ins Bild passen. Schon auf einer Sitzung aller 120 Top-Manager in Wolfsburg vor rund einer Woche sprachen Diess und VW-Markenchef Ralf Brandstätter darüber, dass Volkswagen in Sachen Produktivität den Anschluss verliere. Bleibe alles beim Alten, sei VW nicht mehr wettbewerbsfähig, warnte Diess.

Hinzu kommt: VW wäre nicht der erste Autobauer, der die Belegschaft reduzierte. Bei Daimler beispielsweise läuft derzeit ein groß angelegtes Freiwilligenprogramm, Ford hatte zuletzt in zwei Jahren rund 10 000 Jobs abgebaut. Auch bei den Zulieferern werden Stellen abgebaut. Eine Ifo-Studie im Auftrag des Verbands der Automobilindustrie (VDA) geht davon aus, dass bis 2030 in der Automobilindustrie in Deutschland mindestens 215 000 Arbeitsplätze verschwinden. Trotz rund 147 000 Mitarbeitern, die bis dahin in den Ruhestand gingen, bliebe eine Lücke von 70 000 Stellen, die abgebaut werden müsste.

Wie stark beeinflusst die Transformation den Personalbedarf bei VW? Eine Studie des Fraunhofer-Instituts im Auftrag des unabhängigen Nachhaltigkeitsbeirats des VW-Konzerns hat jüngst gezeigt, dass der Beschäftigungsbedarf bei Volkswagen durch E-Mobilität und Digitalisierung weniger stark sinken wird, als frühere Studien der Branche vorausgesagt haben. Allerdings ist die Betroffenheit stark vom Arbeitsbereich abhängig. Während Arbeitsplatzverluste in der Fahrzeugfertigung geringer ausfielen, sei unter anderem der Bereich der Komponentenfertigung stärker betroffen. Bei Letzterer sinke der Arbeitsaufwand für den elektrischen Antriebsstrang im Vergleich zum herkömmlichen Antrieb. Im Bereich der Digitalisierung wird mittelfristig mit einem Jobzuwachs gerechnet.

Ein Mitarbeiter im Volkswagenwerk in Zwickau komplettiert einen VW ID.4. Foto: dpa/Hendrik Schmidt

Diess treibt Manager an: Wir müssen effizienter, schneller werden

VW-Konzernchef schwört Mitarbeiter auf härteren Wettbewerb mit Tesla ein / Interne Konferenz in Österreich

VW-Chef Herbert Diess hat den Konzern auf einen härteren Wettbewerb mit Tesla eingeschworen. Auch der Stammsitz Wolfsburg müsse dabei „effizienter, schneller werden“, sagte er laut Teilnehmern gestern bei einer internen Konferenz im österreichischen Alpbach. Er bekräftigte, dass das zunächst keine direkten Folgen für die Stellen habe. „Ich habe, wenn ich an Wolfsburg denke, nicht den Abbau von Arbeitsplätzen im Kopf“, betonte er. „Darum geht es nicht. Mir geht es darum, wie wir miteinander arbeiten. Wir brauchen eine neue Denkweise. Es geht nicht nur um die Marke (VW), sondern auch um den Konzern. Es geht um Wolfsburg.“ Zum Thema Tesla sagte Diess den Angaben zufolge: „Der Abstand vergrößert sich. Sie werden schneller. Sie liefern. Sie werden besser im Bauen von Autos. Sie sind die einzige Marke, die trotz Covid wächst. Sie haben eine voll vernetzte Flotte rund um die Welt. Wir müssen diesen Wettbewerb annehmen.“ *dpa*

Gewinnspiel
5.
Spieltag

Freitag, 15. Oktober 2021

FREITAGSGLÜCK MIT 25.000 €?

FEIERN SIE IHR WOCHENENDE ALS GLÜCKLICHER GEWINNER!

Versüßen Sie sich den Start ins Wochenende und fordern Sie ihr Glück heraus! Beim GELDREGEN-Gewinnspiel Ihrer Tageszeitung erwarten Sie 94 Geldpreise im Gesamtwert von 115.000 €. Jede/r Mitspieler/in hat dieselben Gewinnchancen, die Teilnahme ist kinderleicht: Frage beantworten, Geldpaket wählen und anrufen - wir haben schon viele Leserinnen und Leser glücklich machen können, auch für sie galt der Spruch: wer nicht wagt, gewinnt nicht. **Warum sollte das Glück nicht auch mal auf Ihrer Seite sein?**

So einfach geht’s:

1. Beantworten Sie die heutige Gewinnfrage.
2. Entscheiden Sie sich für ein Geldpaket.
3. Wählen Sie dann die Gewinn-Hotline Ihres Wunschpaketes und der Lösung Ihrer Wahl (Endziffer 1 oder 2).
4. Jetzt heißt es nur noch Daumen drücken! Vor Spielbeginn wurden für alle Gewinne Zeitfenster unterschiedlicher Länge vorgegeben, die per Zufallsgenerator über den Spieltag verteilt werden.

Treffen Sie mit Ihrem Anruf ein ihrem Wunschpaket zugeordnetes Zeitfenster, haben Sie gewonnen und erfahren dies sogleich am Telefon.

Gewinnfrage:

Glück im Spiel, Pech…?

Antwort 1: **in der Liebe** (Wählen Sie die **Endziffer -1**)
Antwort 2: **im Job** (Wählen Sie die **Endziffer -2**)

Geldpaket 1
3 x 10.000 €
01378 805711*
01378 805712*
*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer.

Geldpaket 2
5 x 5.000 €
01378 805721*
01378 805722*
*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer.

Geldpaket 3
10 x 1.000 €
01378 805731*
01378 805732*
*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer.

Geldpaket 4
25 x 500 €
01378 805741*
01378 805742*
*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer.

Geldpaket 5
50 x 250 €
01378 805751*
01378 805752*
*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer.

Geldpaket 6
1 x 25.000 €
01378 805761*
01378 805762*
*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer.

Eine unserer Tagesgewinner/innen

Bärbel Mattick gewinnt 500 €. Frau Mattick ist langjährige Abonnentin und hat es bei jedem Geldpaket probiert. Über ihren 500 €-Gewinn hat sie sich so sehr gefreut, dass Freudentränen geflossen sind. **Wunderbar!**

Fragen zum Gewinnspiel: 0800/2223365
Keine Gewinnspielteilnahme.
(Telemedia Interactive GmbH, kostenlos)

Teilnahme von 00:00 Uhr am jeweiligen Erscheinungstag bis 23:59 Uhr am selben Tag. Teilnahmeberechtigt sind Leser/innen der Tageszeitungen des Verbundes von sh:z das medienhaus, medienhaus:nord und Neue Osnabrücker Zeitung (NOZ). Mindestalter 18 Jahre. Der/die Gewinner/in wird schnellst möglichst zurückgerufen, spätestens am Folgetag zwischen 09:00 Uhr und 10:00 Uhr bezüglich Aufnahme der Bankverbindung und Übersendung eines Gewinnerfotos. Der/die Freitags-/Samstagsgewinner/in wird am darauffolgenden Montag zwischen 09:00 Uhr und 10:00 Uhr angerufen. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Der/die Gewinner/in erklärt sich damit einverstanden, mit Namen, Text und Foto in den Tageszeitungen des Verbundes von sh:z das medienhaus, medienhaus:nord und NOZ veröffentlicht zu werden. Für die Richtigkeit der angegebenen Daten ist ausschließlich der Teilnehmer verantwortlich. Leider können wir nur einen Teil aller Gewinner veröffentlichen – wir bitten diesbezüglich um Verständnis. Mitarbeiter/innen des Verbundes von sh:z das medienhaus, medienhaus:nord, NOZ und den mit der NOZ verbundenen Unternehmen sowie deren Angehörigen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Ausgeschlossen sind auch Personen, die falsche Personenangaben machen, sich unlauterer Hilfsmittel bedienen oder anderweitig durch Manipulation Vorteile verschaffen. Der Gewinnanspruch verfällt, wenn der Gewinner es verweigert, eine schriftliche Erklärung zu Einhaltung der Teilnahmebedingungen abzugeben, sowie dem Veranstalter eine Kopie seines Personalausweises zu Verfügung zu stellen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Aktionszeitraum vom 11. Oktober bis 08. November 2021. Das Gewinnspiel „Geldregen“ kann jederzeit ohne Angabe von Gründen eingestellt werden. Die ausführlichen Datenschutzhinweise finden Sie unter: www.shz.de/datenschutzhinweise - Datenschutzinformation unter: datenschutz.tmia.de

NEUE OSNABRÜCKER ZEITUNG · MELLER KREISBLATT · WITTLAGER KREISBLATT · BRAMSCHER NACHRICHTEN
BERSENBRÜCKER KREISBLATT · LINGENER TAGESPOST · MEPPENER TAGESPOST · EMS-ZEITUNG

noz

HISTORISCH

15. Oktober

1946 – Hermann Göring, Vertrauter Hitlers und Oberbefehlshaber der deutschen Luftwaffe von 1935 bis zum Kriegsende, begeht in Nürnberg Selbstmord, nachdem ihn das Internationale Militärgericht zum Tode verurteilt hatte.

1951 – Dem amerikanischen Biochemiker Carl Djerassi gelingt die künstliche Herstellung des Schwangerschaftshormons Gestagen. Er schafft damit eine der Grundlagen für die Entwicklung der Antibabypille.

1991 – Das Parlament der jugoslawischen Teilrepublik Bosnien und Herzegowina beschließt gegen den Protest der serbischen Bevölkerungsminderheit die Souveränität und Nichtteilbarkeit der Republik.

2003 – Der 36-jährige Nürnberger Landtagsabgeordnete Markus Söder wird zum neuen Generalsekretär der CSU berufen. Foto: dpa/Fabian Sommer

2011 – Hunderttausende Menschen protestieren weltweit gegen die Macht und Auswüchse der Finanzmärkte. *dpa*

AUCH DAS NOCH

Eine Verwechslung hat die Polizei in Bielefeld auf den Plan gerufen: Zeugen hatten auf einem Parkplatz eine „ältere Frau“ im Kofferraum eines Mannes gesehen. Als die Polizei vor Ort war, kam der Mann zu seinem Auto zurück – und wunderte sich: „Nachdem man ihn bat, seinen Kofferraum zu öffnen, erklärte sich seine Irritation: Denn dort befand sich neben den Einkäufen keine ältere Frau. Stattdessen stießen die Beamten auf einen 50 cm großen Gartenzwerg mit grauen Haaren und roter Zipfelmütze.“ *dpa*

Ohnmächtig dem Vulkan ausgeliefert

Lava und Erdbeben bestimmen den Alltag auf La Palma

Seit mehr als drei Wochen sind die Bewohner der Kanareninsel La Palma dem unberechenbaren Vulkan in der Cumbre Vieja weitestgehend ohnmächtig ausgesetzt. Während die Insel immer wieder von leichten bis mittleren Erdbeben erschüttert wird, schiebt sich die bis zu 1200 Grad heiße Lava Meter für Meter unaufhaltsam durch das Tal von Aridane Richtung Atlantik. Ein Ende des Ausbruchs ist laut Experten nicht in Sicht.

Das Fauchen des Vulkans, das immer wieder vom Donner explosionsartiger Entladungen übertönt wird, und Ascheregen begleiten die Menschen auf Schritt und Tritt, zerren an ihren Nerven. Aber sie geben nicht klein bei. Rund 800 weitere Menschen, die am Vortag wegen der nahenden Lava zur Evakuierung aufgerufen worden waren, konnten den Großteil ihrer Habseligkeiten in Sicherheit bringen, wie der staatliche TV-Sender RTVE berichtete.

Auf Fernsehbildern war zu sehen, wie Bewohner in großer Hast ihre Häuser ausräumten, wichtige Papiere, Erinnerungsstücke, Möbel, Geschirr, Waschmaschinen, Fernseher, Matratzen, Decken, Bettwäsche, Mopeds, Fahrräder, Spielzeug, Kleidung – einfach alles von Wert wurde auf Lastwagen verladen. Einige schraubten sogar die Wasserhähne ab, berichtete die Zeitung „La Vanguardia“. Die Menschen würden wie Diebe ihres eigenen Hausrats wirken, wenn sie wieder und wieder Schränke durchwühlten, um auch ja nichts zu vergessen, schrieb „El País“.

Menschen bringen sich in Sicherheit

Das Wertvollste aber, die Häuser selbst, ihr Zuhause, mussten die Menschen zurücklassen. Durch offene Türen war ein Durcheinander von Einrichtungsgegenständen zu sehen, die in der Eile nicht mehr mitgenommen werden konnten. Danach blieb den Menschen nur noch, auf das Wunder zu hoffen, dass die Lava ihr Haus verschonen möge.

Mit den neuen Evakuierungen stieg die Zahl der Menschen, die sich seit dem Beginn des ersten Ausbruchs des Vulkans seit 50 Jahren in Sicherheit bringen mussten, auf etwa 7000.

Der Cumbre Vieja Vulkan Foto: dpa/Europa Press

Seit dem 19. September wurden bereits 1458 Gebäude zerstört oder schwer beschädigt und fast 660 Hektar unter Lava und Vulkanasche begraben. Darunter auch immer größere Teile von Bananenplantagen, aus denen das Hauptexportgut der Kanaren-Insel kommt. Die Inselregierung ging schon vor zwei Wochen von Schäden in Höhe von mindestens 400 Millionen Euro aus. Eine neuere Schätzung wurde noch nicht bekannt.

Spaniens Regierungschef Pedro Sánchez wurde am Mittwochnachmittag zu seinem vierten Besuch seit dem Ausbruch des Vulkans erwartet. Er machte sich vor Ort ein Bild von der Lage und versicherte den Behörden und den Bewohner der Insel die Solidarität des ganzen Lande , berichteten spanische Medien unter Berufung auf die Regierung.

Der Flughafen der Insel war nach Angaben des Betreibers Aena betriebsbereit, wurde aber nur von wenigen Fluggesellschaften wie Binter angeflogen. Der Flugverkehr zu den anderen großen Touristeninseln der Kanaren, wie Teneriffa oder Fuerteventura, lief normal. *dpa*

Dutzende Tote bei Hochhaus-Brand in Taiwan

Foto: AP Photo/Huang Minghsiung

KAOHSIUNG Bei einem Hochhausbrand in Taiwan sind Dutzende Menschen ums Leben gekommen. Nach ersten Erkenntnissen gebe es bei dem nächtlichen Brand in der Stadt Kaohsiung im Süden des Landes mindestens 46 Todesopfer, erklärte die Feuerwehr gestern. Mehr als 40 weitere Menschen wurden verletzt. Das Feuer war laut Feuerwehr in der Nacht in einem 13-stöckigen Gebäude ausgebrochen und fraß sich durch mehrere Etagen, bevor Löschtrupps es unter Kontrolle bringen konnten. Die meisten Todesopfer gab es in den oberen Stockwerken, in denen sich Wohnungen befanden. *AFP*

In London fährt die U-Bahn wieder ins Party-Wochenende

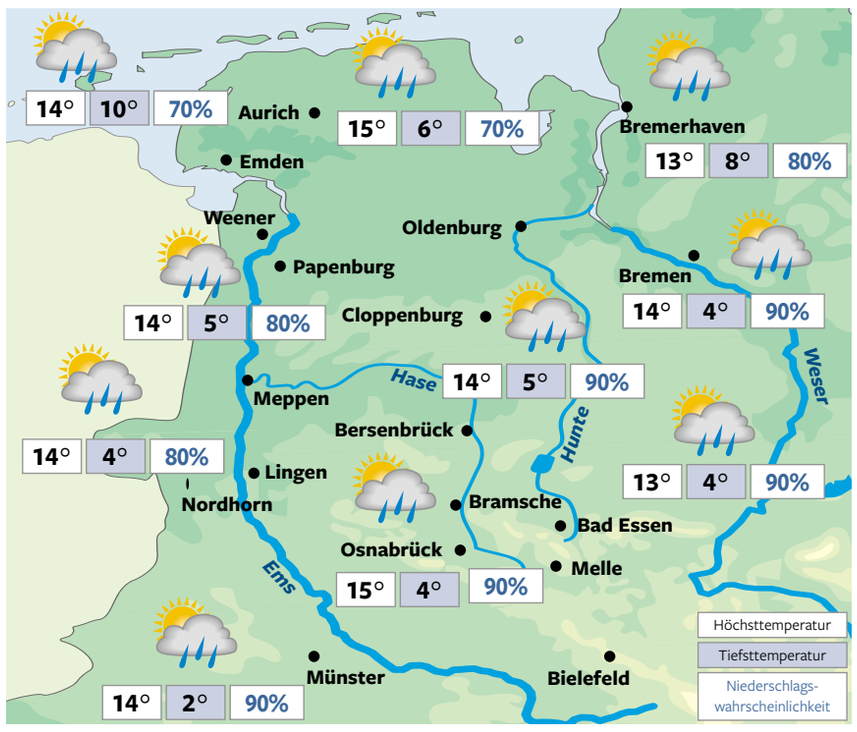
LONDON Partygänger in der britischen Hauptstadt London können nach langer Pause bald wieder an Wochenenden die ganze Nacht hindurch mit der U-Bahn durch die Metropole fahren. Am 27. November werde der 24-Stunden-Betrieb an Freitagen und Samstagen auf zwei Linien, der Victoria und der District Line, wieder aufgenommen, teilte Bürgermeister Sadiq Khan am Donnerstag mit.

Das Angebot war wegen der Corona-Pandemie eingestellt worden. Nun unterzeichneten mehr als 138 000 Menschen eine Petition, die die Rückkehr der sogenannten Night Tube fordert. Ein Grund war dabei, mehr Sicherheit für Frauen zu bieten. Viele Anhänger der Petition verwiesen auf den Mord an der Londonerin Sarah Everard, die im März auf dem Heimweg von einer Freundin von einem Polizisten abgefangen und verschleppt worden war. „Die Night Tube war seit der Einführung 2016 ein großer Erfolg“, schrieb Bürgermeister Khan auf Twitter. „Dieses Angebot wird dazu beitragen, die Sicherheit zu erhöhen, und erlaubt allen, Londons Kultur und Nachtleben zu genießen.“

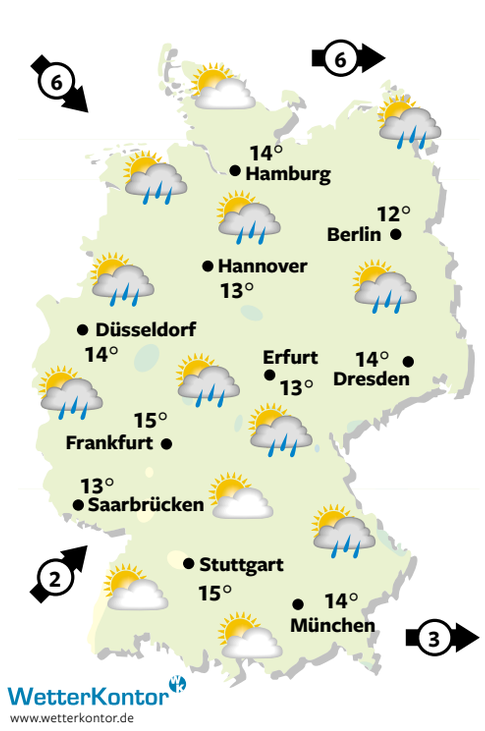
Weitere Linien sollen folgen, wenn mehr Personal zur Verfügung steht. Derzeit fahren auch an Wochenenden die letzten U-Bahnen um 1 Uhr (Ortszeit/2 Uhr MESZ), dann ist Pause bis 5.30 Uhr. Nachtbusse fahren in London rund um die Uhr durch das Stadtgebiet. *dpa*

REGION

Das Wetter am 15. Oktober 2021



DEUTSCHLAND



EUROPA

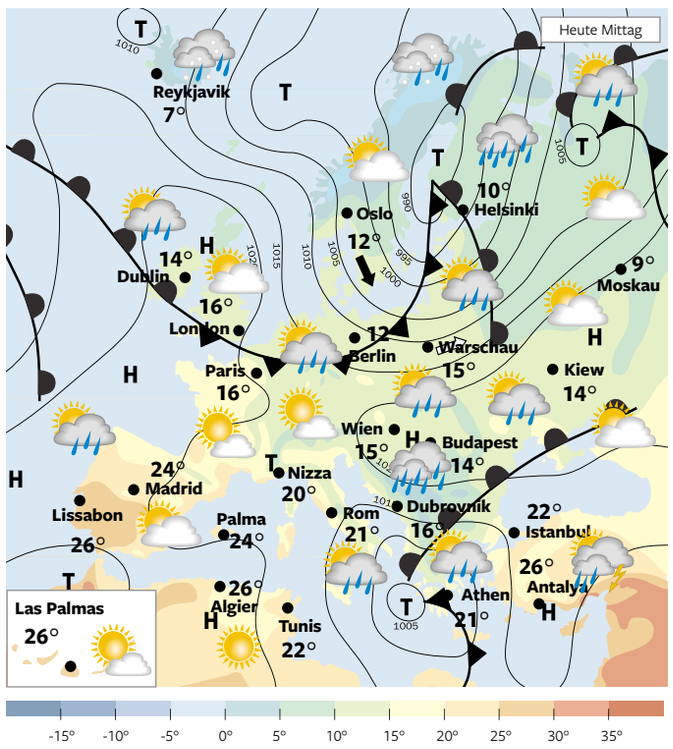
► noch mehr Wetter: www.noz.de/wetter

WETTERLAGE

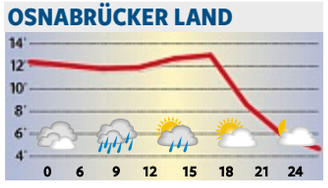
Ein Sturmtief über der nördlichen Ostsee lenkt feuchte Luft nach Mitteleuropa. So überwiegen hier Wolken, und vor allem im nördlichen Mitteleuropa regnet es gebietsweise. Wechselhaft und recht kalt ist es in weiten Teilen Skandinaviens. Intensive Regengüsse, Gewitter und örtlich auch Unwetter bringt ein kräftiges Tief über Griechenland und der Ägäis. Am westlichen Mittelmeer findet man ruhiges Wetter mit viel Sonne bei 23 bis 28 Grad.

WASSERTEMPERATUREN

Nordsee	12-14°
Ostsee	12-14°
Ijsselmeer	14°
Dümmer	12°
Biskaya	17-20°
Algarve	20-22°
Balearen	24-25°
Riviera	19-23°
Adria	22-24°
Ägäis	18-21°
Kanaren	23-24°



OSNABRÜCKER LAND



Zunächst ist der Himmel über der Region bedeckt, und es fällt Regen. Später gibt es bei einem Mix aus Sonnenschein und Quellwolken noch einzelne Schauer. Die Temperaturen steigen auf 13 bis 15 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig, an der See frisch bis stark aus Nordwest.

AUSSICHTEN

Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
13° 5°	15° 8°	17° 12°	19° 14°	20° 13°	18° 11°

SONNE UND MOND

20.10.	28.10.	04.11.	11.11.

— Angaben für Osnabrück —

Dämmerung	↑ 07:19	↓ 19:07
Sonne	↑ 07:53	↓ 18:33
Mond	↑ 17:25	↓ 01:08

BIOWETTER

Zurzeit hat das Wetter einen großen Einfluss auf den Organismus. Herz und Kreislauf werden belastet. Personen mit hohen Blutdruckwerten sollten sich schonen. Viele werden von Kopfschmerzen geplagt.

HOCHWASSERZEITEN

ohne Gewähr, Quelle: BSH

Borkum	06:38	19:45
Bremen	10:29	23:27
Bremerhaven	08:53	21:54
Dangast	08:27	21:23
Emden	08:03	21:05
Helgoland	07:33	20:32
Leer	08:35	21:31
Norddeich	06:51	19:55
Norderney	06:55	19:59
Papenburg	08:36	21:25
Spiekeroog	07:21	20:23
Wilhelmshaven	08:25	21:23

WETTERALMANACH

Regionale Werte vorgestern:

wärmste Orte:	
Leuchtturm Alte Weser	14,5°
Borkum	14,2°
kälteste Orte:	
Mittelnkirchen	-0,8°
Steinau	-0,2°
sonnigste Orte:	
Lüchow	4,0 h
Meppen	3,2 h
nasseste Orte:	
Herzberg-Lonau	15,6 mm
Herzberg am Harz	10,1 mm

EUROPAWETTER

Amsterdam	Schauer	15°	Nizza	wolkig	20°
Antalya	Gewitter	26°	Oslo	wolkig	12°
Athen	Gewitter	21°	Paris	wolkig	16°
Barcelona	wolkig	22°	Reykjavik	Regen	7°
Budapest	wolkig	14°	Rhodos	Gewitter	25°
Florenz	wolkig	19°	Rimini	sonnig	17°
Kairo	wolkig	33°	Rom	sonnig	21°
Kopenhagen	Schauer	14°	Salzburg	wolkig	13°
Lissabon	heiter	26°	St. Moritz	heiter	8°
London	wolkig	16°	Stockholm	Schauer	11°
Madrid	heiter	24°	Teneriffa	heiter	27°
Mallorca	wolkig	24°	Wien	wolkig	15°
Moskau	wolkig	9°	Zürich	wolkig	14°

Osnabrück

Kulturinstitution wird 20
Cinema-Arthouse lockt seit 2001 nicht nur Kinofans an

Osnabrück – Seite 10

Foto: Jörn Martens

TILL

Vor der Nase wegschnappen

Till will sich gar nicht in die Debatte um die Maskenpflicht einmischen. Er hat vielmehr auch eine abseitige Nutzung gefunden.

Ganz unabhängig von der Pandemie ist so eine Gesichtsmaske an dem ein oder anderen Örtchen praktisch – und das unabhängig von möglichen Viren. Im Parkhaus zum Beispiel. Die abgasbelastete Luft ist hier ohnehin nicht vom Allerfeinsten. Praktisch, wenn eine Mund-Nasen-Maske dann vor jedweden Partikeln schützt. Und auch an so manchem öffentlichen stillen Örtchen war Till schon dankbar, dass er die Maske vor der Nase hatte. Das gilt für die letzte Autofahrt, als er die Toiletten an einer Raststätte aufsuchte. Puh. Je nach Geschäft – ob Laden oder Mensch – kann einen so eine Maske vor den verschiedensten Gerüchen bewahren – ehe man wieder an die frische Luft tritt. *Bismorgen*

➡ Sie haben eine Erfahrung oder eine Beobachtung im Alltag gemacht, die Sie gerne teilen möchten? Schreiben Sie Till an till@noz.de

Desorientiert über rote Ampel gefahren

OSNABRÜCK Polizisten haben am Montagnachmittag auf der Pagenstecherstraße in Osnabrück mehrere Beinaheunfälle beobachtet und einen desorientierten Autofahrer gestoppt. Der 93-Jährige sei gegen 14.30 Uhr mit seinem Kia Sportage im Kreuzungsbereich Pagenstecherstraße/Breite Güntke auf der Linksabbiegerspur geradeaus über eine rote Ampel in einen Baustellenbereich gefahren, teilt ein Polizeisprecher mit. Die Ermittler suchen nach Verkehrsteilnehmern, die durch den Rotlichtverstoß des Seniors mit seinem grauen Wagen gefährdet wurden. Sie werden gebeten, sich bei der Polizei unter der Telefonnummer 0541 327-2215 zu melden.

➡ Polizei im Einsatz: Mehr Berichte auf noz.de/blaulicht

NEUE OZ OSNABRÜCKER ZEITUNG noz

Abo-Service 0541 310-320
Ihre Redaktion
E-Mail: osnabrueck@noz.de
Sekretariat 0541 310-631
0541 310-837
Anzeigen 0541 310-310
Fax 310-790
E-Mail: anzeigen@noz.de

Bis erste Luftfilteranlagen in Osnabrücker Schulen aufgestellt werden können, wird es vermutlich noch ein paar Wochen dauern. Foto: dpa/Sven Hoppe

Das lange Warten auf die Luftfilter

200 Geräte für Osnabrücker Schulen / Stadt musste Ausschreibung neu aufsetzen

Cornelia Achenbach

Anfang August hatte sich die Osnabrücker Stadtverwaltung für die Anschaffung von 200 Luftreinigungsanlagen für Klassenräume ausgesprochen; bis diese tatsächlich in den Schulen ankommen, könnte es Ende November werden.

Grund hierfür waren Vorgaben des niedersächsischen Kultusministeriums zur Förderung der Geräte, die zunächst gar nicht zu erfüllen gewesen seien: „Wir haben nach der Entscheidung für die Luftreinigungsanlagen unverzüglich ausgeschrieben“, sagt Stadtsprecher Simon Vonstein. Als Orientierung dienten Eckpunkte, die das Kultusministerium im Juli veröffentlicht hatte. Das Problem: „Kein Anbieter war in der Lage, die vorgegebenen Parameter zu erfüllen“, so Vonstein.

Unter anderem habe es die Vorgabe gegeben, dass die Geräte pro Stunde einen fünffachen Luftwechsel bei einer maximalen Lautstärke von 35 Dezibel garantierten. Ob es solche Geräte auf dem Markt überhaupt gibt? Zumindest die Osnabrücker Ausschreibung blieb erfolglos.

Ende August habe es dann eine Konkretisierung der Vorgaben durch das Land gegeben – demnach wurde auch ein vierfacher Luftwechsel als ausreichend angesehen. Es folgte eine zweite Ausschreibung in einem verkürzten Verfahren. Dennoch musste sich die Stadtverwaltung an gesetzliche Vorgaben und Fristen halten, sodass der Auftrag für die Luftreinigungsanlagen erst kommende Woche an eine Firma erteilt werden kann. „Mit 200 Geräten hatten wir ein so großes Auftragsvolumen, dass wir europaweit ausschreiben mussten“, sagt Simon Vonstein, um die lange Vorlaufszeit zu erläutern.

Insgesamt Kosten von rund 800 000 Euro

Bis zum 30. November sollen die Geräte nun in den Osnabrücker Schulen eintreffen. Die Anschaffungskosten werden voraussichtlich bei gut 800 000 Euro liegen, wobei einen Teil davon das Land tragen wird. 80 Prozent der Kosten will Niedersachsen für Unterrichtsräume übernehmen, die nur „eingeschränkt zu belüften“ sind. 109 solcher nur eingeschränkt belüftbaren Klassenräume seien in Osnabrück ausfindig gemacht worden, so Stadtsprecher Vonstein. Die Kosten für die 91 weiteren ausgeschriebenen Geräte muss die Stadt also womöglich vollständig übernehmen.

Mann verfolgt und verletzt Frau

OSNABRÜCK In Osnabrück ist am Donnerstagmorgen eine Frau von einem unbekannten Mann angegriffen, verfolgt und verletzt worden. Die Polizei sucht nach Zeugen, die den Fall beobachtet haben.

Wie die Polizei berichtet, soll die Passantin gegen 9 Uhr am Donnerstagmorgen im Bereich der Hasemauer von einem Mann auf Russisch angesprochen worden sein. Der Unbekannte ist laut Angaben der Beamten der Osnabrückerin gefolgt und ihr dabei immer näher gekommen.

Die 36-Jährige habe den Mann mehrfach erfolglos aufgefordert, sie in Ruhe zu lassen. Der Täter habe der jungen Frau daraufhin einen Kopfstoß verpasst und sie getreten. Die Fußgängerin konnte sich in ein nahe gelegenes Gebäude retten.

Polizei bittet um Zeugenhinweise

Der Täter soll etwa 30 bis 40 Jahre alt, 1,65 Meter groß und von dünner Statur sein. Außerdem soll er einen braunen Oberlippenbart und buschige Augenbrauen haben. Zum Tatzeitpunkt sei er mit einem grünen Käppi und einer dunklen tarnfarbenen Jacke bekleidet gewesen und habe einen großen schwarzen Rucksack getragen, so die Beamten. Zeugen, die Hinweise auf die Tat oder den Täter geben können, werden gebeten, sich unter den Telefonnummern 0541 327-3103 oder -2215 zu melden.

Unterwegs mit der dritten Spritze

Mobiles Team besucht Alten- und Pflegeheime / Auch Erstimpfungen

Julia Gödde-Polley

OSNABRÜCK Das mobile Corona-Impfteam hat seine Arbeit aufgenommen. Mehrere Hundert Drittimpfungen wurden bereits in Osnabrücker Alten- und Pflegeheimen durchgeführt. Die Stadt plant zudem dezentrale Aktionen für Erstimpfungen.

Seit dem 6. Oktober ist das mobile Impfteam im Einsatz und hat bereits mehrere Altenheime angesteuert. „Im Haus am Ledenhof, dem Küpper-Menke-Stift, dem Haus Schinkel, dem Heywinkel-Haus und dem Paulusheim hat das mobile Impfteam bislang 491 Auffrischungsimpfungen durchgeführt“, teilt Stadtsprecher Simon Vonstein mit. Auch für den Rest dieser Woche würden ausnahmslos weitere Alten- und Pflegeheime besucht.

Der Erlass des Landes Niedersachsen sieht als eines der Einsatzszenarien für die Teams Impfungen in Gemeinschaftseinrichtungen vor – also etwa in Alten- und Pflegeheimen. „Dabei wird keine Untergrenze an Personen, die in einer Einrichtung geimpft werden müssen, angegeben“, berichtet der Sprecher. Das heißt: Auch eine kleine Anzahl impfwilliger Menschen reicht aus, damit das Team für Impfungen vorbeikommt.

In den bereits besuchten Heimen sei stets eine hohe zweistellige oder dreistellige Zahl an Menschen geimpft worden. „In den kommenden Tagen werden auch durchaus Heime aufgesucht, in denen etwas weniger Personen geimpft werden. Dafür schafft das Impfteam dann mehrere Einsatzorte an einem Tag“, teilt Vonstein mit. Einrichtungen, in denen es Impfwillige gibt, können sich an Jana Sunderhaus wenden. Sie koordiniert das Impfteam für die Stadt und ist per E-Mail an sunderhaus@osnabrueck.de zu erreichen.

Einzelne Menschen, für die die Ständige Impfkommission (Stiko) eine dritte Impfung empfiehlt, werden nicht vom mobilen Team geimpft. „Für Einzelimpfungen sieht das Land die Hausärzte vor“, teilt der Stadtsprecher mit.

Das mobile Impfteam kann überdies für dezentrale Aktionen eingesetzt werden, um weiter die Impfquote zu steigern. Ein erster Termin findet am Sonntag, 17. Oktober, während der Bombenräumung im Stadtteil Schinkel statt. Von 10 bis 16 Uhr wird das Team im Evakuierungszentrum im Schulzentrum Sonnenhügel vor Ort sein und Impfwilligen den ersten Piks verpassen. Drittimpfungen sind dabei nicht möglich. „Um diese Aktion planen zu können, werden dort nur Erstimpfungen mit Biontech und Johnson & Johnson angeboten“, berichtet der Stadtsprecher. Stand Mittwoch hat das mobile Team seit dem Start in der vergangenen Woche sechs Menschen zum ersten Mal gegen Corona geimpft.

Das mobile Impfteam besucht aktuell Gemeinschaftseinrichtungen für Corona-Impfungen. Foto: imago images/Julian Buchner

Impfaktionen an Uni und Hochschule

Die Stadt plant weitere Impfaktionen an verschiedenen Orten. Ein Termin steht bereits fest: Am Montag, 18. Oktober, können sich Menschen von 9 bis 15 Uhr im Gemeindehaus an der Lerchenstraße 91 eine Erstimpfung abholen. Zur Verfügung stehen auch dort die Präparate von Biontech und Johnson & Johnson. „Dienstag und Mittwoch geht es an Uni und Hochschule weiter“, kündigt Vonstein an. Die genauen Räumlichkeiten seien jedoch noch offen. Zudem sei geplant, dass Impfungen in Tagespflegen und bei Bedarf in Schulen stattfänden.

Ob der Impfbus noch mal auf Tour durch das Stadtgebiet geht und wenn ja ab wann, ist aktuell noch nicht entschieden. „Zum möglichen Einsatz des Impfbusses werden derzeit noch Gespräche geführt“, heißt es aus dem Rathaus.

Schinkel: Doch nur ein Blindgänger

OSNABRÜCK Im Osnabrücker Stadtteil Schinkel müssen am Sonntag, 17. Oktober, mehr als 10 000 Menschen ihre Häuser und Wohnungen verlassen. Statt zweier muss jedoch nur noch ein Blindgänger entschärft werden. Dadurch könnte die Evakuierung schneller beendet sein.

Über diese Änderung informierte die Stadt am Donnerstagmittag. „Anstelle von zwei Blindgängern muss nur eine Bombe unschädlich gemacht werden.“

Offensichtlich bereits im Krieg detoniert

Bei den bereits laufenden Vorarbeiten an der Fundstelle an dem auf sieben Meter Tiefe vermuteten Blindgänger seien in geringerer Tiefe mehrere große Bombenfragmente gefunden worden, berichtet Sprecherin Silke Brickwedde. „Nachdem diese Fragmente entfernt worden waren, konnte für diesen Punkt Entwarnung gegeben werden.“ Offensichtlich sei diese Bombe bereits während des Krieges detoniert. „Die hier für Sonntag geplante zeitaufwendige Bergung hat sich damit erledigt“, heißt es.

Im Vorfeld war bei der Auswertung von Luftbildern ein weiterer Blindgängerverdacht aufgetaucht. Deshalb bleibt es bei der geplanten Evakuierung. Bis 9 Uhr müssen am Sonntag alle Anwohner im Evakuierungsgebiet ihre Wohnungen und Häuser verlassen haben. Auch an dem Evakuierungsgebiet ändert sich dadurch, dass es nur noch einen Blindgängerverdacht gibt, nichts, sagte Brickwedde. Die Maßnahmen könnten schneller beendet sein als geplant – vorausgesetzt, alle Anwohner verlassen frühzeitig das Gebiet. Dann können die Kampfmittelexperten schneller mit den Arbeiten beginnen.

Die Stadt richtet ein Evakuierungszentrum im Schulzentrum Sonnenhügel an der Knollstraße ein. Während der Bombenräumung kommt es zu Beeinträchtigungen im Bus- und Zugverkehr. *julg*

➡ Wir halten Sie am Sonntag auf www.noz.de im Liveblog über die Bombenräumung auf dem Laufenden.

HEUTE IN OSNABRÜCK UND DER REGION

OSNABRÜCK

Musik
Herz-Jesu-Kirche: 19.30 Uhr, Classic con brio: Konzert 15, Werke von Beethoven und Borodin, 21.30 Uhr, Classic con brio: Konzert 16, Werke von Poulenc, Kärki, Schönberg und Sallinen, Anmeldung unter www.classic-con-brio.de erforderlich, ✆ 0541/21253
JZ Westwerk 141: 19.30 Uhr, The Livelines – CD-Release-Konzert, Support: Annamaltnicht, ✆ 0541/3237575
Lagerhalle: 20 Uhr, Jever Songnight mit K. Walters, Wandering Souls und Dana, Singer/Songwriter, Spitzboden, ✆ 0541/338740

Szene & Party
The Red Shamrock: 20 Uhr, Pub Karaoke, ✆ 0541/67362210

Vorträge
Stadtteiltreff Atter: 19.30 Uhr, Gerd Köntges: Atter – Ein Ortsteil Osnabrücks von Nahem betrachtet, Filmvortrag, ✆ 0541/75049187

Führungen
Zeitseeing: 16 Uhr, Feuer! Feuer! – Ein Altstadtrundgang, Rathaustreppe, ✆ 0541/7502340

Kids & Co.
GZ Ziegenbrink: 16 bis 18 Uhr, Holzwerkstatt, von 8 bis 12 Jahren, 17 bis 20 Uhr, Offener Jugendtreff, ab 13 Jahren, ✆ 0541/3237500 (Anmeldung)
Lagerhalle: 17 Uhr, Erzähltheater Osnabrück: Wenn Bilder erzählen, für Familien mit Kindern ab 5 Jahren, ✆ 0541/5804385 (Anmeldung)

Märkte & Feste
Riedenbach: 8 bis 13 Uhr, Wochenmarkt an der Josephskirche in der Südstadt

Rat und Hilfe
Guttempler: 17 + 20 Uhr, Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, ✆ 0541/14901 und 0162/6405204

Treffs
Lega S Jugendhilfe – Nackte Mühle: 15 bis 17.30 Uhr, Offener Treff für Jugendliche – Friday for Fun, von 12 bis 17 Jahren, ✆ 0541/61877
Stadtbibliothek: 10.30 bis 12 Uhr, Frauen treffen Frauen, ✆ 0541/3232007

Ausflüge/Fahrten
ADFC Osnabrück: 16.30 Uhr, ADFC-Radtour – Kurze abenteuerliche Voxtrup-Runde, 20 km, ADFC-Treff, ✆ 0541/50798744

BAD IBURG

Schlossmuseum: 15 Uhr, Führung durch Schloss Iburg mit ehemaliger Benediktinerabtei, ✆ 05403/40466 (Anmeldung in der Touristinfo erforderlich)

BAD ROTHENFELDE

Haus des Gastes: 19.30 Uhr, Ihno Tjark Folkerts – Berühmte deutsche Balladen, Konzert und Rezitation, ✆ 05424/22180 (Vorverkauf bei der Tourist-Information)

BRAMSCHE

Kloster Malgarten: 18 Uhr, Internationaler Malgartener Musikherbst (ausverkauft): Matthias Kirschnereit und das Leonkoro Quartett, ✆ 05461/99630

MELLE

Haus des Gastes: 19 Uhr, Meller Hommage-Konzerte: 2 Beatles – Pilzköpfe und andere Köstlichkeiten, Konzertlesung mit Christoph Alexander, Johnny Silver und Markus von Hagen, ✆ 05429/306 (Anmeldung im Gasthaus Schrage erforderlich)
Insel der Künste: 20 Uhr, Friedrich und Wiesenhütter, Liedermacherkonzert, ✆ 05428/928881 (Vorverkauf)

WALLENHORST

Ruller Haus: 20 Uhr, Lecturetain Me: Willem Schulz: Töne um Vergebung – das französische Cello, Konzertlesung, Karten nur im Vorverkauf unter www.rullerhaus.de, ✆ 05407/8137750

Mehr Termine finden Sie in unserem Online-Veranstaltungsportal unter wwww.noz.de/veranstaltungen

Mittagstipp

Hier erfahren Sie, wo Sie heute gut & günstig Ihr Mittagessen erhalten. Guten Appetit!

Meister Lampe's Landkreis-Restaurant Am Schölerberg 1 (Kreisverwaltung) www.landkreis-restaurant.de	Schollenfilet mit einer klassischen Remoulade Schönes Wochenende! Die Kantine für Jedermann	4,40 €
BERTRAM'S Betriebsrestaurant, Knollstr.12 Osnabrück, MO-FR 12-14 h www.bertram-s.de	„Freitagsvielfalt": Veggi - Geflügel - Fleisch - Fisch in wechselnder Auslage mit verschiedenen Beilagen und natürlich Suppe	6,00 €
Combi-Verbrauchermarkt Natruper Str. 24, OS 0541/60081580	Krustenbraten mit Kartoffelknödel grüne Bohnen und Bratensauce Hähnchenkeulen	4,99 € 1,70 €
Fleischerei Sostmann Lotter Str. 39, Osnabrück www.sostmann.de	**Lachsfilet** auf Rahm-Blattspinat mit Kartoffelgratin Portion	7,10 €
Oase Bistro, Q1 Tankstelle Kurt-Schumacher-Damm 31, Osnabrück, 0541/47751 11.30 -14 Uhr Mittagstisch	Heute bleibt unsere Küche kalt. Wir verwöhnen Sie mit unserem Bistroangebot.	

Sie möchten mit Ihrem Mittagstischangebot auf unserer Speisekarte erscheinen?
Ich informiere Sie gerne:
Vera Borgardt, Tel. 05 41/310-762,
E-Mail: v.borgardt@mso-medien.de

NEUE OZ OSNABRÜCKER ZEITUNG noz

Wie gemalt: Seit nunmehr 20 Jahren bereichert das Cinema-Arthouse mit Kinocafé das Stadtbild und das kulturelle Leben Osnabrücks. Foto: Archiv/Michael Hehmann

Mehr als nur Kino

Vor 20 Jahren eröffnete das Cinema-Arthouse am Erich-Maria-Remarque-Ring

Matthias Liedtke

Heimlich, still und leise ist eine Osnabrücker Kulturinstitution 20 Jahre alt geworden. Gefeiert wurde coronabedingt nur intern und im kleinen Kreis. Gratulieren darf man dem Cinema-Arthouse aber trotzdem.

Denn das, was die Kinomacher Hermann Thieken und Christian Saßnick im Oktober 2001 aus der Taufe gehoben haben, wurde schnell zu einem Lieblingsplatz und Sehnsuchtsort vieler Osnabrücker – und strahlt mit seinem Modellcharakter als kinobasiertes Kulturzentrum bis heute weit über die Stadt hinaus.

Rund einen Monat nach den New Yorker Terroranschlägen vom 11. September 2001 begann auch für die Osnabrücker Kinoszene ein neues Zeitalter. Kein Multiplex von der Stange sollte es sein, sondern ein futuristischer Bau mit fünf Sälen, in dem sowohl anspruchsvolle Blockbuster als auch vielschichtige Filmkunst ihren Platz finden. Und in dem es nicht nur die üblichen Snacks gibt, sondern ein ausgewachsenes Restaurant mit mediterran geprägter Küche und Bar – zum Verweilen als Einstimmung auf den Kinobesuch oder den Plausch über den Film danach.

Spätestens mit der Eröffnung der nicht minder mediterran anmutenden Dachterrasse eineinhalb Jahre später hatte sich allerdings herauskristallisiert, dass die hauseigene Gastronomie auch unabhängig vom laufenden Kinobetrieb funktioniert.

Stammgäste des Kinos sind nicht unbedingt Stammgäste des Lokals Garbo und umgekehrt. Die große und kontinuierlich wachsende Schnittmenge indes offenbart das Erfolgsrezept: Im Cinema-Arthouse werden Kulinarik und Cineastik miteinander verknüpft.

Bekannte Adresse für Blues- und Jazzkonzerte

Im Jahr 2004 kam schließlich eine zweite Bar auf der anderen Seite der Dachterrasse hinzu, die sich schnell als Meilenstein für die Erweiterung des Kulturangebots am Erich-Maria-Remarque-Ring erweisen sollte. Heute gilt das Blue Note längst als erste und überregional bekannte Adresse in Osnabrück, wenn es darum geht, hochklassige Blues- und Jazzkonzerte zu erleben. Nicht nur der lokale Park-Lane-Jazz-Club fand hier eine neue Heimat. Internationale Größen der Szene geben sich hier in zuverlässiger Regelmäßigkeit die Ehre.

Die multifunktionale Bühne wird zudem für die „Littera"-Lesungen der Buchhandlung zur Heide genutzt, dient seit 2005 als Podium für das „Philosophische Café" und gelegentlich auch als Schauplatz für Comedy-Veranstaltungen oder Improvisationstheater. Nicht zuletzt hat auf der freitäglichen, rasch legendär gewordenen „Motown"-Party mit wechselnden Haus-DJs so mancher Osnabrücker sein spätes Glück gefunden.

Im Jahr 1986 hatten Saßnick und Thieken das Filmtheater Hasetor übernommen und es bis heute als ältestes Kino der Stadt erhalten. Und mehr noch: Die Keimzelle ihres Schaffens wurde als eine Art Außenstelle und „sechster Saal" des Cinema-Arthouse noch einmal neu erfunden und vor einigen Jahren samt der Kinokneipe „Achteinhalb" frisch renoviert.

Aufgegeben hat man für das neue Konzept dagegen das Cinema an der Pagenstecherstraße und das Universum in der Großen Straße. Überlegungen, den Kinokomplex um zwei weitere Säle zu erweitern oder das Erfolgsmodell auch in andere Städte zu exportieren, hat es in den Anfangsjahren zwar gegeben. Sie wurden aber schnell dem Gedanken untergeordnet, der Stadt ein besonderes Alleinstellungsmerkmal zu erhalten.

So ist der gläserne Rundbau der Osnabrücker Architekten Ohnesorge, der seinerzeit vom Verlagshaus Fromm mitinitiiert und unterstützt wurde, mit seinen goldglänzenden Kinodächern längst ein einzigartiger und markanter Bestandteil des Osnabrücker Stadtbildes. In den Nullerjahren waren die Harry-Potter- und Herr-der-Ringe-Filmreihen auch im Cinema-Arthouse Publikumsmagnete – so wie die mit James Bond bis heute.

Schulvorstellungen und Starrummel

Nicht nur massenhaft Schulklassen, sondern auch Regisseure und Schauspielstars haben dem jährlich mit Programmpreisen ausgezeichneten Filmtempel einen Besuch abgestattet – von Hape Kerkeling und Heike Makatsch über Matthias Schweighöfer, Nora Tschirner, Detlev Buck und Wim Wenders bis hin zu Daniel Brühl und Lars Eidinger, um nur einige zu nennen.

Eröffnet in einer Zeit, als man das Kinoticket noch mit D-Mark bezahlte und im Kinofoyer Aschenbecher für die Zigarette davor und danach standen, ist das Cinema-Arthouse heute, nachdem es die Corona-Pandemie relativ schadlos überlebt hat, mehr denn je ein magischer Ort für magische Momente – und für seine Macher kein Abschreibungsobjekt, sondern eine Herzensangelegenheit.

MORGEN IN OSNABRÜCK UND DER REGION

OSNABRÜCK

Bühne
Lagerhalle: 20 Uhr, Rainer Holl – Optimist auf niedrigem Niveau, Comedy, 20 Uhr, Sportfreunde Haseglück – 5, 4, 3, 2, 1 .... das war's!, Improtheater-Abschiedsvorstellung, ✆ 0541/338740

Musik
Balou: 21 Uhr, 35 Jahre The Dalton Brothers Blues Gang, ✆ 0541/21943
Ev. Paul-Gerhardt-Kirche: 19.30 Uhr, Carli Streichquartett – Tango-Impressionen zum 100. Geburtstag von Astor Piazzolla, Anmeldung per E-Mail an carli-streichquartett@posteo.de, ✆ 0541/61423
Herz-Jesu-Kirche: 19.30 Uhr, Classic con brio: Konzert 17, Werke von Frid, Sibelius und Beethoven, Anmeldung unter www.classic-con-brio.de erforderlich, ✆ 0541/21253
JZ Westwerk 141: 19.30 Uhr, The Livelines – CD-Release-Konzert, Support: Annamaltnicht, ✆ 0541/3237575
Planetarium: 17.30 Uhr, Queen – Heaven, Rockmusik und Projektionen, ✆ 0541/3237000 (Reservierung)

Vorträge
Planetarium: 16 Uhr, Planeten – Expedition ins Sonnensystem, ✆ 0541/3237000 (Reservierung erforderlich)

Führungen
Dom: 13 Uhr, Führung durch den Dom, Anmeldung an museum@bistum-os.de oder telefonisch, ✆ 0541/318-481
Stadtführergilde: 11 Uhr, Rathaus- und Altstadtführung der Stadtführergilde, Rathaus, ✆ 0541/4067473

Kids & Co.
Museum Industriekultur: 10 bis 16.30 Uhr, Instinktives Bogenschießen und Geocaching, Anmeldung an info@mik-osnabrueck.de oder ✆ 0541/122447
Planetarium: 14.30 Uhr, Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete, ab 4 Jahre, ✆ 0541/3237000 (Reservierung erforderlich)

Kurse
Museum am Schölerberg: 14 bis 17 Uhr, Gartenworkshop – Tiere im Nutzgarten, ✆ 0541/323-7000 (Anmeldung)

Veranstaltungen
ADFC: 10 bis 16 Uhr, Licht- und Bremsen-Check für Fahrräder, Marktkauf Nahne, ✆ 0541/50798744

BRAMSCHE

Museum und Park Kalkriese: 16.30 Uhr, Laetitia im Park – Erlebnisführung zur Varusschlacht, ✆ 05468/9204-200 oder 05468/9204-23 (Anmeldung)

GEORGSMARIENHÜTTE

Ev. König-Christus-Kirche Oesede: 19 Uhr, Ulrike Pepmöller und Hartmut Heyl – Isabelle, szenische Lesung nach E.M. Remarques „Der schwarze Obelisk"

HALLE

OWL Arena (ehem. Gerry Weber Stadion): 13 + 19 Uhr, Ehrlich Brothers – Dream & Fly World Tour (Nachholtermin), Magie-Show, ✆ 05201/8180

HILTER

Pappenellis Hoftheater auf Hof Eickhorst: 16 Uhr, Der Eierpfannekuchetag, ab 3 Jahre, Reservierung unter www.pappenellis-hoftheater.de

TECKLENBURG

Wasserschloss Haus Marck: Wolfgang Moser – Fingierte Wunder, Zauber-Show, 16 Uhr Zusatztermin, 20 Uhr ausverkauft, Vorverkauf unter www.muensterland-festival.de

WALLENHORST

Ruller Haus: 20 Uhr, Willem Schulz: Töne um Vergebung, Konzertlesung, Anmeldung an lecturetainme@rullerhaus oder ✆ 0173/2131614

Wetter vom 14. Oktober

TEMPERATUREN

Höchsttemperatur	**13,6** °C
Tiefsttemperatur	
in 2 m Höhe	**9,6** °C
am Erdboden	**9,1** °C

NIEDERSCHLAG

Tagesmenge am 13. Oktober	**0,8** mm

WIND

Geschwindigkeit	**0,3** m/s
Richtung	**280** Grad (West)

Luftqualität

Schwefeldioxid (1000 µg/m³)	**<2**	**<2**
Feinstaub (50 µg/m³)		
Schlosswall	**21**	**12**
Ziegenbrink	**18**	**7**
Ozon (120 µg/m³)	**17**	**43**

Gemessen gestern um 16 Uhr

Der zweite Wert ist der Mittelwert vom Tag zuvor Angaben in Mikrogramm pro Kubikmeter Luft. Richtwerte in Klammern.

NOTDIENSTE

Polizei: ✆ 110
Notarzt/Rettungswagen/ Feuerwehr: ✆ 112
Krankentransport: ✆ 0541/19222
Notdienste vorher anrufen. Angaben ohne Gewähr.

Hausarzt
Osnabrück: Neue Notdienst-Ambulanz am Klinikum, Am Finkenhügel 1, ✆ 116117, 15 bis 22 Uhr, telefonisch erreichbar bis 7 Uhr; Erkältungssprechstunde und Corona-Schnelltest, Anmeldung unter 0541/961111 erforderlich

Augenarzt
Osnabrück: Bereitschaftsdienst, ✆ 116117, 18 bis 22 Uhr

Kinder-/Jugendarzt
Osnabrück: Zentrale Bereitschaftsdienst-Ambulanz am Christlichen Kinderhospital, Johannisfreiheit 1, ✆ 116117, 16 bis 22 Uhr, sonst telefonisch erreichbar

Tierarzt
Osnabrück: Tierärztlicher Notdienst, ✆ 01805/000241 (Festnetz 14 ct/min, mobil max. 42 ct/min)

Apotheken
Fr, 8.30 Uhr, bis Sa, 8.30 Uhr
Osnabrück: Vita-Apotheke Pagenstecherstraße, Pagenstecher Straße 133, ✆ 0541/80019001
Belm: Falken-Apotheke, Marktring 1, ✆ 05406/7777
Georgsmarienhütte: Antonius-Apotheke, Sutthauser Straße 38, ✆ 05401/839233

NEUE OZ OSNABRÜCKER ZEITUNG noz

HERAUSGEBER
Prof. Dr. Dres. h.c. Werner F. Ebke und Verleger Jan Dirk Elstermann

GESCHÄFTSFÜHRER
Jens Wegmann und Axel Gleie

CHEFREDAKTION
Ralf Geisenhanslüke (Chefredakteur), Dr. Berthold Hamelmann (Vertreter des Chefredakteurs), Burkhard Ewert (Stellvertretender Chefredakteur), Alexander Krug (Chefredakteur Digital).

LEITENDE REDAKTEURE
Burkhard Ewert (Ltg. Politik/Wirtschaft), Holger Jansing (Ltg. Lokales), Wilfried Hinrichs (Lokales), Dr. Stefan Lüddemann (Ltg. Kultur/Wissen), Harald Pistorius (Ltg. Sport), Dirk Fisser (Norddeutschland), Dr. Berthold Hamelmann (Ltg. Leserbriefe).
Büro Berlin: Rena Lehmann, Tobias Schmidt.
Büro Hannover: Lars Laue

Redaktion V.i.S.d.P.: Ralf Geisenhanslüke

VERLAG Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Postfach 42 60, 49032 Osnabrück; Breiter Gang 10–16, Große Straße 17–19, 49074 Osnabrück, Telefon 0541 310-330, Telefax 0541 310-640; Internet: www.noz.de; E-Mail: redaktion@noz.de

ANZEIGEN-/WERBEVERKAUF
MSO Medien-Service GmbH & Co. KG, Große Straße 17–19, 49074 Osnabrück, Postfach 29 80, 49019 Osnabrück, Telefon 0541 310-500, Geschäftsführer: Sven Balzer

ANZEIGENANNAHME
Geschäftskunden: Telefon 0541 310-510, Telefax 0541 310-790; E-Mail: auftragsservice@mso-medien.de
Privatkunden: Telefon 0541 310-310, Telefax 0541 310-790; E-Mail: anzeigen@noz.de
Zurzeit ist Preisliste Nr. 55 gültig

TECHNISCHE HERSTELLUNG
NOZ Druckzentrum, Weiße Breite 4
Wöchentliche Prisma-Beilage

BEZUGSPREIS
Monatlich 45,90 € inkl. Zustellung und Mehrwertsteuer (bei Postzustellung 48,90 €). Der jeweilige Abonnementsbetrag ist im Voraus zahlbar. Abbestellungen bis 4 Wochen zum Quartalsende nur schriftlich an den Verlag. Im Fall höherer Gewalt, bei Betriebsstörungen, Streik, Aussperrung oder sonstigen Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Erfüllungsort und bei Vollkaufleuten auch Gerichtsstand ist der Sitz des Verlages. Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die in unseren Hauptgeschäftsstellen aushängen. Angeschlossen der IVW.

Süße Brezeln und strenge Zeitfenster

Steckenpferdreiten wegen Corona in abgespeckter Form

Andreas Wenk

Das traditionelle Steckenpferdreiten hat gestern zum 70. Mal stattgefunden – wegen der Corona-Pandemie erneut in etwas anderer Form. Für Osnabrücks scheidenden Oberbürgermeister Wolfgang Griesert war es das letzte Bad in der Kindermenge.

Mit bunten Hüten in Knallgelb oder VfL-Lila-Weiß schreiten die Viertklässler der Stadt nach Schulen wohlgeordnet die Rathaustreppe hinauf. Griesert nimmt die Parade ab und drückt zusammen mit einigen Helfern jedem Kind eine süße Brezel in die Hand, bevor sie Entertainer Stephan Rodefeld nach dem Abstieg vor einer kleinen Bühne in Empfang nimmt, mit ihnen singt und sie schließlich zum Klassenfoto mit Hermann Pentermann schickt. „Ein bisschen versüßt es die Wehmut“, sagt der ausscheidende Oberbürgermeister Wolfgang Griesert.

Die erste Brezel des Tages geht um kurz nach 13.30 Uhr an Jalal Kourbaji von der Grundschule Haste. Einige Kinder haben da schon eine „halbe Weltreise“ hinter sich, wie Katja Rolf von der Grundschule Eversburg erzählt. Mit rund 80 Kindern sind die vier vierten Klassen mit acht Lehrern mit öffentlichen Bussen über den Westerberg in die Innenstadt gefahren.

Auch andere Schulen nutzen das Steckenpferdreiten offenbar als kleinen Wandertag, wie Ulrike Schiehe von der Anne-Frank-Schule berichtet. Sie hat mit Kolleginnen und Schülern die Auszeit vom Schulalltag mit einem Stadtrundgang verbunden, um den Kindern Spuren des Mittelalters zu zeigen. Bennit Wächter und seine Mitschüler sind also bestens vorbereitet. Sicher kennen sie die Geschichte hinter dem Umzug, das habe etwas „mit Frieden und 30 Jahren zu tun“, sagen sie.

Alle sind ziemlich aufgedreht, als es darangeht, sich nach Schulen und Klassen geordnet auf dem Domvorplatz zu versammeln. Unter Corona-Bedingungen hat das Projektbüro des Fachbereichs Kultur der Veranstaltung ein strenges Zeitmanagement verordnet. Trotzdem winken die Kinder mit den vielfach liebevoll selbst gebastelten Steckenpferden ausgelassen und verströmen die aufgeregte Atmosphäre eines überdimensionierten Kindergeburtstags, auch wenn sich alle recht diszipliniert zur Rathaustreppe begeben.

Auffallend bunt und liebevoll gestaltet: die Steckenpferde der Anne-Frank Schule mit ihren zotteligen Mähnen, deren Wollfäden ein wenig an bunte Rastalocken erinnern. Besonders kreativ erscheinen auch die aus Schwimmnudeln gefertigten und leicht minimalistisch anmutenden Steckenpferde der Stüveschule. So hat jede Gruppe, jede Schule und jedes Kind seinen eigenen Weg gefunden, dem Steckenpferdreiten eine individuelle Note zu verleihen und so an das Ende des 30-jährigen Krieges und den in Münster und Osnabrück geschlossenen Westfälischen Frieden zu erinnern.

Versetzt starteten die Schulen vor dem Dom und zogen weiter zum Rathaus: Dort wurden sie von Entertainer Stephan Rodefeld (Bild unten links) empfangen und erhielten eine süße Brezel von Oberbürgermeister Wolfgang Griesert. Dann noch ein Klassenfoto – und schon war die nächste Schule dran. Fotos: David Ebener

Straße Am Bahndamm wird ab Samstag voll gesperrt

OSNABRÜCK Die Straße Am Bahndamm im Osnabrücker Stadtteil Widukindland wird ab Samstag, 16. Oktober 2021, bis voraussichtlich Anfang November voll gesperrt. Die Straße wird im Auftrag der Stadt mit einer neuen Beleuchtung ausgestattet.

Das geht aus einer Mitteilung der SWO Netz, einer Tochter der Stadtwerke Osnabrück, hervor. Demnach wird im Abschnitt zwischen Halle Gartlage und Haster Weg eine „mitlaufende Beleuchtung“ installiert, wie es heißt. Zur Erklärung: Sensoren schalten die Straßenbeleuchtung automatisch an, wenn Verkehrsteilnehmer dort unterwegs sind, und dimmen die Leuchten herunter, wenn der Weg nicht genutzt wird. Die Bauarbeiten würden einen Großteil des Straßenraums in Anspruch nehmen, so die SWO Netz. Anlieger könnten ihre Kleingartenparzellen weiterhin zu Fuß erreichen. Für Radfahrer soll eine Umleitung über den Hunteburger Weg und die Bohmter Straße ausgeschildert werden. *apo*

KURZ UND BÜNDIG

Filmvortrag über den Stadtteil Atter. „Atter – ein Ortsteil Osnabrücks von Nahem betrachtet“: Mit diesem Titel kündigt der Verein „Wir in Atter“ einen Filmvortrag an, den Gerd Köntges am heutigen Freitag um 19.30 Uhr im Stadtteiltreff Atter, Karl-Barth-Straße 10, halten wird. Darin geht es um Ereignisse im Laufe der vergangenen vier Jahre. Der Eintritt ist frei, gleichwohl wird um Spenden gebeten.

Einführungskurs für Museumsführer. Einen vierteiligen Einführungskurs für Dom- und Museumsführer bietet die Katholische Erwachsenenbildung (Keb) in Kooperation mit dem Diözesanmuseum ab Montag, 18. Oktober, um 18.30 Uhr in der Katholischen Familienbildungstätte/Keb in der Großen Rosenstraße 18 in Osnabrück an. Der Kurs richtet sich an alle, die mehr über den Osnabrücker Dom und das Diözesanmuseum erfahren möchten und Lust haben, selbst Führungen zu übernehmen. Die Teilnahme kostet 20 Euro, ermäßigt für Studenten 10 Euro. Infos und Anmeldung unter Telefon 0541 35868-71 oder auf www.keb-os.de.

Nisthilfen für Bienen bauen

Workshop im Museum am Schölerberg: „Tiere im Naturgarten“ heißt es am Samstag von 14 bis 17 Uhr. Vor allem geht’s um Wildbienen. Die Teilnehmer gestalten Nisthilfen für den eigenen Garten oder für den Balkon. Treffpunkt ist im Foyer des Hauses Klaus-Strick-Weg 10. Anmeldungen unter Telefon 0541 3237000, per E-Mail an info@museum-am-schoelerberg.de. Weitere Infos auf museum-am-schoelerberg.de.

Radtour nach Vehrte und Schledehausen. Mit dem Rad nach Belm, Vehrte und Schledehausen: Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) bietet am Samstag eine 60 Kilometer lange Tour an, die um 11 Uhr vor dem ADFC-Treff an der Großen Gildewart 12 beginnt. Weitere Infos auf adfc-osnabrueck.de.

Garde sucht neue Tänzerinnen. Die Karnevalsgesellschaft Grün-Weiße Garde Osnabrück sucht Tänzerinnen zwischen 16 und 30 Jahren. Mehr Informationen auf der Facebook-Seite der Garde oder telefonisch unter 0176 84448302.

Wandern mit dem Alpenverein. Unterwegs mit dem Deutschen Alpenverein (DAV): Für Sonntag steht eine Wanderung zur Burg Limberg auf dem Programm der Sektion Osnabrück. Um 9 Uhr treffen sich die Teilnehmer auf dem Parkplatz des Kreishauses am Schölerberg, um Fahrgemeinschaften zu bilden, um in Richtung Melle zu fahren. Anmeldung bei Klaus-Peter Dörfler unter der Telefonnummer 05405 1598 oder unter der Telefonnummer 01520 4347753 sowie per E-Mail an kpdoerfler@web.de.

Licht und Bremsen am Fahrrad prüfen

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) führt am Samstag, 16. Oktober, von 10 bis 16 Uhr einen „Licht- und Bremsen-Check“ am Marktkauf in Nahne durch – „im Auftrag der Edeka Minden-Hannover“, wie es in der Ankündigung heißt. Weitere Informationen auf adfc-osnabrueck.de.

Ferienfreizeit in der katholischen Fabi

OSNABRÜCK Wohin mit den Kindern in den Herbstferien? Die Katholische Familien-Bildungsstätte kündigt zwei Ferienfreizeiten an der Großen Rosenstraße 18 jeweils für Kinder zwischen sechs und elf Jahren an. Für die Woche von Montag, 18. Oktober, bis Freitag, 22. Oktober, sind Anmeldungen noch heute auf kath-fabi-os.de möglich, für die zweite Ferienwoche von Montag, 25. Oktober, bis Freitag, 29. Oktober, können die Kinder noch bis Freitag, 22. Oktober, ebenfalls auf der genannten Internetseite angemeldet werden. Die Betreuungszeiten liegen jeweils zwischen 8 und 16 Uhr, Mittagessen gibt es aus der Fabiküche.

Jobabbau im VW-Konzern? In Osnabrück treiben die Spekulationen dem Betriebsratsvorsitzenden Gerhard Schrader keine Sorgenfalten ins Gesicht. Foto: Michael Gründel

Jobabbau? Keine Unruhe in Osnabrück

Fehlende Teile bereiten mehr Sorgen

Nina Kallmeier

Drastischer Stellenabbau bei VW? Bei VW in Osnabrück zumindest gibt man sich gelassen. Laut einem Bericht des Handelsblatts, der am Mittwoch erschienen ist, hatte VW-Vorstandsvorsitzender Herbert Diess in einer Aufsichtsratssitzung im September ins Spiel gebracht, dass 30 000 Arbeitsplätze in der Kernmarke Volkswagen dem Transformationsprozess des Konzerns zum Opfer fallen könnten. Das wäre immerhin jeder vierte Job.

Die Konzernspitze hat mittlerweile dementiert: Ein großer Jobabbau sei kein Thema. Dennoch haben die Spekulationen zu Diskussionen geführt – auch an einem der kleinsten VW-Standorte in Osnabrück. Die Auslastung – und damit auch die Effizienz und Produktivität des Werkes – ist seit Langem ein Thema. Aktuell wird das T-Roc-Cabriolet in Osnabrück produziert. 17 800 sollen es bis Ende des Jahres sein. Hinzu kommt seit September die Endmontage des Arteon Shooting Brake, der in Emden produziert wird.

„Dass wir langfristig eine Sicherung des Standorts Osnabrück brauchen, ist länger bekannt. Hier sind wir in Gesprächen“, sagte der Betriebsratsvorsitzende Gerhard Schrader unserer Redaktion. Dem pflichtet auch IG-Metall-Bevollmächtigter Stephan Soldanski bei: „Die wichtigen Weichenstellungen für den VW-Konzern werden jetzt und in den kommenden Jahren getroffen.“ Als Gewerkschaft setze man sich dafür ein, dass der relativ kleine Standort Osnabrück mit allen Beschäftigten dabei sei.

Sorge wegen eines Stellenabbaus in Osnabrück hat Schrader trotz aller Diskussionen nicht. „Der Standort Osnabrück hat für seine Produkte Kunden“, betont er. Und Soldanski ergänzt: Das Werk könne auch in einer digitalisierten Welt wettbewerbsfähig sein und marktführende Produkte entwickeln und produzieren. Da schließt sich für ihn der Kreis zum Personal: „Hierzu braucht es zwingend kluge Köpfe und qualifiziertes Personal.“

In dieser Hinsicht kann Betriebsratschef Manfred Wulff am Standort in Emden möglicherweise noch entspannter in die Zukunft blicken. Am Standort investiert Volkswagen derzeit mehr als eine Milliarde Euro in die Transformation des Werkes hin zu einem Elektrostandort. „Wir diskutieren aktuell über einen temporären Mehrbedarf an Mitarbeitern für die Zeit, in der sowohl konventionell als auch rein elektrisch betriebene Fahrzeuge hier in Emden gebaut werden“, macht Wulff die aktuelle Lage deutlich. Das stehe eindeutig im Gegensatz zu den mutmaßlichen Jobabbauplänen.

Und auch eine Werkssprecherin ergänzt auf Nachfrage: „Mit der Transformation des Standortes zum ersten E-Werk in Niedersachsen und der damit verbundenen Investition haben wir die Chance, Arbeitsplätze langfristig abzusichern und das Werk Emden zukunftssicher aufzustellen.“ Im eingeschwungenen Zustand werden man mit dem verfügbaren Personal am Standort auskommen.

Trotz all dieser positiven Vorzeichen habe der Bericht über einen möglichen Stellenabbau im Konzern bei dem einen oder anderen Kollegen jedoch am Morgen zu Verunsicherung geführt, gibt Wulff zu. Am späten Nachmittag war davon vor den Werkstoren jedoch schon nichts mehr zu merken.

Und Wulff betont ebenso wie Gerhard Schrader: An Kunden für VW-Fahrzeuge mangele es zurzeit nicht. „Das ist nicht das Problem. Das Problem sind fehlende Elektroteile für die Produktion“, sagt der Osnabrücker Betriebsratsvorsitzende.

Während in Osnabrück trotz der allgemeinen Probleme am Markt produziert werden kann, werden die Mitarbeiter in Emden ab kommender Woche jedoch für eine Woche in Kurzarbeit gehen.

KINOPROGRAMM HEUTE

OSNABRÜCK

Cinema-Arthouse ✆ 0541/600650
Hilfe, ich habe meine Freunde geschrumpft 11.45 Uhr; **Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee** 13 Uhr; **Keine Zeit zu sterben** 13, 16.30, 17.30, 20, 21 Uhr; **Die Schule der magischen Tiere** 13.30, 15.30 Uhr; **Paw Patrol: Der Kinofilm** 13.45 Uhr; **Boss Baby 2 – Schluss mit Kindergarten** 14.30, 15.45, 17 Uhr; **Fly** 15, 21 Uhr; **The Last Duel** 16.45, 19.45 Uhr; **Töchter** 18 Uhr; **Supernova** 19 Uhr; **Dune** 20.30 Uhr

Hall of Fame – Kino de Luxe
✆ 03871/2114040
Dune 14, 23 Uhr; **Feuerwehrmann Sam – Helden fallen nicht vom Himmel** 14 Uhr; **Keine Zeit zu sterben** 14, 16.30, 17.30, 19, 20, 21, 22.30 Uhr; **Paw Patrol: Der Kinofilm** 14.10 Uhr; **Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee** 14.20 Uhr; **Die Schule der magischen Tiere** 14.30, 16.45 Uhr; **Boss Baby 2 – Schluss mit Kindergarten** 15, 17.15 Uhr; **Keine Zeit zu sterben 3D** 15.40, 19.30 Uhr; **Tom & Jerry** 16 Uhr; **Es ist nur eine Phase, Hase** 16.15, 18.45, 21.15, 23.40 Uhr; **After Love** 17 Uhr; **Venom: Let there be Carnage** 19, 23.30 Uhr; **The Ice Road** 19.10, 21.30, 23.50 Uhr; **Venom: Let there be Carnage 3D** 21.15 Uhr; **Saw: Spiral** 23.30 Uhr

Filmtheater Hasetor
✆ 0541/23777
Schachnovelle 17.30 Uhr; **Resistance – Widerstand** 20.15 Uhr

BAD ROTHENFELDE

Kur-Lichtspiele ✆ 05424/40703
Keine Zeit zu sterben 19.45 Uhr

BRAMSCHE

Universum ✆ 05461/61161
Keine Zeit zu sterben 16, 20 Uhr

100 Jahre Kindergärtnerinnen ausgebildet

Vom Wilhelmstift zur Franz-von-Assisi-Schule / 1944 wegen „politischer Unzuverlässigkeit“ geschlossen

Joachim Dierks

Generationen von Kindergärtnerinnen sind im Wilhelmstift in Osnabrück ausgebildet worden. Die heutige Franz-von-Assisi-Schule steht in ungebrochener Tradition mit den vormaligen Berufsbildenden Schulen und feiert ihr hundertjähriges Bestehen.

Heute zelebriert Bischof Franz-Josef Bode aus diesem Anlass um 9.45 Uhr ein Festhochamt im Dom. Generaloberin Maria Cordis Reiker vom Schulträger, der Kongregation der Franziskanerinnen Thuine, bittet anschließend geladene Gäste zum Festakt in die Aula der Schule. Wie sie und die Schulleiterin Schwester M. Magdalen Holzhaus betonten, hätte man gern in größerem Rahmen gefeiert, was aber die Pandemie verbietet. Ein Akademieabend und ein Ehemaligentreffen sollen zu einem späteren Zeitpunkt folgen.

Geboren in der Not nach dem Ersten Weltkrieg

Die Franz-von-Assisi-Schule ist die fünfte Heimstatt der Katholischen Fachschule für Sozialpädagogik. Ganz links in der in der Aula ausgehängten Bildergalerie sieht man die Nummer eins, das Haus Schillerstraße 14 (heute Alten- und Pflegeheim St. Clara) abgebildet. Die Thuiner Franziskanerinnen eröffneten hier am 18. Oktober 1921 ein „Katholisches Fachseminar zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen“.

Angesichts Tausender um ihre Existenz kämpfender Kriegerwitwen und -waisen war „die Not des Kindes“ nach dem Ersten Weltkrieg groß, Ernährung und Wohnverhältnisse waren ungenügend, Familienverhältnisse zerrüttet, Mütter- und Säuglingssterblichkeit hoch. Für die Kinderfürsorge wurden Erzieherinnen dringend benötigt. Für sie gab es zuvor in Osnabrück keine fachlich fundierte Ausbildung. Insofern betrat die Ordensgemeinschaft der Thuiner Franziskanerinnen Neuland, als sie sich zum Aufbau des Seminars entschloss und dieses vom Preußischen Schulkollegium in Hannover genehmigen ließ.

Die zunächst anderthalbjährige Ausbildung für Kindergärtnerinnen begann vor 100 Jahren mit zwölf Schülerinnen im ersten Kurs, Ostern 1922 folgte der erste Lehrgang für Hortnerinnen. Die Räumlichkeiten in der Schillerstraße waren begrenzt, insofern diente das „Wilhelmstift“ in der Nachbarschaft an der Herrenteichsstraße 28–30 schon ab 1929 entlastend mit zusätzlichen Klassen- und Internatsräumen.

Das prächtige Haus des Wilhelmstifts war ursprünglich ein Hotel, das in den 1880er-Jahren unter dem Namen „Kaiserhof“ eröffnet worden war. Nach erfolgreichen Jahren in der Gründerzeit brach im Ersten Weltkrieg der Geschäftsreiseverkehr zusammen. Der Hotelbetrieb lief nicht mehr rund. Vielmehr wurden soziale Einrichtungen etwa für Kriegerwitwen und -waisen benötigt. Im März 1917 vermittelte Bischof Wilhelm Berning den Verkauf des Hotels an die Thuiner Franziskanerinnen. Sie richteten darin ein Heim für alleinstehende junge Mädchen und „ältere schwächliche Damen katholischen Bekenntnisses“ ein, wie es im „Osnabrücker Tageblatt“ hieß. Ab 1927 war im Wilhelmstift auch eine Haushaltungsschule untergebracht. Anders als beim Hotel Kaiserhof bezog sich der Name Wilhelmstift nicht auf Kaiser Wilhelm, sondern auf Bischof Wilhelm Berning. Als 1936 das Haus Schillerstraße umfassend um neue Klassen- und Internatsräume erweitert wurde, fand der Unterricht für ein halbes Jahr ganz im Wilhelmstift statt.

Die NS-Zeit ließ die Schule nicht unberührt. Mit der Begründung einer mangelnden staatspolitischen Ausrichtung im Sinne des Nationalsozialismus wurde ihr mehrfach die Schließung angedroht und sogar auch verfügt, aber ein wohlmeinender Dezernent in der Schulverwaltung in Hannover wusste diesen Schritt immer wieder hinauszuschieben. Einige Räume wurden von der Wehrmacht zwecks Einrichtung eines „Sanitätsparks“ beschlagnahmt. Etwa 20 Schwestern verschiedener Ordensgemeinschaften aus Osnabrück hatten unter Leitung eines Stabsapothekers Verbandsstoffe und Arzneimittel für die Front zu verpacken. Ab Herbst 1941 wurde die Schulleiterin bezüglich ihrer Außenkontakte unter Aufsicht der Gestapo gestellt, weil eine ehemalige Schülerin es gewagt hatte, Predigten des oppositionellen Münsteraner Bischofs Graf von Galen zu vervielfältigen. Im April 1944 kam das endgültige Aus für die Schule wegen „politischer Unzuverlässigkeit“. Es war die letzte Schließung eines konfessionellen Seminars in Preußen.

So geht der morgendliche Begrüßungstanz: Ausbildung der angehenden Kindergärtnerinnen in den 1960er-Jahren.

Gründungsstandort des „Katholischen Fachseminars zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen“ war 1921 das Haus Schillerstraße 14. Es wurde im letzten Krieg zerstört.

Seit dem Jahr 2006 bildet die Franz-von-Assisi-Schule in der Kleinen Domsfreiheit Kita-Erziehungskräfte aus. Das Jubiläum wird im kleinen Kreis gefeiert. Fotos: Archiv der Franz-von-Assisi-Schule

Foto: Colorbox.de

Zeitreise

Am 13. September 1944 hinterließ der bis dahin schwerste Bombenangriff auf Osnabrück nur noch Ruinen vom Seminarhaus Schillerstraße und vom Wilhelmstift. Wiederum machten die Kriegsfolgen die Ausbildung von Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen besonders dringlich. Schon im Oktober 1945 nahm die Fachschule ihre Tätigkeit zunächst im Marienheim Sutthausen wieder auf, bis sie im März 1951 in das wiederaufgebaute Wilhelmstift einziehen konnte. Der schlichte Nachkriegsbau hatte mit der klassizistischen Architektur des Vorkriegsbaus fast nichts mehr gemein, erfüllte aber seinen Zweck. Eine kleine Reminiszenz an das alte Wilhelmstift gab es: Die unversehrt gebliebenen kunstverglasten Fenster der alten Kapelle fanden einen Platz in der neuen Kapelle. Bei der Weihe 1951 nannte Bischof Berning die Kapelle „den wichtigsten Lehrsaal des Hauses“.

Mehr als 50 Jahre war das Wilhelmstift die Heimstatt der Katholischen Fachschule für Sozialpädagogik. Schulname, Ausbildungsgänge und Berufsbezeichnungen wechselten mehrfach, in seinem Kern aber blieb der Bildungsauftrag unverändert. Ein großer Einschnitt kam erst im Jahr 2006: Das Kaufhaus L&T erwarb den Bau, um hier seine Expansionspläne entlang des Haseufers mit dem Sport-Kaufhaus und der „Hasewelle“ zu verwirklichen. Im Gegenzug errichteten die L&T-Gesellschafter mit den Thuiner Franziskanerinnen, mit Unterstützung des Bistums und dem Architekten Werner Hülsmeier wenige Meter weiter einen Neubau. Bebaut wurde der ehemalige Parkplatz des Technischen Kaufhauses Brinkmann in der Kleinen Domsfreiheit, der eigentlich für ein Wohnprojekt des Investors Hülsmeier mit bis zu 100 Stadtwohnungen vorgesehen war.

Das Projekt scheiterte. Nun ergab sich die Chance, die „städtebauliche Zahnlücke“ zu füllen durch den Neubau der Franz-von-Assisi-Schule. Im Prinzip sei die Schule nur etwas „ver-rückt“, hieß es in der Einladung zur Einweihung 2006. Parallelen zum Namenspatron wurden gezogen: Der heilige Franz sei mit seiner Lebensweise, Bescheidenheit, Nächstenliebe, Hinwendung zur Natur und seinem Verzicht auf materielle Güter in gewisser Weise ja auch „ver-rückt“ gewesen.

Franziskanischer Gedanke mit Leben erfüllt

Der franziskanische Gedanke wurde mit dem neuen Namen „Franz-von-Assisi-Schule“ nach dem Umzug in das neue Gebäude bewusst stärker in den Vordergrund gerückt. Äußerlich zeigt sich das bei einem Rundgang in zahlreichen Kunstobjekten, die Facetten aus dem Leben des Schulpatrons symbolisieren. Die Ausrichtung an Franziskus wird in der Ausbildung zu kompetenten und sozial verantwortlichen Fachkräften mit Leben erfüllt. Besondere Momente bieten nicht zuletzt die Schulfahrten nach Assisi, zu denen die Schulgemeinschaft alle vier Jahre aufbricht, um sich in der Heimat ihres Schulpatrons auf dessen Spuren zu begeben.

Im Jahr des 100-jährigen Bestehens bilden etwa 30 weltliche Lehrkräfte und eine Ordensfrau rund 260 Azubis zu staatlich geprüften sozialpädagogischen Assistenten und staatlich anerkannten Erziehern aus. Nach ihrer vierjährigen Ausbildung können die Absolventen die zusätzliche Abschlussbezeichnung „Bachelor Professional im Sozialwesen“ führen. Für die praktischen Ausbildungsteile bestehen Kooperationen mit zahlreichen Kitas und sozialpädagogischen Einrichtungen im gesamten nordwestdeutschen Raum.

Schlager-Polizei im Alando Ballhaus

OSNABRÜCK Von 1997 bis 2010 waren die drei Sänger der Schlager-Polizei nicht wegzudenken bei Volksfesten in Stadt und Landkreis Osnabrück. Jetzt kehren sie an die Öffentlichkeit zurück.

Nach einer „Familienpause“ geben Christian Böwer, Ralf Müller und Thomas Steinkamp ihr aktuelles Debüt am Freitag im Alando Ballhaus.

Was können alte und potenziell neue Fans erwarten? Es erklingen Deutsche Schlager von Trude Herrs „Ich will keine Schokolade“ bis zu Andreas Gabaliers „Hulapalo“. Klassiker der 70-er-Jahre, wie „Marmor, Stein und Eisen bricht“, „Aloaee“ oder „Griechischer Wein“ sollen zum Mitsingen animieren.

Die drei Herren der Schlager-Polizei führen den Gesang an vor Playbacks, möglichst im Original-Sound. In den Pausen hält Matze Wellbrock das Publikum bei Laune. Die Gage für den Abend geht an das Hospiz. *hmn*

Schlager-Polizei: Einlass ist ab 19.30 Uhr, das Konzert soll um 21 Uhr beginnen. Karten sind noch vorrätig an der Abendkasse zu je 18 Euro. Tickets online unter: alando-palais.de/tickets

Gruppenbild mit Oberbürgermeister: die neuen Städtebotschafter Aleksandr Sindeev aus Twer, Floor van Hattum aus Haarlem, Irmak Uzunoğlu aus Çanakkale, Tavier Fairburn aus Derby, Théo Glédel aus Angers (von links) bei ihrer Vorstellung im Rathaus mit OB Wolfgang Griesert. Foto: Jörn Martens

Das sind Osnabrücks neue Städtebotschafter

Unterschiedlichste Projekte in Planung

Thomas Wübker

Die fünf neuen Städtebotschafter haben sich und ihre Pläne am Donnerstag im Rathaus in Osnabrück vorgestellt.

Es ist einer der zehn letzten Termine in der Amtszeit von Oberbürgermeister Wolfgang Griesert, und einer seiner Lieblingstermine, wie er sagte. Doch nicht der scheidende OB stand im Mittelpunkt der Vorstellungsrunde, sondern die 25-jährige Irmak Uzunoglu aus Çanakkale, die 22-jährige Tavier Fairburn aus Derby, die 25-jährige Floor van Hattum aus Haarlem, der 22-jährige Aleksandr Sindeev aus Twer und der 20-jährige Théo Glédel aus Angers.

Sie alle haben bereits mehrere Aufenthalte in Deutschland hinter sich. Aleksandr Sindeev offenbarte, dass er durch eine „Rammstein-Phase“ auf die deutsche Kultur aufmerksam wurde und sich für ein Fremdsprachen-Studium entschieden hat. Der junge Russe hat zudem eine besondere Beziehung zu der Friedensstadt: In Twer lebte er in der Osnabrücker Straße.

Auch Théo Glédel gab zu, eine Rammstein-Phase gehabt zu haben. Zu Musik und Literatur hat er eine besondere Beziehung. In seinem Jahr als Städtebotschafter in Osnabrück möchte er unter anderem eine Schreibwerkstatt anbieten. Dies hat auch Irmak Uzunoglu vor. In türkischer Sprache möchte sie den Osnabrückern die Mythologie Çanakkales näherbringen.

Auf den Austausch von Schülern zwischen Derby und Haarlem setzen Tavier Fairburn und Floor van Hattum. Die Britin strebt dazu ein Projekt an, das den Titel „Unterwegs mit Felix Nussbaum“ trägt. Für die Niederländerin steht in diesem Jahr das Jubiläum der 60-jährigen Städtefreundschaft zwischen Osnabrück und Haarlem auf dem Plan.

Die hier genannten Projekte sind längst nicht alles, was die fünf Städtebotschafter genannt haben. Dementsprechend sagte Wolfgang Griesert: „Wir haben wieder tolle Frauen und Männer gewonnen, die offen sind für neue Projekte und Entwicklungen, ohne dabei das Alte zu vergessen.“

➡ Mehr über die Städtepartnerschaften und ihre Botschafterinnen und Botschafter gibt es im Internet unter der Adresse www.osnabrueck.de/staedtepartnerschaften.

Am Sonntag ist wieder Fietsenbörse

OSNABRÜCK Viermal im Jahr organisiert Christoph Forsting die Fietsenbörse. Hier können Händler, Tüftler und Privatpersonen ihre Drahtesel an den Mann oder die Frau bringen.

„Fietsen ist das holländische Wort für Fahrräder“, erklärt Christoph Forsting. Als er den Fahrradflohmarkt vor sechs Jahren aus der Taufe hob, schien ihm der Name „Fahrradbörse“ zu langweilig. „Fietsen hört man nicht so oft, und es prägt sich vielleicht besser ein“, so der Hintergedanke.

Die nächste Fietsenbörse startet am kommenden Sonntag, 17. Oktober, um 11 Uhr auf dem Markt am Weidencarré an der Weidenstraße 20. Vorher, ab 8.30 Uhr, können Privatpersonen ihre Fahrräder dort abgeben. Händler und Tüftler, die mehrere Räder verkaufen möchten, sollten ebenfalls um 8.30 Uhr da sein. „Jeder muss einen Vertrag unterschreiben, denn ich möchte keine geklauten Räder auf dem Platz haben“, so Christoph Forsting weiter.

In der Regel kommen 500 gebrauchte Räder in allen Größen und Farben zusammen. „Rund 50 Prozent der Fahrräder verkaufen wir“, so die Erfahrung von Forsting. Die nicht verkauften Räder gehen wieder zu ihren Besitzern zurück.

Für Händler und Tüftler, die auf dem Platz an ihrem Stand bleiben möchten, gilt die 2G-Regel. Für Besucher und potenzielle Käufer gilt lediglich Maskenpflicht. *asr*

AMTL. BEKANNTMACHUNGEN

Kreis Steinfurt
Umwelt- und Planungsamt
-Immissionsschutz-
Az.: 67/3-566.0005/21/1.6.2

Steinfurt, 08.10.2021

Öffentliche Bekanntmachung gemäß § 10 Abs. 3 Satz 1 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) i.V.m. § 8 der Neunten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes – Verordnung über das Genehmigungsverfahren (9. BImSchV)

Die Windwise GmbH, Hafenweg 46-48, 48155 Münster, beantragt beim Kreis Steinfurt, Tecklenburger Straße 10, 48565 Steinfurt, eine Genehmigung gemäß § 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) in Verbindung mit Nr. 1.6.2 des Anhanges 1 der 4. BImSchV für die Errichtung und den Betrieb einer Einzelwindenergieanlage (WEA) in der Gemarkung Lienen, Flur 24, Flurstück 35. Antragsgegenstand ist eine Windenergieanlage mit einer Nabenhöhe von 126 m, einem Rotordurchmesser 141 m und einer Nennleistung von 2,3 MW. Die Anlage soll im Februar 2022 in Betrieb genommen werden.

Für das o.g. Vorhaben wurde eine Allgemeine Vorprüfung gem. § 7 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) anhand der Kriterien der Anlage 3 durchgeführt. Die vorgelegten Unterlagen für die Allgemeine Vorprüfung legten dar, dass es einer weiteren Umweltverträglichkeitsprüfung als unselbständiger Teil des Genehmigungsverfahrens nicht bedarf, da u.a. erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen durch das Vorhaben nicht zu besorgen sind. Als wesentliche Punkte sind hierbei zu nennen, dass keine unmittelbare Betroffenheit von Schutzgebieten gegeben ist, der Schallschutz und die Einhaltung von Regelungen zum Schattenwurf nachgewiesen wird sowie durch Vermeidungsmaßnahmen, Kompensationen und Ersatzgeldzahlungen dem Natur- und Artenschutz Rechnung getragen wird.

Der obige Antrag und die Antragsunterlagen sowie die gemäß § 10 Abs. 3 Satz 2 BImSchG vorliegenden entscheidungserheblichen Berichte und Empfehlungen mit umweltrelevantem Inhalt (im Verfahren bereits eingetroffene Stellungnahmen der beteiligten Behörden und Dienststellen) werden ab dem 25.10.2021 bis zum Ablauf des 24.11.2021 während der Dienststunden im Rathaus der Gemeinde Lienen, Zimmer 15, Hauptstraße 14, 49536 Lienen, im Rathaus der Gemeinde Glandorf, Zimmer 12, Münsterstraße 11, 49219 Glandorf, und beim Kreis Steinfurt, Zimmer 519, Tecklenburger Str. 10, 48565 Steinfurt, zur Einsicht ausgelegt. Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie ist für Einsichtnahme bei den oben genannten Behörden eine vorherige Terminvereinbarung vorgesehen. Hierzu wenden Sie sich bitte innerhalb der Dienststunden an den Kreis Steinfurt unter der Telefonnummer 02551/69-1460 oder -1456 bzw. an die Gemeinde Lienen unter der Telefonnummer 05483/7396-24 (bzw. bauen@lienen.de) oder an die Gemeinde Glandorf unter der Telefonnummer 05426/9499-18.

Der Zugang zu den oben genannten Behörden ist nur mit einer Mund-Nasen-Bedeckung zulässig. Sollten Sie über keinen Internetzugang verfügen und sollte es Ihnen vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie nicht möglich sein, Einsicht in die ausgelegten Unterlagen zu nehmen, wenden Sie sich bitte an den Kreis Steinfurt unter den oben genannten Telefonnummern, um für Sie eine individuelle Lösung zu finden.

Das Vorhaben wird auch auf der Internetadresse des Kreises Steinfurt unter https://www.kreis-steinfurt.de/kv_steinfurt/Aktuelles/Bekanntmachungen/ elektronisch bekanntgegeben. Über diesen Weg sind der Antrag, die Antragsunterlagen und die gemäß § 10 Abs. 3 Satz 2 BImSchG vorliegenden entscheidungserheblichen Berichte und Empfehlungen bis zum Ablauf der Einwendungsfrist auch elektronisch einsehbar. Die Veröffentlichung im Internet ist vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie vorrangig zu nutzen. Die oben beschriebene analoge Auslegung stellt eine zusätzliche Möglichkeit der Einsichtnahme dar.

Die eingereichten Antragsunterlagen umfassen u.a. folgende umweltrelevante Unter-lagen: Schallimmissionsprognose, Schattenwurfprognose, Angaben zum Schattenwurfmodul, Turbulenzgutachten, Gutachten zur optisch bedrängenden Wirkung, Brandschutzkonzept, Angaben zum Eiserkennungssystem, Angaben zur Tag- u. Nachtkennzeichnung, Angaben zum Blitzschutzsystem, Angaben zu Sicherheitssystemen, Angaben zu Maßnahmen zum Abfall, Angaben zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und den Fall der Betriebseinstellung, Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag, artenschutzrechtliche Prüfung, UVP-Vorprüfung, Raumnutzungsanalyse, Landschaftspflegerischer Begleitplan, Ermittlung des Kompensationsbedarfes und Ersatzgeldes und Sicherheitsdatenblätter.

Etwaige Einwendungen können beim Kreis Steinfurt, der Gemeinde Lienen und der Gemeinde Glandorf ab dem 25.10.2021 bis zum Ablauf des 27.12.2021 schriftlich oder elektronisch beim Kreis Steinfurt unter der E-Mail-Adresse **umweltundplanungsamt@kreis-steinfurt.de** erhoben werden. Mit Ablauf dieser Frist sind für dieses Genehmigungsverfahren alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Dies gilt nicht für ein sich anschließendes Gerichtsverfahren. Auf Verlangen des Einwenders kann dessen Name und Anschrift vor einer Bekanntgabe der Einwendung an den Antragsteller unkenntlich gemacht werden.

Für den 26.01.2022, um 10:00 Uhr wird in der Aldruper Diele, Meckelweger Straße 2, 49536 Lienen, ein Erörterungstermin bestimmt. Nach Ablauf der Einwendungsfrist entscheidet die Genehmigungsbehörde nach pflichtgemäßem Ermessen, ob ein Erörterungstermin durchgeführt wird. Die Entscheidung wird öffentlich bekannt gemacht. Formgerecht erhobene Einwendungen können auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder der Einwender erörtert werden. Gemäß § 5 Abs. 2 PlanSiG genügt zur Erörterung von Einwendungen eine Online-Konsultation nach § 5 Abs.4 PlanSiG. Für die Online-Konsultation werden den zur Teilnahme Berechtigten die sonst im Erörterungstermin zu behandelnden Informationen (z. B. Stellungnahmen des Antragstellers oder der Fachbehörden zu den Einwendungen) zugänglich gemacht. Den zur Teilnahme Berechtigten wird innerhalb einer vorher bekanntzugebenden Frist Gelegenheit gegeben, sich schriftlich oder elektronisch dazu zu äußern. Die Regelungen zur Online-Konsultation lassen den bereits eingetretenen Ausschluss von Einwendungen unberührt.

Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntgabe ersetzt werden. Zuständige Genehmigungsbehörde für die Durchführung des Genehmigungsverfahrens ist der Kreis Steinfurt, 48565 Steinfurt, Tecklenburger Straße 10. Maßgebende Vorschriften für die Beteiligung der Öffentlichkeit sind der § 10 Abs. 3, 4 und 6 BImSchG und die §§ 8 bis 10a und 12 der 9. BImSchV sowie § 5 PlanSiG.

Kreis Steinfurt – Umwelt- und Planungsamt –
Steinfurt, den 08.10.2021
Az.: 566.0005/21/1.6.2

Im Auftrag
Dr. Rolf Winters

Gastronomie

Wochenendbuffet Oktober
freitags von 17:30 – 21:00 Uhr
samstags von 12:00 – 21:00 Uhr
sonntags von 12:00 – 20:00 Uhr
essen so viel Sie mögen für 11,11 €
Rinderschmorbraten in Rotweinsoße
Schweinefilet in Robertsoße
Hausbrauerei
Rampendahl
Hasestraße 35 · Tel. 05 41/2 45 35

Kunst und Antiquitäten

!Osnabrück-Collagen exklusiv!
Galerie Barkhau OS 258848
www.galerie-barkhau.de

Immer besser informiert!

GRÜSSE & GLÜCKWÜNSCHE

Angelika und Reinhold Hüging

Vor 50 Jahren habt Ihr Euch getraut,
und Euch ein tolles Leben aufgebaut.
Durch Euch sind unsere Familien entstanden,
dafür möchten wir Euch von Herzen danken.
Wir lieben Euch, so wie Ihr Euch liebt
und sind so froh, dass es Euch gibt!

Wir gratulieren von Herzen

Stephan und Viktoria
mit Franziska und Karl-Friedrich
Sandra und Christian
mit Helene, Antonia und Josephine

TRAUERNACHRICHTEN & DANKSAGUNGEN

Einschlafen dürfen,
wenn man das Leben
nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit
und Trost für alle.

Traurig müssen wir Abschied nehmen von unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante

Maria Scheckelhoff

* 27. März 1931 † 13. Oktober 2021

Wir werden dich nicht vergessen.

Familien Scheckelhoff
Familie Reuter
Monika und
Franz-Josef Sprengelmeyer
Rita Scheckelhoff

49219 Glandorf-Schwege, Brink 2

Die Beerdigung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

noz Trauerportal
www.noz.de/trauer

Region

So wird die Tour de France 2022
Organisatoren stellen Streckenplanung vor
Sport – Seite 22

Foto: dpa/Stockmann

CORONAVIRUS
in Stadt und Landkreis

BESTÄTIGTE FÄLLE

26 321 (+ 79)

Stadt	8 692 (+ 16)
Landkreis	17 629 (+ 63)

AKTUELL INFIZIERTE

450 (+ 43)

Stadt	162 (– 2)
Landkreis	288 (+ 45)

7-TAGE-INZIDENZ

Stadt	46,9 (46,9)
Landkreis	45,3 (39,8)

HOSPITALISIERUNGSINZIDENZ

Niedersachsen	2,0 (2,2)

BELEGUNG INTENSIVBETTEN

Niedersachsen	3,6 % (3,9 %)

TODESFÄLLE

449 (+ 1)

In Klammern: Veränderung zum Vortag bzw. Wert vom Vortag
Stand: 14. 10. 2021 (8.30 Uhr)
Quelle: Gesundheitsdienst für Landkreis und Stadt Osnabrück
Quelle für Inzidenzwert: RKI
Quelle für Landeswerte: Land Niedersachsen

Neuer Ansturm auf Corona-Impfungen

Deutlich höhere Nachfrage in Arztpraxen – neu gewonnene Einsicht oder liegt es an den jetzt kostenpflichtigen Tests?

Jean-Charles Fays

Corona-Schnelltests sind seit Montag bundesweit kostenpflichtig. Ungeimpfte setzt das unter Druck. In Osnabrücker Arztpraxen wirkt sich das bereits auf die Nachfrage nach Erstimpfungen aus. Foto: dpa/Peter Kneffel

Ungeimpfte müssen Schnelltests seit Montag selbst bezahlen. Damit steigt die Nachfrage nach Impfungen. „Viele wollen unbedingt noch am selben Tag geimpft werden“, wie der Osnabrücker Arzt Dr. Uwe Lankenfeld berichtet.

In den vergangenen Monaten hatte der Staat Milliarden Euro für Corona-Tests ausgegeben, um das Pandemiegeschehen besser zu überwachen. Damit ist seit Montag Schluss. „Da mittlerweile allen Bürgerinnen und Bürgern ein unmittelbares Impfangebot gemacht werden kann, ist eine dauerhafte Übernahme der Kosten für alle Tests durch den Bund und damit den Steuerzahler nicht länger erforderlich“, erläutert das Bundesgesundheitsministerium auf der eigenen Webseite.

Ausnahmen für Kinder und Schwangere

Ausnahmen gibt es nur noch für diejenigen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können, und für Personen, für die es noch keine allgemeine Impfempfehlung gibt. Kinder zwischen 12 und 17 Jahren und Schwangere können sich noch bis Ende des Jahres kostenlos testen lassen, weil es für diese Gruppen erst seit Kurzem eine Impfempfehlung der Ständigen Impfkommission (Stiko) gibt. Damit steigt für alle Ungeimpften, die sich impfen lassen könnten, der Druck, sich immunisieren zu lassen. Für viele Veranstaltungen, Schwimmbad-, Flohmarkt- oder Restaurantbesuche benötigen Ungeimpfte einen negativen Corona-Schnelltest. Die Schnelltests kosten oft – je nach Anbieter – zwischen 10 und 40 Euro.

Viele haben diese Kosten nun offenbar doch dazu bewogen, sich den Anti-Corona-Piks geben zu lassen: „In dieser Woche gibt es zum ersten Mal seit langer Zeit mal wieder eine deutliche Nachfrage nach Corona-Erstimpfungen“, berichtet der Osnabrücker Hausarzt Dr. Uwe Lankenfeld. Der Vorsitzende des Hausärzteverbands im Bezirk Osnabrück stellt fest, dass die Nachfrage nach Impfungen in seiner Gemeinschaftspraxis auf einmal dreimal höher ist als in den vergangenen Wochen. „Jetzt ist es für viele nach Monaten des Wartens auf einmal sogar so dringend, dass sie unbedingt noch am selben Tag geimpft werden wollen“, berichtet Lankenfeld. „Und wenn es mit der Impfung beim ersten Arzt nicht geklappt hat, rufen viele direkt beim nächsten Arzt an.“

Wunsch nach Teilnahme an 2G-Veranstaltungen

Er mutmaßt, dass nach Abschaffung der kostenlosen Corona-Tests monetäre Gründe ausschlaggebend gewesen sein könnten. Es könne aber auch sein, „dass bei dem ein oder anderen dann doch noch die Einsicht gewachsen ist, dass man vor einer Corona-Infektion ohnehin nicht weglaufen kann und sich daher besser mit einer Impfung schützen sollte“. Zudem könne eine Rolle spielen, dass das Wintersemester startet und dass in Hochschule sowie Universität wieder das gemeinsame Lernen forciert wird. Ein weiterer Faktor sei der bevorstehende Start der Herbstferien: „Man spürt, dass viele diesen digitalen Impfpass haben und damit dann endlich auch an den vielfältigen 2G-Veranstaltungen teilnehmen wollen.“ Noch wichtiger sei, dass die Menschen sich nicht für die Schulen, die Uni, für die Cafés, Restaurants und Discos impfen ließen, sondern dass sie sich mit der Impfung selbst schützten und dadurch indirekt auch andere.

Durch die sprunghaft gestiegene Nachfrage steige in seiner Praxis am Osnabrücker Westerberg zwar wieder der organisatorische Aufwand, um die Nachfrage zu bedienen. Den zusätzlichen Stress nehme er aber gern in Kauf, denn es gelte weiterhin das Motto: „Wir freuen uns über jeden, der geimpft ist.“

AS Borgholzhausen eine Nacht gesperrt

DISSEN Wer in der Nacht von Dienstag, 19. Oktober, auf Mittwoch, 20. Oktober, auf der A 33 in Richtung Osnabrück unterwegs ist und bei Borgholzhausen abfahren will, muss einen Umweg in Kauf nehmen. Die Ausfahrt ist mehrere Stunden gesperrt. Grund sind Reparaturararbeiten an Schutzplanken im Bereich der Anschlussstelle. Das teilt die Autobahn Westfalen mit. Die Sperrung der Ausfahrt soll von 21 bis 1 Uhr dauern. Autofahrer werden über die Anschlussstelle Dissen-Süd umgeleitet und können dort die Autobahn verlassen.

Seminar über die Mutterkuhhaltung

OSNABRÜCK Mutterkuhhaltung auf dem Dauergrünland: Zu diesem Thema bietet die Landwirtschaftskammer am Samstag, 30. Oktober, von 9.30 bis 16 Uhr ein Seminar an, zu dem auch der Besuch eines Mutterkuhbetriebes gehört. Nähere Angaben bei der Anmeldung auf lwk-niedersachsen.de oder per E-Mail an georg.teepker@lwk-niedersachsen.de.

BLITZER

Der Landkreis Osnabrück plant heute Geschwindigkeitskontrollen in **Bissendorf.**

NEUE OZ OSNABRÜCKER ZEITUNG noz

Abo-Service 0541 310-320
Ihre Redaktion
E-Mail:
osnabruecker-land@noz.de
Sekretariat 0541 310-631
0541 310-837

Anzeigen 0541 310-310
Fax 310-790
E-Mail: anzeigen@noz.de

IHK ehrt die besten Auszubildenden der Region

Besonderes Lob für 53 Absolventen in der Osnabrück-Halle

Jonas Scheffer

Die Auszubildenden mit den besten Abschlusszeugnissen aus dem IHK-Bezirk wurden in der Osnabrück-Halle für ihre besonderen Leistungen geehrt. Foto: Robert Schäfer

OSNABRÜCK Sie haben die besten Ergebnisse beim Abschluss ihrer Ausbildung erzielt. Das war der Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim eine besondere Anerkennung und eine spezielle Show im Europasaal der Osnabrück-Halle wert.

Die Berufsbesten haben ihre Abschlussprüfungen im Winter 2020/21 oder im Sommer 2021 bestritten und mit der Note „sehr gut“ absolviert. „Ich sehe viele entspannte und erwartungsvolle Gesichter“, sagte IHK-Vizepräsident Heinrich Koch: Prüfungsstress und Leistungsdruck seien nun bewältigt, und die Absolventen könnten einem neuen Lebensabschnitt entgegenschauen. Eine Ausbildung nicht nur erfolgreich, sondern mit einer Spitzennote zu absolvieren sei nicht alltäglich, so Koch.

Im Bezirk der IHK haben etwa 4200 Auszubildende an den Abschlussprüfungen teilgenommen. „Von ihnen ehren wir heute 53, also die besten 1 Prozent“, stellte Koch heraus. Bei den letzten Etappen ihrer Ausbildung habe ihnen die Corona-Pandemie eine große Hürde in den Weg gestellt. Diese besondere Herausforderung hätten die Absolventen vorbildlich gemeistert.

Es sei ebenso das Verdienst der Ausbilder, Lehrer und Angehörigen, dass die 53 Top-Absolventen ausgezeichnet werden konnten, bekräftigte Koch. Sie würden den Auszubildenden das praktische Know-how auf den Weg geben und sie zur Höchstleistung motivieren. Besonderer Dank gelte vor allem auch den mehr als 2500 ehrenamtlichen IHK-Prüfern, von denen während der Veranstaltung sechs verabschiedet und ebenfalls geehrt wurden. Sie alle würden einen wichtigen Beitrag zur Sicherung des Fachkräfte-Nachwuchses leisten und damit eine hohe Verantwortung für die deutsche Wirtschaft tragen, so Koch.

Die IHK-Berufsbesten 2021

Lisa Adam, Tourismuskauffrau, HKR Hotel und Kurzreisen Vertriebsservice GmbH, Osnabrück; Enrico Aßhorn, Berufskraftfahrer, Remondis Industrie Service GmbH, Bramsche; Carolin Bäumker, Kauffrau im Gesundheitswesen, Deutsche Angestellten-Krankenkasse, Osnabrück; Marie Böckmann, Werkzeugmechanikerin, Lear Corporation GmbH, Bersenbrück; Nina Brockmann, Tierpflegerin, Zoo Osnabrück gemeinnützige GmbH, Osnabrück; Sven Bücker, Elektroniker für Betriebstechnik, Westnetz GmbH, Osnabrück; Justus Paul Eckel, Automobilkaufmann, Beresa GmbH & Co. KG, Münster; Wiebke Escholt, Fachkraft für Lagerlogistik, Thomas Phillips GmbH & Co. KG, Osnabrück; Kathrin Frese, Kauffrau im Einzelhandel, Hornbach-Baumarkt-Aktiengesellschaft, Bornheim; Marco Giesbrecht, Holzmechaniker, Fachrichtung: Herstellen von Möbeln und Innenausbauteilen, Oeseder Möbel-Industrie Mathias Wiemann GmbH & Co. KG, Georgsmarienhütte; Jannik Glane, Medientechnologe Druck, Beucke Tiefdruck GmbH, Dissen a. T. W.; Leo Görtemöller, Kraftfahrzeugmechatroniker, Volkswagen Osnabrück GmbH, Osnabrück; Elisa Große Börding, Gestalterin für visuelles Marketing, L & T Lengermann & Trieschmann GmbH & Co. KG, Osnabrück; Christoph Hemsath, Technischer Produktdesigner, Fachrichtung: Maschinen- und Anlagenkonstruktion, Höcker Polytechnik GmbH, Hilter a. T. W.; Paul Jendryke, Technischer Modelbauer, Fachrichtung: Karosserie und Produktion, Schäfer GmbH & Co. KG, Osnabrück; Janina Johannes, Kauffrau im E-Commerce, EFG Cordes & Graefe Brand KG, Osnabrück; Gabriel Kappen, Fachkraft für Lebensmitteltechnik, Homann Feinkost GmbH, Dissen; Lasse Krusel, Fachinformatiker, Fachrichtung: Systemintegration, Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück; Annika Luchin, Textil- und Modenäherin, G. Güldenpfennig GmbH, Quakenbrück; Nele Mausolf, Fotomedienfachfrau, Foto Erhardt GmbH, Westerkappeln; Vadym Melnykov, Medientechnologe Siebdruck, Holtkamp Electronics GmbH, Osnabrück; Jan Niebrügge, Fachinformatiker, Fachrichtung: Anwendungsentwicklung, dmmd GmbH & Co. KG, Hilter a. T. W.; Johannes Nörenberg, Mechatroniker, Volkswagen Osnabrück, GmbH, Osnabrück; Alexander Purat, Konstruktionsmechaniker, Solarlux GmbH, Melle; Maxine Reinkemeier, Kauffrau für Büromanagement, MLP Finanzberatung SE, Osnabrück; Lena Richters, Buchhändlerin, H. Th. Wenner GmbH & Co. KG, Osnabrück; Volkan Sakal, Textillaborant, Heytex Bramsche GmbH, Bramsche; Fabian Scheckelhoff, Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung, Georgsmarienhütte GmbH, Georgsmarienhütte; Anna Schröder, Bauzeichnerin, Böss Architekten GmbH, Bissendorf; Fabian Seeba, Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Marketing Osnabrück GmbH, Osnabrück; Nico Traynor, Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufmann, Sievers-SNC Computer & Software GmbH & Co. KG, Osnabrück; Michael Überwasser, Werkstoffprüfer, Fachrichtung: Metalltechnik, Georgsmarienhütte GmbH, Georgsmarienhütte; Sarah-Maria Viehweider, Personaldienstleistungskauffrau, LM IT-Services Aktiengesellschaft, Osnabrück; Tim Völkers, Anlagenmechaniker, PPS Pipeline Systems GmbH, Quakenbrück; Nele Volkmann, Kauffrau im Groß- und Außenhandel, Fachrichtung: Großhandel, WM SE, Osnabrück; Natalie Wiehenkamp, Industriekauffrau, Refratechnik Ceramics GmbH, Melle; Karina Wildeis, Elektronikerin für Automatisierungstechnik, Volkswagen Osnabrück, GmbH, Osnabrück.

Ein Mann unter lauter Frauen

Gegen den Mangel: Erste „Bachelor-Hebammen“ beginnen Studium in Osnabrück

Hildegard Wekenborg-Placke

Zum Wintersemester 2021/22 ist an der Hochschule Osnabrück erstmals der duale Bachelor-Studiengang Hebammenwissenschaften an den Start gegangen. Ab 2023 wird die wissenschaftliche Ausbildung verpflichtend.

„Midwifery“ steht an dem Gebäude an der Ecke Sedanstraße/Barbarastraße in Osnabrück. Der englische Begriff zeigt, dass Deutschland mit der stärker wissenschaftlichen Ausrichtung der Hebammenausbildung mitnichten einen Sonderweg beschreitet. Fast in allen Nachbarländern wird das komplexe Wissen rund um Schwangerschaft und Geburt bereits auf wissenschaftlicher Basis vermittelt.

Bis 2022 ist in Deutschland die bisherige schulische Ausbildung noch möglich, dann reichen mittlere Reife und Examen nicht mehr. In Osnabrück gibt es bereits seit dem Wintersemester 2008/2009 einen Aufbaustudiengang „Midwifery“, den die angehenden Hebammen neben oder im Anschluss an ihre Ausbildung absolvieren können.

Ebenfalls seit 2008 ist Claudia Hellmers als Professorin für Hebammenwissenschaften an der Hochschule tätig. Das gesellschaftliche Umfeld sei komplexer geworden und damit auch die Anforderungen an die Hebammen, findet Hellmers, die vor ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit selbst 13 Jahre als Hebamme tätig war.

Claudia Hellmers, Professorin und früher selbst Hebamme, betreut den neuen Studiengang. Fotos: Swaantje Hehmann

Florian Greller ist der einzige Mann unter den Hebammen-Studenten.

Wie weit ist der Muttermund schon geöffnet? Das Ertasten üben die Studenten an einem Modell.

Zu den Studieninhalten gehören deshalb neben der klassischen Geburtshilfe auch Betriebswirtschaft, Psychologie, der Einfluss kultureller Hintergründe, Lernprozessbegleitung und Evaluation von Daten. „In dem neuen Studiengang können wir uns den komplexen Vorgängen rund um die Geburt jetzt aus zwei Perspektiven nähern: aus der Sicht der Frau und aus der Perspektive der Wissenschaft“, sagt die Institutsleiterin, die sich von dem neuen Studiengang auch eine größere Attraktivität des Hebammenberufes verspricht.

„Mit der wissenschaftlichen Ausbildung haben wir eine ganz andere Position, wenn wir unsere möglicherweise kontroverse Sicht der Dinge in schwierigen Situationen gegenüber anderen in der Geburtshilfe tätigen Berufen vertreten müssen“, ist Hellmers überzeugt. Für das wachsende Selbstbewusstsein des Berufszweiges spricht auch, dass die Absolventen sich Hebammen nennen, gleich welchen Geschlechts sie sind.

Hebamme ist ein Mangelberuf. Schlechte Bezahlung, hohe Versicherungskosten für freiberuflich tätige Hebammen, lange Arbeitszeiten schrecken viele Menschen ab. Für die, die sich doch dafür entscheiden, ist es offenbar der Traumberuf schlechthin.

„Es fühlt sich einfach nur unfassbar gut an“, sagt Luisa Lüllmann. Erste praktische Erfahrungen hat die junge Frau bereits in einer Klinik in Vechta gemacht. „Im Auslandsjahr in Australien ist mir klar geworden, dass ich mit einem Plan zurückkommen musste“, sagt sie und lacht. Dabei sei ihr „der Beruf der Hebamme so vor die Füße gefallen“. Sie machte das Fachabitur nach, bewarb sich an ihrer Wunschklinik in Vechta, die mit der Hochschule zusammenarbeitet, hatte Erfolg und ist jetzt einfach rundum zufrieden. Der wissenschaftliche Hintergrund werde sich sicherlich positiv auswirken auf den Dialog mit den Ärzten und auch auf das Bild der Hebammen in der Gesellschaft, ist sie überzeugt.

Eine ganz besondere Beziehung verbindet Marie Auf dem Berge mit dem neuen Studiengang. „Vor 25 Jahren hat mich Frau Hellmers selbst auf die Welt geholt“, berichtet die junge Frau aus der Umgebung von Osnabrück. Es müssen positive Erinnerungen gewesen sein. „Meine Mutter hat immer viel davon erzählt und wie gut sie sich aufgehoben gefühlt hat.“ Für die Studentin war deshalb „schon in der Grundschule klar, dass ich Hebamme werden wollte“. Sie hat ihren Traumberuf gefunden. „Es ist einfach ein wahnsinnig intimer Moment, wenn aus einem Paar Eltern werden.“

Florian Greller ist als einziger Mann eindeutig der Exot in diesem Kurs. „Es war irgendwie schon immer in mir drin“, sagt der gebürtige Münchner. Bis er sich allerdings traute, seinen Traum zu leben, verging einige Zeit. Der heute 41-Jährige arbeitete als Versicherungsmakler, „aber da saß ich allein vor dem Computer und wusste, dass es nicht das Richtige war“.

Der fünffache Patenonkel wagte den Neuanfang und fühlt sich jetzt „unter lauter Frauen durchaus wohl“. Das galt auch für das Osnabrücker Marienhospital, wo er sein erstes Praktikum absolvierte. Und für die meisten Gebärenden. „Ein paar wollten keinen Mann dabeihaben, aber damit kann ich umgehen“, sagt Greller. Andere hätten ihn in seinem Entschluss bestärkt.

„Ich habe viel Licht und viel Schatten und auch absolute Dunkelheit gesehen“, sagt er. Leider ende nicht immer alles in der Geburtshilfe gut.

Wenn Florian Greller das Studium abgeschlossen hat, ist er Hebamme. Das sperrige Wort „Entbindungspfleger“ gehört der Vergangenheit an. Die weibliche Bezeichnung hat sich durchgesetzt. „Wir hoffen, dass sich durch das Bachelor-Studium mehr Männer für den Beruf interessieren“, ergänzt Hellmers.

Die Studierenden absolvieren neben dem wissenschaftlichen Teil verschiedene Praxiselemente in Kliniken, in hebammengeleiteten Einrichtungen und bei freiberuflichen Hebammen, die mit der Hochschule Kooperationsverträge abgeschlossen haben. Bei allem nötigen wissenschaftlichen Hintergrund bleibe aber „der eine magische Moment“, der den Beruf der Hebamme so besonders mache. „Das hört nicht auf. Das bleibt“, sagt Hellmers.

Kreativ in der Krise

Venner Mühlenkotten zeigt Corona-Kunst / Wenn die Not zum Pinsel führt

OSTERCAPPELN Wie haben Menschen aus der Region die Zeit der Pandemie erlebt? Im Venner Mühlenkotten wird am Samstag, 16. Oktober, um 11 Uhr eine Ausstellung mit Bildern eröffnet, die sich künstlerisch mit der Corona-Krise und deren Folgen auseinandersetzt.

Organisatoren sind der Verein „Starkes Dorf“ aus Ostercappeln und der Kulturring Ostercappeln (Kurios). Der Heimat- und Wanderverein Venne unterstützt das Kunstprojekt. „Künstler zeigen ihre Arbeiten, und wir diskutieren mit ihnen über die Hintergründe, die sie in schwerer Zeit zum Pinsel oder Stift greifen ließen“, erläutert Franz Kahlert, Schriftführer des Starken Dorfes, das Konzept. „Vielfalt – gestalten in der Krise“, so ist die Ausstellung überschrieben.

Vielfach habe Corona auch Menschen erreicht, die bereits schon lange zusätzlich in Bedrängnis einer anderen Not – wie Flucht, Armut, Einsamkeit, Ausgrenzung wegen körperlicher oder geistiger Beeinträchtigungen – gestanden hätten und noch stünden. „Mitbürger unserer Region sollen nun einen Raum erhalten, ihre Leistungen der Öffentlichkeit vorzustellen“, so Kahlert.

Wer stellt im Mühlenkotten aus? Teilnehmern kommen von der Initiative sinnvolle Arbeit (ISA) aus Venne und aus dem Haus Ellernhof Bissendorf. Außerdem aus den Einrichtungen der Heilpädagogischen Hilfe Osnabrück (HHO). Zudem haben laut Kahlert weitere Bürger ihre Exponate beim Organisationsteam eingereicht. Kulturring und Starkes Dorf haben das reichliche Material gesichtet und Bilder für die Besucher ausgesucht.

Die Öffnungszeiten: Die Ausstellung im Kotten auf der Mühleninsel ist am Samstag und Sonntag, 16. und 17. Oktober, von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Außerdem am darauffolgenden Wochenende – Samstag und Sonntag, 23. und 24. Oktober, ebenfalls von 11 bis 17 Uhr. *orf*

Kinderpornografie gefunden

Polizei durchsucht Wohnung eines 53-jährigen Unfalltoten

BRAMSCHE Der Tod eines 53-Jährigen bei einem Autounfall auf der B68 in Bramsche hat Folgen. Hinterbliebene entdeckten offenbar kinderpornografisches Material in der Wohnung des Verstorbenen. Die Polizei ermittelt.

„Im Nachgang zum Unfall“, der sich im September 2021 ereignet hatte, seien die Hinterbliebenen „im Haus des Verstorbenen durch Zufall auf kinderpornografische Inhalte gestoßen“, heißt es in einer Mitteilung der Polizei aus Osnabrück.

Der 53-Jährige war bei einem schweren Verkehrsunfall auf der B68 zwischen den Anschlussstellen Pente und Gartenstadt ums Leben gekommen.

Ermittler der Polizei hätten anschließend die Wohnräume des Mannes in Bramsche durchsucht und Computer sowie Datenträger sichergestellt. „Die Auswertung der gesicherten Daten steht noch aus und wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen“, so die Polizei weiter.

Ziel der Ermittlungen sei es, „herauszufinden, ob der Verstorbene als Einzeltäter oder als Teil eines Netzwerkes handelte“. Derzeit liegen laut Polizei jedoch „keine Anhaltspunkte vor, die gegen eine Einzeltäterschaft sprechen“.

Weitere Informationen wollen die Beamten zur Stunde mit Blick auf die laufenden Hintergrundermittlungen nicht veröffentlichen, teilten sie mit.

Paul Panzer
20. Januar 2022

TINA – THE ROCK LEGEND
1. Februar 2022

Arnd Zeigler
2. Februar 2022

SIXX PAXX
23. Februar 2022

Atze Schröder
4. März 2022

Harpe Kerkeling's Kein Pardon
8. März 2022

Bülent Ceylan
9. März 2022

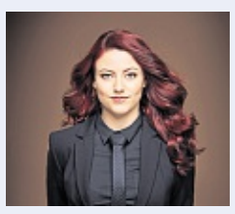
Max Raabe & Palast Orchester
29. März 2022

Unser Tipp

Söhne Hamburgs
6. Dezember 2021

Highlights in der OsnabrückHalle

TICKET CENTER
Zeit für Emotionen



Tahnee
31. Oktober 2021

Nico Santos
10. November 2021

Johann König
20. November 2021

Silvester Voyage
31. Dezember 2021

Florian Schröder
27. Januar 2022

Alle Angaben unter Vorbehalt. Maßgeblich ist allein der Text auf der Eintrittskarte.

Diese und andere Veranstaltungskarten erhalten Sie in allen Geschäftsstellen Ihrer Tageszeitung.

In Kooperation mit: OsnabrückHalle

NEUE OSNABRÜCKER ZEITUNG · MELLER KREISBLATT · WITTLAGER KREISBLATT
BRAMSCHER NACHRICHTEN · BERSENBRÜCKER KREISBLATT
noz

Eine junge Frau aus dem Osnabrücker Südkreis litt an Psychosen. Eine vom Amtsgericht Bad Iburg eingesetzte Betreuerin half ihr, die Probleme in den Griff zu bekommen. Foto: dpa/Fabian Sommer

Nichts gegen eigenen Willen

Wie eine Frau aus dem Südkreis einer Psychose „entkam“ / Hilfe kam von Betreuerin

Hildegard Wekenborg-Placke

Mit gerade einmal 19 Jahren entwickelte eine junge Frau aus dem Osnabrücker Südkreis eine Psychose – vermutlich wegen sexuellen Missbrauchs in der Familie. Eine gerichtliche Betreuerin half ihr aus dem tiefen Tal heraus.

„Das Leben ist immer komplexer geworden. Zunehmend sind junge Menschen überfordert und gleiten in den Drogenkonsum ab oder reagieren mit psychischen Erkrankungen“, sagt Susanne Kirchhoff, Direktorin des Amtsgerichts Bad Iburg. In solchen desolaten Situationen können gerichtliche Betreuer helfen.

Eine von ihnen ist Miroslava Schrempel, die für den SKF (Sozialdienst katholischer Frauen) seit Jahren hauptamtlich als Betreuerin tätig ist. Sie schildert den realen Fall einer jungen Frau, um die sie sich in den vergangenen Jahren gekümmert hat. 19 Jahre war diese gerade alt, hatte einen Hauptschulabschluss gemacht und in einer Großküche gearbeitet, als ihre Eltern sie wegen einer schweren Psychose in eine psychiatrische Klinik brachten. Dort erhielt sie Medikamente. Eine Betreuung wurde angeregt.

Zuständig war damals das Amtsgericht Bad Iburg. Meist wird zunächst überlegt, ob nahe Verwandte dafür zur Verfügung stehen. So auch in diesem Fall. Die Eltern wollten unbedingt die Vormundschaft übernehmen und die Tochter wieder mit nach Hause nehmen. Aber die Tochter „wollte einfach nicht wieder mit nach Hause“, erinnert sich Schrempel. Auch die Ärzte sprachen sich dagegen aus. Es bestand der Verdacht des sexuellen Missbrauchs. Gegen den Protest der Eltern wurde Schrempel als Betreuerin eingesetzt. „Die waren richtig sauer“, erinnert sich die Sozialarbeiterin.

Der Betreute werde immer mit ins Boot geholt, und gegen seinen Willen werde nichts entschieden, solange er noch in der Lage sei, sich eigenständig einen Willen zu bilden“, sagt Ludger Koopmann, Koordinator beim SKF. Bei der 19-Jährigen hieß das: Miroslava Schrempel suchte in Abstimmung mit ihr zunächst einen Platz in einem Wohnheim, einen anderen Haus- und Facharzt, eine Arbeitsstelle im geschützten Bereich, beantragte einen Behindertenausweis und kümmerte sich um die Regulierung der Schulden.

Mit zunehmender Behandlungsdauer habe die junge Frau immer mehr unter den Nebenwirkungen der starken Psychopharmaka gelitten und oft nur noch wie ein Roboter gewirkt. „In der Akutphase sind die Medikamente sicher nötig, um die Psychose in den Griff zu bekommen“, sagt die erfahrene Betreuerin. Aber ihre Klientin wollte wieder selbstständiger werden. In Absprache mit ihr und den Ärzten konnten die Medikamente weitgehend ausgeschlichen werden. „Irgendwann hat sie zu mir gesagt: ‚Frau Schrempel, ich kann wieder träumen.‘ Da sind mir die Tränen gekommen“, erinnert sich die Betreuerin. Unter den Psychopharmaka sind Emotionen und ihre Verarbeitung extrem gedämpft.

Schließlich gelang es, eine kleine Wohnung für die junge Frau zu finden, wo sie mit einer Assistenz selbstständig wohnt. Sie arbeite und habe einen Freund gefunden. „Als ihr Vater dann gestorben ist, ist sie nicht zur Beerdigung gegangen. Sie war inzwischen stark genug, sich angesichts ihrer schlimmen Erfahrungen gegen ihre Familie durchzusetzen, die sie massiv unter Druck gesetzt hat. Inzwischen wurde die Betreuung aufgehoben. Wir treffen uns noch ab und zu“, sagt Schrempel.

Noch immer kämpfen Amtsgericht und Betreuer gegen das böse Wort von der „Entmündigung“ an. „Wenn das Gericht kommt, ist alles vorbei“, formuliert Richterin Kirchhoff die gängigen Vorbehalte. Medienberichte über Betreuer, die sich auf Kosten der Betreuten bereicherten, täten ein Übriges, meint Koopmann. Dabei bleibe ein Betreuter rechtsfähig, sein Selbstbestimmungsrecht sei nicht eingeschränkt, „außer wenn er sich oder andere massiv schädigt“.

Wenn ein Betreuter seine Wohnung „verlottern“ lassen möchte, sei das zunächst einmal seine Sache. „Dass ich vielleicht ein anderes Verständnis von Ordnung habe, zählt nicht. Auch für Betreute gilt die Unverletzlichkeit der Wohnung“, sagt Koopmann. Jede Entscheidung der Betreuer unterliege der permanenten Kontrolle durch das Gericht. Auch wenn gar nichts anliege, müssten Richter jede Akte in regelmäßigen Abständen „in die Hand nehmen“ – ganz gleich, ob es sich um einen jungen Menschen in einer Krise oder einen schwerstdementen alten Menschen handele. „Und manchmal müssen wir auch überlasteten Angehörigen sagen: Sie müssen das nicht machen. Dafür gibt es Fachleute“, ergänzt Kirchhoff.

Kosten für Betreuung steigen

Im Bereich des Amtsgerichts Bad Iburg sind die Kosten für die rechtliche Betreuung von Menschen, die ihr Leben nicht mehr ohne Hilfe meistern können, in den letzten Jahren stetig gestiegen. Die Zahlen, die das Amtsgericht Bad Iburg in seinem Jahresbericht 2020 vorlegt, scheinen eindeutig zu sein. Von 2016 bis 2020 sind die Ausgaben für Berufsbetreuer von knapp 355 000 auf 582 000 Euro und für Vereinsbetreuer von 291 000 auf knapp 300 000 Euro gestiegen. Gleichzeitig hat sich die Zahl der Fälle im gleichen Zeitraum bei rund 1300 eingependelt, erläutert Amtsgerichtsdirektorin Susanne Kirchhoff. Die Vergütung für die Betreuer, die sich als Selbstständige oder im Auftrag von Vereinen wie etwa dem SKF (Sozialdienst katholischer Frauen) oder der evangelischen Diakonie um die Belange unterstützungsbedürftiger Menschen kümmern, sei zwar angehoben worden. Aber das allein erkläre die Steigerung nicht. „Die ‚einfachen Fälle‘ sind inzwischen meist über eine Vorsorgevollmacht geregelt“, sagt Kirchhoff, die selbst die Betreuungsfälle im Zuständigkeitsbereich des Amtsgerichts bearbeitet. Es sind die schwierigen, komplexen Fälle, die die Kosten in die Höhe treiben. Und vor allem ein Paradigmenwechsel in der Definition von Betreuung. Seit der Reform des Sozialrechts im Jahr 1992 liegt der Schwerpunkt auf der Rehabilitation. *wek*

Fand Vergewaltiger weitere Opfer als Trainer?

Pädophiler Siegfried G. blieb ehrenamtlich aktiv

Michael Schwager

GEORGSMARIENHÜTTE Der Mann, der 1974 als Mitarbeiter einer Georgsmarienhütter Kirchengemeinde ein Mädchen vergewaltigte, war später auch beim SV Harderberg als Trainer tätig. Welche möglichen Taten dort auf sein Konto gehen, ist derzeit unklar.

Unter dem Pseudonym Lisa Meyer hat die Betroffene am Montag in einer Pressekonferenz im Rathaus Georgsmarienhütte per Videoeinspielung darüber berichtet, was ihr vor fast 50 Jahren als damals Elfjähriger von dem in Ausbildung befindlichen Diakon Siegfried G. in der evangelisch-lutherischen König-Christus-Gemeinde angetan worden war: Demnach war es 1974 bei einer Kinder- und Jugendfreizeit in Österreich zu einer schweren sexuellen Misshandlung gekommen, die, so Lisa Meyer, nach heutiger Rechtsauffassung als Vergewaltigung zu bewerten ist.

Dass es weitere Betroffene gibt, nicht nur aus der Kirchengemeinde, gilt als sicher. Zusammen mit dem heutigen König-Christus-Pastor Nils Donadell, Hannes Meyer-ten Thoren, Superintendent des Kirchenkreises Melle-Georgsmarienhütte, und seiner Stellvertreterin Gesine Jacobskötter hat Lisa Meyer seit Anfang des Jahres recherchiert. „Wie wir mittlerweile wissen, gibt es darüber hinaus noch weitere Betroffene, auch im Zusammenhang mit einer in späteren Jahren ausgeübten ehrenamtlichen Trainer-Tätigkeit des Täters bei einem großen lokalen Sportverein“, sagte Meyer am Montag.

Martin Bensmann, Vorsitzender des SV Harderberg, bestätigte auf Nachfrage, dass er von entsprechenden Hinweisen wisse. Er selbst habe Siegfried G. als ehrenamtlichen Trainer im Verein nicht erlebt. Bislang seien auch keine Betroffenen an ihn herangetreten. Das allerdings sei wohl angesichts des erst gerade bekannt gewordenen Falls von Lisa Meyer nicht anders zu erwarten. Der langjährige SVH-Vorsitzende Peter Kompa wisse möglicherweise mehr über die Trainertätigkeit von Siegfried G., den Zeitraum und die Abteilung, in der er aktiv gewesen sei. Kompa ist derzeit verreist und war bisher für unsere Redaktion nicht erreichbar.

Was war 1974 nach der Tat in der Kirchengemeinde passiert? Eine erwachsene Betreuerin, der sich Lisa Meyer am Abend nach der Tat anvertraut hatte, hatte ihre Vorwürfe als Lüge abgetan und mit Ärger gedroht, falls sie sie wiederhole. Diese Tat wurde in der Gemeinde weder aktenkundig noch weiterverfolgt. Wenig später gab es mindestens ein weiteres Opfer. Dessen Fall wurde im Kirchenvorstand besprochen, aber ohne Konsequenzen für den Täter zu den Akten gelegt. Siegfried G. verließ die Gemeinde im Jahr 1977 – unbehelligt, von einer Anzeige bei den Strafverfolgungsbehörden ganz zu schweigen. 2018 starb er im Alter von 77 Jahren.

Nils Donadell, heutiger Pastor der Gemeinde, bekennt als Vertreter der Nachfolger der damals Verantwortlichen: „Wir haben als Pfarramt und Kirchenvorstand, als christliche Gemeinde vollständig versagt.“ Er werde sich innerhalb der lutherischen Kirche für ein Ende des Vertuschens und Hinhaltens einsetzen. Darüber hinaus ermutigt er mögliche weitere Betroffene, sich für eine Aufarbeitung und Entschädigung zu melden.

Der SV Harderberg: Auch hier war Siegfried G. ehrenamtlich tätig, auch hier soll er sich Opfer gesucht haben. Foto: Hehmann

Kifaz in Dissen hofft auf bundesweiten Kita-Preis

DISSEN Das Kinder- und Familienzentrum Dissen (Kifaz) ist beim Deutschen Kita-Preis im Rennen. Es geht um bis zu 25 000 Euro Preisgeld.

Bürgermeister Eugen Görlitz hatte jüngst den Mitgliedern des Sozialausschusses berichtet, dass das Kinder- und Familienzentrum in der Kategorie „Lokale Netzwerke für Frühe Hilfen“ für den Wettbewerb 2022 nominiert worden ist. „Als einziges Bündnis aus Niedersachsen.“

Insgesamt 15 Wettbewerber aus zwölf Bundesländern gibt es für den Platz auf dem obersten Treppchen. Wohl im Mai oder Juni 2022 dürfte sich die 17-köpfige Jury festgelegt haben, wem sie den Preis samt Dotierung von bis zu 25 000 Euro übergeben wird.

Wie vielseitig das Kifaz aufgestellt ist und welche Angebote es konkret im Rahmen der „Frühen Hilfen“ gibt, darüber berichtete Monique Kobusch im Ausschuss. Die Pädagogische Leiterin des Familien-Service-Büros führte die Kindertagespflege, die Koordination des Baby-Besuchsdienstes und die Beratungs- und Lotsenfunktion des Familienservicebüros auf. Neun Kinder aus Dissen, so Monique Kobusch, würden derzeit von fünf Tagesmüttern betreut. „Durch Charly’s Krippe gibt es keine ganz so hohe Nachfrage mehr“, erläuterte sie.

Meike Krüger (CDU) erkundigte sich zudem nach der Resonanz auf den Baby-Besuchsdienst. „Die Familien können sich melden“, so Monique Kobusch, die in diesem Zuge bedauerte: „Leider sind es weniger als vorher.“ *alhe*

Brandstiftung auf Spielplatz in Wallenhorst

WALLENHORST Unbekannte haben am Mittwochabend in Wallenhorst einige Rollen Klopapier angezündet.

Feuerwehr und Polizei wurden gegen 17.30 Uhr zum Spielplatz Rathausallee alarmiert. Der oder die Täter hatten die Rollen im oberen Teil der dortigen Mühle angezündet, teilt eine Polizeisprecherin mit. Aufmerksame Passanten hätten versucht, den Brand zu löschen, und die Einsatzkräfte gerufen. Die Feuerwehr Wallenhorst habe das Feuer schnell löschen können, so die Polizei. Durch den Brand entstanden leichte Schäden an der Mühle. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und sucht Zeugen, die Hinweise zu den Tätern geben können. Die Ermittler sind unter 05407 857000 erreichbar.

Zahl der Infizierten steigt im Kreis

OSNABRÜCK Die Zahl der Corona-Infizierten in der Region steigt. Wie der Landkreis mitteilt, führte der Gesundheitsdienst von Stadt und Landkreis Osnabrück gestern 450 Fälle (+43) in seiner Statistik, 288 im Landkreis (+45) und 162 (-2) in der Stadt. Die gestern veröffentlichten Infektionszahlen für die einzelnen Städte und Gemeinden mit der Veränderung zum Vortag finden Sie in der folgenden Übersicht: Wallenhorst: 7 (+1), Belm: 26 (+2), Osnabrück: 162 (-2), Bissendorf: 1 (0), Hasbergen: 8 (+2), Hagen: 3 (0), Georgsmarienhütte: 16 (+2), Hilter: 1 (-2), Bad Iburg: 2 (+1), Glandorf: 1 (0), Bad Laer: 8 (-1), Bad Rothenfelde: 11 (0) und Dissen: 16 (0).

Grünplatz ist nur einseitig erreichbar

WALLENHORST Aufgrund einer Baumaßnahme an der Kreuzung Osnabrücker Straße/Schulweg ist der Awigo-Grünplatz am Schulweg in Lechtingen bis vermutlich Freitag, 29. Oktober, nur einseitig aus Ostrichtung erreichbar. Kunden, die den Grünplatz aus Richtung Osnabrücker Straße ansteuern wollen, wird empfohlen, über die Straßen Mühlenstraße und Buchgarten zum Entsorgungsstandort zu gelangen. Fragen beantwortet das Awigo-Service Center per E-Mail an info@awigo.de oder unter Telefon 05401 365555.

Herbstkonzert der Blasmusiker

BISSENDORF Das Herbstkonzert der Blaskapelle Bissendorf-Holte und der Jugendkapelle findet am Samstag, dem 16. Oktober, um 17 Uhr in der Aula der Oberschule am Sonnensee statt. Einlass ist ab 16.30 Uhr. Auf dem Programm steht ein „Mix quer durch das Repertoire der Blaskapelle“. Karten kosten 10 Euro und können per E-Mail an blaskapelle-bissendorf-holte@gmx.de reserviert werden.

Leicht auf dem Laufband

Wie ein Bissendorfer Physiotherapeut die Gesetze der Schwerkraft umgeht / 62 000 Euro teures Reha-Gerät

Johanna Kollorz

Zur Therapie bestimmter Beeinträchtigungen setzt der Bissendorfer Physiotherapeut Waldemar Andreev auf ein spezielles Anti-Schwerkraft-Laufband. Wir haben uns zeigen lassen, wann es hilft, wie auf dem Mond zu laufen.

Das moderne Trainingsgerät „Alter G Anti-Gravity Treadmill“ unterstützt die Nutzer mit sogenannter Differenzialluftdruck-Technologie beim Gehen und Laufen. Die Entwicklung des Produkts wurde ursprünglich von der US-Raumfahrtbehörde Nasa angeschoben.

Gerda K. muss das Laufen nach multiplen Unterbeinfrakturen erst wieder lernen. Das „Alter G“ bietet ihr eine bestmögliche Grundlage dafür. Foto: Johanna Kollorz

Gelenke schonen

„Statt Gewichtsreduktion ging es den Forschern ursprünglich um Mehrbelastung. So sollten die Astronauten auf der ISS trotz der Schwerelosigkeit die Möglichkeit bekommen, Muskelaufbau zu betreiben“, schildert Andreev, der sich vor vier Jahren mit dem Physiocenter in Wissingen selbstständig gemacht hat. Die ursprüngliche Idee sei jedoch verworfen worden, um mit dem umgekehrten Prinzip im Therapiebereich ein belastungsarmes und gelenkschonendes Training für übergroße Patienten zu entwickeln.

Für das Training auf der medizinisch zugelassenen Apparatur, das auch über Krankengymnastik am Gerät verordnet werden kann, schließt sich der Patient zunächst mit auf Hüfthöhe mit einem Reißverschluss versehenen Neopren-Shorts in eine luftdichte Kammer über dem Laufband ein. Per Knopfdruck wird anschließend die Druck- und Körpergewichtssteuerung eingestellt. Die stetig zirkulierende Luft mit Überdruck sorgt für Auftrieb, der auftretende Stoßkräfte beim Gehen und Laufen stark reduziert. Nach der Kalibrierung des Gehäuses kann das Training beginnen.

Neben einer in Ein-Prozent-Schritten erfolgenden Reduktion von bis zu 80 Prozent des Körpergewichts können die Laufbandgeschwindigkeit und eine Steigungsfunktion bis 15 Prozent eingestellt werden. Per Bildschirm und Kamera überwacht der Therapeut jeden Schritt.

Den Neupreis für ein solches Spezialgerät beziffert Andreev je nach Größe auf 50 000 bis 80 000 Euro. Das Alter G, das in Wissingen zum Einsatz kommt, kostete ihn 62 000 Euro. „Wir haben uns trotz der Corona-Situation für die Anschaffung entschieden. Die sechs Patienten, die aktuell auf dem Gerät trainieren, machen nur zwei Wochen nach der Anschaffung sichtbare Fortschritte“, sagt der Fachmann, demzufolge es in Stadt und Landkreis nur zwei weitere Anbieter gibt.

Nach Operationen oder Verletzungen der unteren Extremitäten ermöglicht das Alter G eine frühe und schmerzfreie Mobilisierung. In der Orthopädie und Traumatologie eignet es sich beispielsweise zur präoperativen Vorbereitung und postoperativen Rehabilitation. Es kann bei Frakturen und Gelenkbeschwerden, bei Arthritis, einer Achillessehnenrekonstruktion, Beeinträchtigungen der Lendenwirbelsäule oder zwecks Gangschulung zum Einsatz kommen.

Bei älteren Menschen mit Sturzneigung oder neuromuskulären Beschwerden fördert es das Gleichgewicht und Selbstvertrauen. Patienten mit Inkontinenz oder Wunden, die eine Wassergymnastik ausschließen, bietet das Alter G ebenfalls eine Alternative. Sportlern ermöglicht es, ihren Trainingsumfang zu steigern, während sich das Risiko belastungsbedingter Verletzungen reduziert.

Heinrich Hengelsberg war kürzlich der erste Patient, der auf dem Alter G in Wissingen ein paar Schritte wagte. Beinkraft ist bei ihm durchaus vorhanden, doch nach Eingriffen am Knie und einer Versteifung der Wirbelsäule hatte der 58-Jährige im Oktober vergangenen Jahres eine komplizierte Hüftimplantation. „Ich trainiere zurzeit zweimal pro Woche bei 60 Prozent Entlastung des Körpergewichts. Trotz hohen Tempos trete ich sicher und ohne Schwanken auf, während ich unter normaler Belastung leicht hinke“, betont der Bissendorfer, der sich im Physiocenter bestens betreut fühlt.

Gerda Kollorz muss das Laufen nach einem anderthalb Jahre zurückliegenden Fahrradsturz mit schwerwiegenden Folgen wieder ganz neu erlernen. Infolge multipler Frakturen ist die Muskulatur der 67-Jährigen stark verkürzt. Den Fuß komplett aufzustellen, kostet sie sehr viel Kraft. Nach drei Durchläufen à zwei Minuten bei einer Geschwindigkeit von 0,8 km/h ist diese aufgebraucht. Dann sind etwa 60 Meter Strecke geschafft. Der letzte Durchlauf sogar ohne Festhalten am Gerät oder an Andreevs Hand – ein kleiner Fortschritt auf einem noch langen, anstrengenden Weg.

Kleine Erfolge

„Das ist das, was wir als Therapeuten mit klassischer Therapie nicht geschafft hätten. Diese kleinen Erfolge der Patienten sind es, die unser Team Tag für Tag bei der Arbeit mit Freude und Herzblut antreiben“, betont Andreev.

Wenn der Chef und seine Teamkollegen nach dem Training die Druckluft aus dem Anti-Schwerkraft-Laufband ablassen, erklingt ein kurzes, kraftvolles Geräusch. Mit dem Ausstieg aus der luftdichten Kammer kehren auch die Gesetzte der Schwerkraft zurück. Bis zum nächsten Laufen wie auf dem Mond holt die Realität die Patienten zurück auf den Boden der Tatsachen.

Die Hollager Straße in der Ortsmitte soll der zentrale Bereich des Sanierungsgebietes werden, das sich zwischen Tankstelle und Ziegelei auch in die seitlich angrenzenden Straßenzüge erstrecken soll. Foto: Gemeinde Wallenhorst/André Thöle

Bestandsaufnahme in Hollage

Unternehmen überprüft Straßen und Gebäude

WALLENHORST Am Dienstag, 26. Oktober, werden Mitarbeiter der BauBeCon Sanierungsträger GmbH im Auftrag der Gemeinde Wallenhorst den Zustand von Straßen, Wegen und Plätzen sowie Gebäuden im Hollager Ortskern prüfen.

Die gewonnenen Erkenntnisse sollen der Erstellung eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes dienen, heißt es in einer Pressemitteilung der Gemeinde. Demzufolge sei der Hollager Ortskern als Gebiet mit „funktionalen und substanziellen Defiziten“ identifiziert worden. Dazu zählen Einschränkungen der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, die Barrierewirkung der Hollager Straße, die Sanierungsbedürftigkeit von Gebäuden, der Parkdruck im öffentlichen Raum, die fehlende sichere Führung des Radverkehrs, die Nachnutzung des Philipp-Neri-Hauses und der Mangel an vernetzenden Grünstrukturen.

Zur Beseitigung dieser Defizite und zur Erneuerung des Gebietes bereitet die Gemeinde Wallenhorst nach eigenen Angaben die Aufnahme des Ortskerns in die Städtebauförderung vor. Mit den vorbereitenden Untersuchungen und der Erstellung des Konzeptes wurde die BauBeCon Sanierungsträger GmbH aus Bremen beauftragt.

Wer Fragen und Anregungen habe, sei herzlich eingeladen, das Team der BauBeCon bei der Bestandsaufnahme vor Ort direkt anzusprechen, schreibt die Verwaltung. Der Gemeinde sei eine Beteiligung der Öffentlichkeit sehr wichtig. Alle Akteure sollen daher über die einzelnen Bearbeitungsschritte informiert und bei der Entwicklung des Konzeptes beteiligt werden.

Für Fragen zum Projekt steht Johannes Glathe seitens der Gemeindeverwaltung unter Telefon 05407 888-714 oder per E-Mail an johannes.glathe@wallenhorst.de zur Verfügung. *asr*

Drei Prozent Dividende

Volksbank GMHütte-Hagen-Bissendorf erwartet 2021 Plus

HAGEN/GEORGSMARIENHÜTTE Das traditionelle Geschäftsmodell der Banken ist durch die weiter gegebene Niedrigzinsphase und natürlich Corona mit besonderen Herausforderungen konfrontiert. Die Volksbank GMHütte-Hagen-Bissendorf (GHB) hat trotzdem 2020 Kundengeschäft und Bilanzsumme steigern können. In einem Punkt sieht der Aufsichtsrat Verbesserungsbedarf – beim Frauenanteil in den Gremien.

Rund acht Monate nachdem die Vorstände Onno Onnen und Andreas Schwich in der Sporthalle Niedermark in Hagen die Ergebnisse der Volksbank GHB für das Geschäftsjahr 2020 präsentiert hatten, erfolgte jetzt an gleicher Stelle eine Vertreterversammlung, die über die Verwendung des Jahresüberschusses entscheidet. Zum anderen standen notwendige Änderungen bei der Satzung und der Wahlordnung an, um Wahlen gegebenenfalls in Pandemiezeiten auch online rechtssicher durchführen zu können.

Vorstand Onnen ging zunächst noch einmal auf die Wachstumszahlen und die „positive geschäftliche Entwicklung“ in 2020 ein. Es sei infolge Corona ein schwieriges Jahr gewesen, wie auch der preisbereinigte Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 4,9 Prozent gezeigt habe. Im Vorjahr sei deutlich geworden, wie „schnell sich unser Leben in sehr kurzer Zeit massiv verändern kann“, erklärte er mit Blick auf die Folgen der Covid-19-Pandemie. Aber die Volksbank GHB sei gut durch diese „herausfordernde Zeit“ gekommen.

Gestiegene Bilanzsumme von 608,2 Millionen Euro

Die Zahlen zeigten eine „zufriedenstellende Entwicklung“. So habe die Volksbank GHB bei einer gestiegenen Bilanzsumme von 608,2 Millionen Euro im Kundenkreditgeschäft einen deutlichen Zuwachs von mehr als zehn Prozent auf 353 Millionen Euro erzielen können. Dieses Plus sei zum einen aufgrund des Anstiegs der Kreditvergabe an Firmenkunden und zum anderen durch die anhaltende hohe Nachfrage nach privaten Baufinanzierungen erreicht worden

Das Kundengesamtvolumen stieg danach im vergangenen Geschäftsjahr um 85 Millionen Euro auf mittlerweile fast 1,1 Milliarden Euro an. Das Eigenkapital wird in der Bilanz mit 71,9 Millionen Euro ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr wurde ein konstanter Jahresüberschuss von 1,068 Millionen Euro erzielt. Für 2021 geht der Vorstand aufgrund der Zwischenzahlen von Ende August von „einer deutlicheren Steigerung“ aus. Onnen: „Wir sind hier über der Zielplanung.“

Die Vertreterversammlung beschloss – wie im Vorjahr –, eine Dividende in Höhe von drei Prozent auszuschütten. In diesen Tagen wird ein Betrag in Höhe von fast 300 000 Euro auf die Konten der Mitglieder fließen.

Ein Thema bei der Versammlung: Wann wird eine Frau im siebenköpfigen Aufsichtsrat der Volksbank vertreten sein? Auslöser war eine entsprechende Frage der Klosteraner Vertreterin Annette Jantos, nachdem zuvor drei Vertreter einstimmig wiedergewählt worden waren. Der Aufsichtsratsvorsitzende Harald Bowenkamp erklärte hier, dass es bei der nächsten Vertreterversammlung einen entsprechenden Vorschlag geben werde: „Wir sind hier schon in Gesprächen.“

Zum Abschluss kündigte der Vorstand an, dass die Neugestaltung der Hauptstelle in Oesede abgeschlossen ist. Am Samstag, 6. November, wird es hier einen Tag der offenen Tür geben. *we*

DAS IST DAS HANDWERK

Ihre Profis vor Ort

Echte Dachdecker: der Meisterqualität verpflichtet

Dachdeckerbetriebe aus der Region gegen „Schwarze Schafe“

Robert Schäfer

Ein gutes Dach hält viele Jahre. Es widersteht Wind und Wetter, schützt das Haus und seine Bewohner. Wenn aber doch mal eine Reparatur oder Sanierung ansteht, sollte man sich fachmännisch beraten lassen – und nicht irgendwem vertrauen, nur weil der in Handwerkerkluft vor der Tür steht. Ansprechpartner Nummer 1 ist in so einem Fall die Dachdeckerinnung. Sie vermittelt gern Dachdeckermeisterbetriebe aus der Region, die ihr Handwerk verstehen.

Ein besonderes Problem für die Innung: Schwarze Schafe, die mit ehrbarem und fachmännischem Handwerk nichts zu tun haben. Solche Betrüger klingeln oft ungefragt an der Tür und berichten dann von einem vermeintlichen Schaden am Dach, der dringend behoben werden müsse. Als Handwerker habe man das sofort erkannt und – oh Zufall – sei in der Firma auch gerade noch ein Termin frei geworden. Da sei man gern bereit, kurzfristig zu helfen.

Wiederkehrendes Ärgernis

Für die Innung stellen diese Betrüger ein immer wiederkehrendes Ärgernis dar, da sie den Ruf der echten Dachdecker gefährden. Denn nachdem die angeblichen Handwerker das Dach ordentlich beschädigt haben, lassen sie sich meist mit vollkommen übertriebenen Summen bar bezahlen und sind ganz schnell über alle Berge. Die Hausbesitzer bleiben dann auf dem finanziellen Verlust sitzen und haben danach oft sogar wirklich ein kaputtes Dach, dass dann von einem fachkundigen Profi repariert werden muss. Man zahlt also im schlimmsten Fall drei Mal: zunächst die Betrüger, dann an den Handwerker, der die gepfuschten Ausführungen teuer zurückgebaut, und dann noch für die Neuerstellung.

Eine fachkundige Umsetzung von Dacharbeiten leisten in der Regel nur Dachdeckermeisterbetriebe aus der Region. Foto: iStock

Echte Handwerker klingeln nicht einfach an der Tür und ein ordentlicher Handwerksbetrieb verlangt keine Barzahlung. „Ein seriöser Dachdeckerbetrieb hält sich nicht mit Klinkenputzen auf, denn sein Fachgebiet ist das Dach“, heißt es von der Innung zu diesem Thema. Und was das Geld angeht: Bei großen Projekten wie einer aufwändigen Dachsanierung sind Abschlagrechnungen nach Arbeitsfortschritt und eine normal übliche Schlussrechnung nach Abschluss der Arbeiten der Standard. Die werden auch normal überwiesen.

Dachdeckermeister im Team

Einen Dachdeckermeisterbetrieb erkennt man daran, dass es wirklich einen Dachdeckermeister gibt. Ohne einen Meister, der diesen Titel auch rechtmäßig erworben hat, darf sich das Unternehmen nicht so nennen. Diese Beschränkung hat einen guten Grund. Das Dachdecker-Handwerk ist nicht nur ein sehr altes Handwerk, es entwickelt sich auch immer weiter. Innungsbetriebe setzen deswegen auf eine beständige Fortbildung ihrer Mitarbeiter. Das Fachwissen bleibt so immer auf dem aktuellen Stand.

Titel als Wertsiegel

Folglich sollten die Kunden vor allem auf eines achten: „Nur ein Dachdeckermeister darf sich Dachdeckermeister nennen!“, stellt die Dachdeckerinnung unmissverständlich klar. Während viele andere Bezeichnungen frei sind oder keinen überprüfbaren Inhalt haben, ist der Meistertitel ein nachvollziehbares Wertsiegel. Über die Dachdecker-Innung Osnabrück ist leicht zu überprüfen, ob der Handwerker, den man beschäftigen möchte, wirklich ein Meister seines Fachs ist.

➡ Entsprechend einfach ist es auch, einen guten Dachdecker zu finden. Auf der Website https://www.kh-os.de/innung/dachdecker-innung-osnabrueck.html findet sich eine Übersicht über alle Innungsbetriebe der Region mit Kontaktadressen und Firmenportraits.

BRUNSMANN TREPPENBAU GmbH & Co. KG
☎ 05 41/73 706
TREPPENBAU • PLATTIERUNGEN • TERRAZZO • BETONWERKSTEIN
NATURSTEIN • MARMOR • GRANIT • SANIERUNG
www.brunsmann-treppenbau.de

FLIESEN BARLAG
MEISTER BETRIEB
Fachkompetenz in Ihrer Nähe
Heuweg 3 · Tecklenburg · Tel (0 54 81) 94 34-0 · www.fliesen-barlag.de

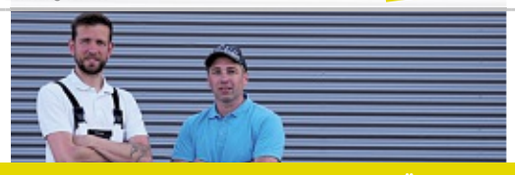
Parkett- und Bodenlegermeister
Rickelt OHG
Wir verlegen Vinyl-PVC und Fertigparkett, sowie Massivholzdielen und Massivholzparkett.
Dahlienstraße 3 · 49205 Hasbergen
Telefon 0 54 05/9 61 40 · rickeltparkett@t-online.de
www.parkettrickelt.de

Beantragung von KFW/BAFA-Fördermitteln
05 41 - 77 08 69 43
Dirk BRUNSMANN
Bau- u. Energieberatung
Sandforter Straße 46 info@osnabrueck-energieberatung.de
49086 Osnabrück www.osnabrueck-energieberatung.de

Klaus Bußmann
Malermeister
Beratung, Gestaltung und fachmännische Ausführung von
• Maler-, Tapezier- und Anstricharbeiten
• Fassadenreinigung und –beschichtung
• Fußbodenverlegearbeiten
Mobil 01 72/5 24 07 92 • 49086 Osnabrück

Grünebaum Haustechnik
Bramscher Bäderstudio
BÄDER | HEIZUNG | ELEKTRO | FACHMARKT
Wir stellen unser neues Team für die Wohnraumsanierung vor:
- Team - Grünebaum Wohnraumsanierung
- Sanierung und Neugestaltung von Wohnräumen
- Ausführung von: Gestaltung, Bekleidung und Beschichtung von Wänden und Decken
- Bodenbelagsarbeiten
- Kreative Wandgestaltung (JaDecor, Spachteltechnik)
- Beratung vor Ort

Noch kurzfristig Kapazitäten frei!



WIR SIND DER LEISTUNGSPARTNER FÜR IHRE KOMPLETTE SANIERUNG UND NEUGESTALTUNG
Wir sind seit nahezu 20 Jahren ein verlässlicher Partner in der Ausführung und Gestaltung von Bädern nach Ihren Wünschen und Ansprüchen. Obwohl für eine solche ganzheitliche Fertigstellung viele verschiedene Handwerker gefordert sind, haben Sie nur einen Ansprechpartner – unser Unternehmen.
WIR SIND FÜR SIE DA.
Wir stehen Ihnen in jedem Fall mit Rat und Tat zur Seite, beraten und planen gerne mit Ihnen gemeinsam. Sie wissen ja, alles aus einer Hand mit vielen Vorteilen für Sie.
Grünebaum Haustechnik Bramscher Bäderstudio GmbH
Maschstraße 47 | 49565 Bramsche
Telefon: 05461 9322-0 | Telefax: 05461 9322-19
info@gruenebaum-haustechnik.de
www.gruenebaum-haustechnik.de

HEIDEMANN FUGENTECHNIK
Inh. A. Pardo-Fente
Fugen · Dauerelastische Versiegelung
Altfugensanierung · Hydrophobieren · Brandschutz
Birkenweg 4 · 49205 Hasbergen
Telefon 0 54 05/34 38 · Telefax 0 54 05/53 42
Mobil 01 71/9 32 92 56
E-Mail: heidemann-pardo-fente@t-online.de

☎ 0541/9119251
Vor Ihrer Entscheidung vergleichen Sie!
• Markisen
• Rollladen
• Terrassendächer
Beratung bei Ihnen vor Ort.
Uwe Retzlaff
www.retzlaff-markisen.de

LOTHAR DIEKMANN E.K.
Bestehend seit über 50 Jahren
49076 Osnabrück-Atterfeld
Telefon 05 41 / 12 44 41
• BAGGERBETRIEB
• KELLERABDICHTUNG
• REPARATURARBEITEN
• ISOLIERARBEITEN
• FUHRBETRIEB
• BAUSTOFFHANDEL
• FEUCHTE WÄNDE
• LANDSCHAFTSBAU
• HAUSANSCHLÜSSE

Keine Lust, die Wohnung zu renovieren
dann gehören Sie zu den Menschen, die bei Malerarbeiten sofort an Schmutz und Durcheinander denken. Völlig unnötig!
Wir helfen Ihnen beim Möbelrücken, decken alle Möbel und Fußböden sorgfältig ab, erst dann geht es los – flott und sauber. Dass wir den Abfall mitnehmen, ist selbstverständlich.
Eine unverbindliche Beratung mit vielen neuen Ideen natürlich auch. Denn wir möchten, dass Sie schöner wohnen. Aber das haben Sie sich sicher schon gedacht!
Malerfachbetrieb Riemer
Industriestr. 48 · 49191 Belm
Telefon (05406) 4639
Mobil 0170 2460255

Wenn Werbung wirken soll.
Wir beraten Sie gern: 05 41/310-536
MSO Medien-Service

VORSCHAU FUSSBALL

MÄNNER

● **3. Liga**
Viktoria Berlin – VfL Osnabrück
Freitag, 19 Uhr
Friedr.-Ludwig-Jahn-Sportpark

● **Regionalliga West**
SF Lotte - Bonner SC
Samstag, 14 Uhr
Stadion am Lotter Kreuz

● **Oberliga**
TuS Bersenbrück - BW Lohne
Sonntag, 15 Uhr
Hasestadion

● **Landesliga**
Union Lohne - Bad Rothenfelde
Sonntag, 14.30 Uhr
Sportzentrum an der Kirche

Falke Steinfeld - VfR Voxtrup
Sonntag, 15 Uhr
Falken-Stadion

SC Melle - SV Holthausen-Biene
Sonntag. 15 Uhr
Melos-Platz

● **Bezirksliga**
SV Bad Laer - Eintr. Rulle
Freitag, 19 Uhr
Sportplatz Mühlenstraße

TSV Wallenhorst - OSC
Freitag, 19.30 Uhr
Sportplatz Mirower Straße

Vikt. GMHütte - Dodesheide
Sonntag, 15 Uhr
Auf dem Rehlberg

TuS Berge - FC Kalkriese
Sonntag, 15 Uhr
Am Buchbach

Conc. Belm-Powe - Gesmold
Sonntag, 15 Uhr
Sportanalge Heideweg

SF Lechtingen - BW Hollage
Sonntag, 15 Uhr
Osnabrücker Straße

SC Lüstringen - Holzhausen
Sonntag, 15 Uhr
Sportanlage Königsfeld

SC Rieste - Quitt Ankum
Sonntag, 15 Uhr
Auf Lage

● **Kreisliga A:** Bersenbrück II - Bramsche, Quakenbrück - Merzen (beide Fr., 19.30 Uhr), Ueffeln - Alfhausen, Fürstenau - Voltlage, Achmer - Hollage II (alle So., 15 Uhr). – **Kreisliga B:** SC Melle II - Wimmer/Lintorf (Fr., 20 Uhr), Wissingen - Riemsloh (Sa., 15 Uhr), Vehrte - Hunteburg, Osterc./Schwagst. - Bohmte, Wellingholzhausen - Borgloh (alle So., 15 Uhr). – **Kreisliga C:** Dodesheide II - Kosova (Fr., 19.30 Uhr), Eversburg - OSC II (So., 14 Uhr), BW Schinkel - VfB Schinkel, Türkgücü SC - Pye, SV Rasensport - Eintr. Osnabrück (alle So., 15 Uhr). – **Kreisliga D:** TuS Hilter - SG Hankenberge-Wellendorf, VfL Kl. Oesede - SV Hellern (beide Fr., 19.30 Uhr), Bad Laer II - Hagen (Sa., 18.30 Uhr), Voxtrup II - Glane (So., 11 Uhr), SF Oesede - Nahne, Niedermark - Sutthausen (alle So., 15 Uhr).

JUGEND

● **A-Junioren, Bundesliga:** VfL Osnabrück - Dynamo Dresden (So., 11 Uhr).
● **B-Junioren, Regionalliga:** VfL Osnabrück - JFV Nordwest (So., 15 Uhr).
● **C-Junioren, Regionalliga:** VfL Osnabrück - Blumenthaler SV (Sa., 14 Uhr).

FRAUEN

● **Regionalliga:** Delmenhorst - Burg Gretesch (So., 12.30 Uhr), OSC - Werder Bremen II (So., 14 Uhr).
● **Oberliga:** Hollage - Suddendorf (So., 13 Uhr), Andervenne - Schlichthorst (So., 14 Uhr).
● **Landesliga:** Harderberg - Glane (Sonntag, 12.30 Uhr).

Foto: Gert Westdörp

HSG-Frauen vor wichtigem Kellerduell

OSNABRÜCK Vor einem wichtigen Kellerduell stehen die Oberliga-Handballerinnen der HSG Osnabrück – auf unserem Foto mit Carla Nikolaus (Nr. 14) – am Samstag ab 16.30 Uhr in der Ballsporthalle Hellern gegen den noch sieglosen TV Dinklage. Nach dem Starterfolg und drei anschließenden Niederlagen täte der vor der Saison stark veränderten HSG mit Topscorerin Mieke Schoppe ein Sieg gut. „Wir haben immer wieder Phasen, in denen unserem Team – dem jüngsten der Liga – noch Konstanz fehlte“, sagt Trainer Jörg Elbel und denkt an die teils verbesserungswürdige Chancenverwertung und noch zu viele technische Fehler. „Aber wir arbeiten dran“, ist Elbel im Abstiegskampf nicht bange. *det*

Wer bleibt am TuS Hilter dran?

Landesliga: SC Melle vor Spitzenspiel gegen Holthausen-Biene / Bezirksliga: Derby in Lechtingen

Christoph Schillingmann, Christian Hesse, Björn Richter, Sven Schüer und Peter Vorberg

In der Fußball-Bezirksliga kommt es neben dem Ortsderby zwischen den Sportfreunde Lechtingen und BW Hollage (Sonntag, 15 Uhr) zeitgleich zum Top-Five-Duell zwischen Viktoria GMHütte und dem SSC Dodesheide. Zudem empfängt Landesliga-Tabellenführer SC Melle den SV Holthausen Biene zum Spitzenspiel (Sonntag, 15 Uhr).

Vor fünf Jahren besiegten die Sportfreunde Lechtingen BW Hollage knapp mit 1:0. Archivfoto: Helmut Kemme

Oberliga: Nach dem Heimsieg gegen den SC Spelle-Venhaus erwartet der TuS Bersenbrück am Sonntag (15 Uhr) BW Lohne zum nächsten Derby im Hasestadion. Im Hinspiel drehte der TuS gegen Lohne einen 0:1-Rückstand in einen 2:1-Sieg. „Die Jungs werden bis in die Haarspitzen motiviert sein. Unsere Mannschaft wird auf den Punkt da sein und wieder an die Grenzen gehen“, sagt Thorben Geerken, sportlicher Leiter in Bersenbrück. Im mit zahlreichen Ex-Spielern vom TuS gespickten Kader ragte zuletzt Aaron Goldmann als Torschütze und Vorlagengeber heraus.

Landesliga: Der SV Bad Rothenfelde will nach drei Niederlagen in Folge endlich wieder einen Sieg einfahren. Die Rothenfelder treten am Sonntag (14.30 Uhr) beim heimschwächsten Team der Liga, dem SV Union Lohne, an. Der VfR Voxtrup gastiert bei Falke Steinfeld und ist nach der 0:2-Hinspielniederlage auf Revanche aus. Melle setzt gegen Holthausen-Biene auf die eigene Form und peilt den achten Sieg in Serie an. „Das Spiel ist total offen“, sagt Trainer Roland Twyrdy, der wahrscheinlich auf Toptorjäger Rene Heitkamp verletzungsbedingt verzichten muss. Fragezeichen stehen auch hinter den Leistungsträgern Jan Lehmkuhl und Dennis Greiff.

Bezirksliga: In unserem Spiel des Tages sind die auf Rang zwei stehenden Dodesheider in GMHütte zu Gast. Die Viktoria kann als Tabellenfünfter mit einem Sieg den Anschluss nach ganz oben wiederherstellen. Der SSC, der drei Punkte hinter dem Spitzenreiter Lechtingen steht, hofft auf einen Ausrutscher der Sportfreunde.

Kreisliga: Heute Abend ist in der Staffel D das Spitzentrio im Einsatz. Der Tabellenführer TuS Hilter, der bisher alle seine sieben Spiele gewonnen hat empfängt die SG Hankenberge-Wellendorf (19.30 Uhr). Zeitgleich bittet der Zweite VfL Kloster Oesede den Dritten SV Hellern zum Verfolgerduell. In der Staffel C kann sich der SV Rasensport mit einem Sieg über Eintracht Osnabrück (Sonntag. 15 Uhr) an der Spitze absetzen, der punktgleiche Spielverein 16 hat am Wochenende frei.

Frauen: Ganz eng geht es in der Regionalliga zu. Dort muss die TSG Burg Gretesch als Drittletzter am Sonntag um 12.30 Uhr bei Jahn Delmenhorst antreten und möchte in der Tabelle den Abstand auf die Abstiegsränge vergrößern. Der Osnabrücker SC hat die Reserve von Werder Bremen zu Gast (Sonntag, 14 Uhr) und kann sich mit einem Erfolg im oberen Tabellendrittel festsetzen.

Jugend: Für Kristopher Fetz, Trainer der U19 des VfL Osnabrück, gibt es am Sonntag (11 Uhr) ein Wiedersehen mit Dynamo Dresden, wo er bis 2020 vor seinem Wechsel zu den Lila-Weißen tätig war. „Ich kennen den Trainer, und einige Spieler habe ich dort trainiert. Die haben gute Jungs, sogar Nationalspieler. Wir wissen, dass wir hart arbeiten müssen, um zu punkten“, sagt Fetz.

„Jetzt sind wir dran“

Panthers Academy drängt im Heimspiel auf ersten Sieg

Ansgar Maßbaum

OSNABRÜCK Zwischen Sieg und Niederlage liegen im Basketball häufig nur Sekunden. Der Ex-Osnabrückerin Jessica Höötmann gelang es am vergangenen Sonntag, ihr Team Rist Wedel zwei Sekunden vor Schluss mit dem entscheidenden Wurf zum 74:72 hauchdünn auf die Siegerstraße zu bringen. Am Samstag (19.30 Uhr, OSC Halle) wollen die Zweitliga-Basketballerinnen des OSC endlich das Glück auf ihre Seite bringen und gegen die Young Dolphins Marburg II ihren ersten Saisonsieg feiern.

Die Zielsetzung für Panthers-Academy-Coach Mika Scheidemann klingt vor dem Match der beiden bei jeweils drei Niederlagen noch sieglosen Teams jedenfalls unmissverständlich: „Jetzt sind wir dran. Das Ding müssen wir nach Hause bringen.“

Auch wenn die Academy bisher in allen drei Partien ansprechende Leistungen zeigte, reichte es bis dato noch nicht für die ersten Punkte. „Wir haben in den drei Matches schon ein gutes Scoring gezeigt“, lobt der 23-Jährige sein Team. „Wir müssen unsere eigenen Nachlässigkeiten abstellen. Heißt: zu viele Ballverluste, zu einfach überspielt zu werden in kurzer Zeit. Dadurch bringen wir uns um die Früchte der Arbeit.“

Die Gäste aus Hessen hatten es bisher ausschließlich mit den Topteams aus der 2. Bundesliga zu tun. War es gegen Grünberg noch knapp (55:59), unterlagen sie Rotenburg deutlich mit 59:106. In der Vorwoche gab es ein 53:74 gegen Spitzenmannschaft Braunschweig.

Aus personeller Hinsicht gibt es bei der Academy jüngst auch Positives zu vermelden. Leistungsträgerin Maira Banko ist nach überstandener Sprunggelenkverletzung wieder ins Mannschaftstraining des WNBL-Teams eingestiegen. Wird sich der Eindruck bestätigen und der Fuß halten, kann sich Scheidemann einen Einsatz Bankos im Zweitligaspiel oder in der WNBL – hier spielt der OSC am Sonntag um 12.30 Uhr gegen die Cologne Regio Ladies – vorstellen. Unterdessen litten Clara Schwartz und Marika Fengkohl unter der Woche an Infekten – ihr Einsatz ist fraglich.

Strebt den ersten Saisonsieg an: Michelle Müller von der Panthers Academy. Archivfoto: Helmut Kemme

Für den gebürtigen Marburger Scheidemann kommt es übrigens zum Wiedersehen mit vielen Bekannten. „Ich freue mich sehr auf das Match. Ich werde auf viele bekannte Gesichter treffen“, freut er sich. „Die zwei Punkte müssen aber in Osnabrück bleiben.“

SPORTPROGRAMM

BASKETBALL

1. Bundesliga Frauen: Panthers - Freiburg (So., 16 Uhr). – **Pro A, Männer:** Leverkusen - Artland Dragons (Sa., 19.30 Uhr). – **2. Bundesliga, Frauen:** Panthers-Academy - Marburg (So., 19.30 Uhr. – **1. Regionalliga, Männer:** Bramsche - Bergedorf (Sa., 19.15 Uhr). – **1. Regionalliga, Frauen:** BBC Osnabrück - Göttingen (So., 16 Uhr). – **2. Regionalliga, Männer:** BW Merzen - Löningen (Sa., 19.30 Uhr). – **2. Regionalliga, Frauen:** Braunschweig II - Hagener SV (Sa., 15 Uhr). – **Männliche U-19-Bundesliga:** Rasta Dragons - Hagen (So., 14 Uhr). – **Weibliche U-18-Bundesliga:** Panthers - Hürth (So., 12.30 Uhr). – **Männliche U-16-Bundesliga:** Rasta Dragons - Münster (Sa., 11 Uhr), Paderborn - Rasta Dragons (So., 12.30 Uhr).

HANDBALL

3. Liga, Männer: Altenhagen - Bissendorf-Holte (Sa., 19.30 Uhr). – **Oberliga, Frauen:** HSG Osnabrück - Dinklage (Sa., 16.30 Uhr). – **Verbandsliga, Männer:** Eicken – Bremervörde (Sa., 18.30 Uhr). – **Landesliga, Männer:** GMHütte - Bramsche (So., 19 Uhr).

TISCHTENNIS

Oberliga, Frauen: Engelbostel – Oldendorf (Sa., 15.30 Uhr). – **Verbandsliga, Männer:** Dissen - Oldenburg II (So., 13 Uhr). – **Verbandsliga, Frauen:** Ritterhude - Wissingen (Sa., 14 Uhr). – **Landesliga, Männer:** Wissingen - Oesede II (Sa., 14 Uhr), Hude III - Wissingen (So., 11 Uhr). – **Landesliga, Frauen:** TSG Dissen - SV Wissingen III (Sa., 15 Uhr).

VOLLEYBALL

3. Liga, Frauen: VoR Paderborn - VC Osnabrück (So.,16 Uhr). – **Regionalliga, Männer:** VC Osnabrück - VfL Lintorf (Sa., 19.30 Uhr).

DAS GIBT'S AUSSERDEM

Leichtathletik: Firmenstaffel-Lauf von Helpage (Sa,. 9 Uhr, Rubbenbruchsee).

VCO steckt Ziele vor dem Start hoch

OSNABRÜCK Vor fast genau einem Jahr fand für die Drittliga-Volleyballerinnen des VC Osnabrück das letzte Punktspiel statt, am Sonntag (16 Uhr) hat das Warten endlich ein Ende. Beim Saisonstart als Gast der Talentschmiede Ostwestfalens, des VoR Paderborn, will der VCO gleich etwas Zählbares mitnehmen – mindestens einen Punkt und gerne mehr, so der Wunsch von Trainer Gunnar Kraus und dem Team um Kapitänin Rebecca Land (ehemals Siefke).

„Ich bin zwar nicht zufrieden mit der Vorbereitung, dennoch befinden wir uns auf einem guten Leistungsstand und sind bereit“, gibt sich Kraus angriffslustig. „Die Mädels haben mit unserer Teampsychologin Nina Bergfeld ein erstes Saisonziel erarbeitet: das Erreichen der ersten drei Plätze und damit der Meisterrunde. Wir trauen uns anhand der Eindrücke der Vorbereitungsspiele etwas zu. Das ist gut. Wir sind konkurrenzfähig.“ Urlaubsbedingt muss der VCO auf die routinierte Allrounderin Inga Kaschade verzichten. *spo*

EINWURF

Spaß am Sport nebenan

Bei der Veranstaltung „Go Sports im Quartier“ in Eversburg präsentierte der Stadtsportbund in Kooperation mit den ansässigen Vereinen und dem Jugendzentrum Westwerk vielfältige Sport- und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche.

Schnell zeigte sich, dass der Bewegungsdrang und das Interesse der Kinder und Jugendlichen sehr groß waren und die unterschiedlichen Angebote in vollen Zügen genutzt wurden. Dies spiegelte sich auch in der hohen Zahl von rund 400 Besucher und Besucherinnen wider. Spaß an der Bewegung stand klar im Fokus. Die Veranstalter waren begeistert, wie viel Freude die Kinder und Jugendlichen, aber auch die Angehörigen an diesem Tag entwickelten.

Gleichermaßen wurde die Relevanz von niedrigschwelligen Bewegungs- und Sportangeboten deutlich, an denen auch diejenigen Kinder und Jugendlichen teilnehmen können, für die die Teilhabe im Vereinssport nicht selbstverständlich ist. Im nächsten Jahr soll „Go Sports im Quartier“, erneut mit der Unterstützung des Präventionspartners Barmer sowie des Landessportbundes, bis zu achtmal quartiersbezogen in Osnabrück stattfinden. *spo*

Buchholz verletzt, Peitzmeier zurück

LOTTE Das Pech auf der Torwartposition bleibt den Sportfreunden Lotte treu. Beim Fußball-Regionalligisten hat sich am Donnerstag der nachverpflichtete David Buchholz beim Torschusstraining verletzt. Der 37-Jährige, der in allen drei SFL-Einsätzen überzeugte, hat sich vermutlich die Bizepssehne im rechten Oberarm gerissen, was eine viermonatige Pause nach sich ziehen würde. Er fällt am Samstag im Heimspiel gegen den Bonner SC aus. Immerhin ist Jhonny Peitzmeier, der als Stammtorwart in die Saison gegangen war, im Gegensatz zu Michael Luyambula ins Training zurückgekehrt und einsatzfähig. *det*

Mit „viel Feuer“ in die Bundeshauptstadt

VfL zu Gast beim Überraschungs-Aufsteiger / Schernings erfolgreicher Ausflug nach Berlin

Stefan Alberti

Endlich wieder drei Punkte? So wie hier in München (3:0 bei Türkgücü) wollen VfL-Kapitän Marc Heider (rechts) und seine Kollegen auch heute nach dem Auswärtsspiel bei Viktoria Berlin jubeln. Foto: imago/foto2press

Schade, dass sie nicht im eigentlich heimischen Stadion in Lichterfelde spielen dürfen, dann wäre die Atmosphäre noch etwas heimeliger. Aber um Gemütlichkeit geht es ja auch nicht, wenn der VfL Osnabrück am Freitagabend (19 Uhr) beim FC Viktoria 1899 Berlin im weitläufigen, aber ehrwürdigen Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark im Ortsteil Prenzlauer Berg antritt. Für VfL-Trainer Daniel Scherning ist die Zielsetzung klar: „Wir fahren dorthin, um das Spiel zu gewinnen.“

Nach drei Niederlagen in Folge (in Kaiserslautern und gegen Zwickau in der Liga sowie gegen Meppen im Niedersachsenpokal) wäre ein Sieg natürlich wieder der nötige Balsam für die strapazierte VfL-Seele. In solchen Phasen sucht man auch gerne nach dem guten Omen. Bitte, da können wir gleich mehrere liefern. Schernings letzter beruflicher und erfolgreicher Termin in Berlin liegt nicht mal ein Jahr zurück. Am 22. Dezember 2020, damals noch in Diensten des SC Paderborn, gewann er mit dem SCP als Zweitligist in der zweiten DFB-Pokal-Runde mit 3:2 bei Bundesligist Union Berlin.

Bleiben wir bei den „Eisernen“ aus Köpenick. Die letzte Punktspielreise des VfL in die Bundeshauptstadt liegt mehr als zehn Jahre zurück. Am 11. Februar 2011 war’s, damals in der 2. Bundesliga, wie in diesem Jahr ein Freitagabend: Der VfL erkämpfte nach einem turbulenten Spiel und zwischenzeitlicher 2:0-Führung ein 3:3 bei Union Berlin.

Blicken wir auf die aktuellen Teams. Es ist das Duell Vierter gegen Siebten. Zwei Mannschaften mit dem Fokus auf der „Abteilung Attacke“. Zwei Mannschaften, die jeweils Kicker in den Reihen haben, die mit dem Prädikat „Straßenfußballer“ etwas anfangen können. „Ich denke, dass sie sich deutlich von vielen anderen Teams unterscheiden“, sagt Schering über die Berliner. „egal, ob sie zu Hause oder auswärts spielen – sie wollen gestalten. Das kann uns sicherlich entgegenkommen.“ Mit Blick auf das eigene Team stellt der VfL-Coach fest, dass nach der Niederlagenserie in den vergangenen Trainingstagen „viel Feuer“ zu spüren gewesen sei. „Wir haben im Trainerteam dann versucht, das in Energie umzuwandeln, haben auch immer wieder gezielt Lockerheit reingebracht und haben viele Gespräche geführt.“

> *„Wir haben auch immer wieder gezielt Lockerheit reingebracht und haben viele Gespräche geführt.“*
>
> **VfL-Trainer Daniel Scherning**
> über die Trainingswoche

Scherning kennt übrigens seinen Viktoria-Kollegen Benedetto Muzzicato aus dem Fußballlehrer-Lehrgang, exakter: von der Eignungsprüfung. Bei der Vielzahl der Bewerber sei er zum Lehrgang zugelassen worden, Muzzicato nicht, berichtet der VfL-Trainer. Dadurch, dass Viktoria in diesem Jahr von der Regionalliga in die 3. Liga aufgestiegen sei, habe Muzzicato nun als Aufstiegstrainer die Zulassung in der Tasche.

Blicken wir noch auf das VfL-Personal: Neben den Langzeitverletzten Luis Sprekelmeyer und Tom Bertelsmann muss Scherning weiter auf Sören Bertram (Innenbandverletzung im Zwickau-Spiel) sowie nach dem Meppen-Spiel auch auf Manuel Haas (Schulterverletzung) verzichten. Ein „Sorgenkind“ bleibt Oliver Wähling. „Aktuell ist er im Lauftraining, weil sich wieder eine Reaktion im Knie gezeigt hat.“

Freitag, 19 Uhr: Viktoria Berlin - VfL Osnabrück

- **Außerdem stehen zur Verfügung:** 1 Wiesner (Tor), 9 Wooten, 13 Kunze, 16 Bapoh, 17 Higl, 18 Trapp, 23 O. Traoré, 28 Möller, 34 H. Traoré.
- **Es fehlen:** Bertram (Innenbanddehnung), Wähling (Knieprobleme), Haas (Schulterprellung), Sprekelmeyer (Patellasehne), Bertelsmann, Chorushij, Beckemeyer (alle nicht im Kader).
- **Zuschauer:** Zugelassen sind 5000 Besucher.
- **Schiedsrichter:** Wird erst am Spieltag bekannt gegeben.
- **TV-Berichterstattung:** Magentasport. – **Live-Ticker:** www.noz.de/vfl. – **VfL-Radio:** vfl.de/liveradio.
- **Nächstes Spiel:** Am Freitag (22. Oktober, 19 Uhr) gegen den Halleschen FC.
- **Die VfL-Bilanz gegen Viktoria Berlin:** Es ist das erste Aufeinandertreffen.
- **Und wie tippt die Redaktion?** Spektakel im Ortsteil Prenzlauer Berg: Zwei Mannschaften liefern sich einen offenen Schlagabtausch – und am Ende siegt der VfL mit 4:2.

100 Kilometer bis ins Glück

Foto: Simon Beizaee

BAD IBURG Bei der Premiere des Trailgame in Bad Iburg hat Kevin Kolsdorf aus Braunschweig den 100 Kilometer langen Ultralauf gewonnen. Der Läufer nutzte den speziellen Wettkampfmodus und hob sich seine Energie für die letzte, alles entscheidende Runde über 12,5 Kilometer auf und lief diese in 57:37 Minuten. Bei den Frauen gewann Marina Klamm. Die schnellste Runde des Tages absolvierte der deutsche Top-Athlet Florian Reichert (49:56). Er holte sich damit souverän den Sieg beim 3-Runden-Trail. *spo*

Effektivität mit Appiah klar gesteigert

VfB Oldenburg: Aufschwung soll im Regionalliga-Hit gegen Werders U 23 anhalten

Christian Detloff

OSNABRÜCK/OLDENBURG In den 1990er-Jahren in vier Spielzeiten unter den Trainern Wolfgang Sidka und Hubert Hüring Zweitligist, ist es in diesem Jahrtausend ruhig geworden rund um die zwischenzeitlich nur noch auf fünfthöchster Ebene spielenden Fußballer des VfB Oldenburg. Unter Trainer Dario Fossi befindet sich der Traditionsverein in der Regionalliga Nord aber derzeit klar im Aufschwung.

Mit acht Siegen aus acht Spielen mit 21:4 Toren führt der VfB die Südstaffel der coronabedingt zweitgeteilten Liga fünf Punkte vor Werder Bremens U 23 an. Ein weiterer Sieg im Spitzenspiel am Samstag auf Platz 11 in der Hansestadt würde die allmählich aufflammende Euphorie der lange zweckpessimistischen Fangemeinde des VfB weiter stärken.

Führungskraft beim VfB: Marcel Appiah. Foto: imago/Aalto-Foto

Trainer Fossi leistete mit seiner Amtsübernahme in der Vorsaison wertvolle Aufbauarbeit. Mit seiner offensiven, dennoch kontrollierten Spielweise mit einem jungen Kader verbesserte er die Stimmung im Marschwegstadion schlagartig. Im Sommer 2021 hielt er alle Leistungsträger und verpflichtete erfahrene Führungskräfte, die die defensive Verwundbarkeit milderten und die Effektivität steigerten: Innenverteidiger Marcel Appiah (früher VfL Osnabrück) hält die Abwehr zusammen, vor ihm räumt der aus Polen verpflichtete Robert Zietarski vieles ab. „Sie sind das, was uns im letzten Jahr noch gefehlt hat“, so Fossi. Neben Appiah spielen mit Pascal Richter und Nico Knystock weitere ehemalige VfLer beim VfB, zudem mit dem erfolgreichen Stürmer und Kapitän Max Wegner und Dennis Engel Ex-Spieler von SF Lotte.

Mannschaft, Verein und Fans empfinden sich beim VfB wieder als große Gemeinschaft – woran auch die Verpflichtung des populären Sidka im Frühjahr als Präsident Anteil hatte. Am operativen Geschäft beteiligt sich der Ex-Trainer des VfL Osnabrück kaum, hier leistet Geschäftsführer Michael Weinberg, unterstützt vom Sportlichen Leiter Sebastian Schachten (Nachfolger von Frank Claaßen), gute Arbeit.

PERSÖNLICH

Falscher Name

Foto: dpa/AP/Gustavo Garello

Ein junger Fußballfan hat den argentinischen Fußballstar **Lionel Messi** wegen seines Vornamens um Verzeihung gebeten. Am Stützpunkt der argentinischen Nationalmannschaft in Ezeiza wartete der Elfjährige mit einem Transparent auf sein Idol. „Messi, vergib meiner Mutter. Sie wusste nicht, was sie tat“, war auf dem Plakat zu lesen. „Ich heiße Cristiano.“ Lionel Messi und der Portugiese Cristiano Ronaldo gelten als Rivalen. *dpa*

Rücken gestärkt

Foto: dpa/Marius Becker

Oliver Bierhoff hat Nationalmannschaftsstürmer Timo Werner gegen zwischenzeitlich aufkommende Kritik in Schutz genommen. „Timo hat in den letzten fünf Spielen fünf Tore erzielt, die Quote spricht für sich“, sagte der Direktor Nationalmannschaften und Akademie im Interview des „Kicker“. Trainer Hansi Flick habe untermauert, dass Timo Werner auf seine Art „unglaublich wichtig ist für die Mannschaft.“ *dpa*

Klare Ansage

Foto: imago/Icon SMI

Der von den Brooklyn Nets wegen seines unklaren Impfstatus vorerst nicht mehr berücksichtigte Basketball-Star **Kyrie Irving** denkt nicht an ein Karriereende. Auf Instagram äußerte sich der 29-Jährige erstmalig zu den Gerüchten. „Glaubt nicht, dass ich mich zurückziehen werde. Glaubt nicht, dass ich dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben werde“, machte Irving klar. Irving hatte betont, dass sein Impfstatus Privatsache sei. *dpa*

LIVE IM TV

Fußball: Bundesliga, Frauen, 6. Spieltag, SV Werder Bremen - SGS Essen, 19.15–21.15 Uhr, **Eurosport**

Volleyball: Bundesliga, Frauen, 3. Spieltag, SSC Palmberg Schwerin - Dresdner SC, 18.30–20.30 Uhr, **Sport1**

Darts: PDC Europameisterschaft, 1. Runde, 20.30–0 Uhr, **Sport1**

LOTTO UND MEHR

Lottoquoten

Kl. 1	unbesetzt	Jp. 1 716 952,30 Euro
Kl. 2	2 x	593 562,60 Euro
Kl. 3	37 x	11 122,60 Euro
Kl. 4	471 x	2 604,40 Euro
Kl. 5	2 624 x	129,60 Euro
Kl. 6	22 074 x	36,50 Euro
Kl. 7	43 398 x	15,80 Euro
Kl. 8	366 407 x	8,80 Euro
Kl. 9	302 538 x	6,00 Euro

Lotterie Spiel 77 (Quoten)

Kl. 1	unbesetzt	Jp. 1 128 207,20 Euro

Lotterie Keno
Gewinnzahlen: 2 - 3 - 4 - 7 - 9 - 10 - 17 - 20 - 21 - 24 - 34 - 36 - 42 - 45 - 47 - 52 - 62 - 63 - 64 - 66

Lotterie plus 5: 19768

(Ohne Gewähr)

Foto: Matthew Stockman/Getty Images/AFP

Zverev trumpft groß auf

INDIAN WELLS 61 Minuten genügten Alexander Zverev, dann hatte Deutschlands bester Tennisspieler beim Masters-Turnier in Indian Wells erstmals das Viertelfinale erreicht. Beim klaren 6:1, 6:3 gegen den zuletzt wiedererstarkten französischen Routinier Gaël Monfils musste der Olympiasieger am Mittwoch nur im zweiten Satz etwas mehr kämpfen, untermauerte mit einer starken Leistung aber seine Ansprüche auf den nächsten Titel bei einem der wichtigsten Turniere neben den vier Grand Slams. „Ich habe mich heute gut auf dem Platz gefühlt. Weil ich Gaël vorher noch nie geschlagen hatte, wusste ich, dass ich mein bestes Tennis spielen muss“, sagte Zverev. *dpa*

Die Tour startet in Dänemark

Das größte Radrennen der Welt ist 2022 in Skandinavien zu Gast / Alpe d’Huez zurück im Programm

Tom Bachmann

Dänemarks Kronprinz Frederik nahm voller Stolz ein Gelbes Trikot für seinen Sohn Christian entgegen, Dominator Tadej Pogacar verfolgte die Präsentation der 109. Tour de France im mondänen Pariser Palais des Congrès dagegen mit einem emotionslosen Pokerface. Mit dem Grand Départ in Dänemark, einer Kopfsteinpflaster-Etappe im Norden Frankreichs, der Rückkehr des Mythos Alpe d’Huez sowie vier weiteren Bergankünften verspricht die Tour ein grandioses Sommer-Spektakel vom 1. bis 24. Juli 2022 zu werden. Auch die deutsche Radsport-Hoffnung Emanuel Buchmann dürfte die Streckenführung mit nur einem langen Zeitfahren freuen. „Alpe d’Huez, das Kopfsteinpflaster. Das sieht gut aus. Das Kopfsteinpflaster ist eine Herausforderung, die mich reizt. Ich bin das noch nie gefahren“, sagte Pogacar gestern und schwärmte: „Es wird ein unglaubliches Rennen.“ Mit seinen Siegen 2020 und 2021 ist der erst 23 Jahre alte Slowene der Mann, den es zu schlagen gilt. Und mit den fast 20 Kilometern Kopfsteinpflaster auf der fünften Etappe stellen die Tour-Organisatoren Pogacar immerhin vor eine neue Aufgabe.

Diese wird es auch schon zuvor auf den drei Etappen in Dänemark geben, auf denen mit Windkanten zu rechnen ist. Auf der siebten Etappe steht dann auf der Skipiste von La Planche des Belles Filles die erste Bergankunft an – und damit für Pogacar, Buchmann und die weiteren Klassement-Fahrer gewohntes Terrain.

Eine Vorentscheidung könnte durchaus schon in den Alpen fallen. Die Etappe elf endet auf dem 2413 Meter hohen Col du Granon, einen Tag später geht es erstmals seit 2018 wieder nach Alpe d’Huez. An beiden Tagen muss dabei der 2642 Meter hohe Col du Galibier erklommen werden. Für Leichtgewicht Buchmann, 2019 Vierter der Tour, ein Parcours wie gemalt. Auch die Bergankünfte in den Pyrenäen auf den Etappen nach Peyragudes und Hautacam dürften dem Ravensburger gefallen.

Zuschauermagnet Alpe d’Huez: 2022 kehrt die Tour de France nach vier Jahren auf die Alpenetappe zurück. Foto: imago/PanoramiC

Knackpunkt auf den insgesamt 3328 Kilometern von Kopenhagen nach Paris mit Abstechern nach Belgien und in die Schweiz dürfte das 40 Kilometer lange Einzelzeitfahren am vorletzten Tag sein.

Normalerweise zählt der Kampf gegen die Uhr nicht zu Buchmanns Stärken, doch zwischen Lacapelle Marival und Rocamadour haben die Streckenplaner zwei knackige Anstiege eingebaut. „Kopenhagen und Dänemark sind eine neue Grenze für die Tour. Es wird der nördlichste Grand Départ der Geschichte“, sagte Prudhomme bei der wieder als Präsenzveranstaltung abgehaltenen Präsentation.

Neben Tour-Sieger Pogacar waren unter anderen der britische Sprintstar Mark Cavendish sowie der französische Weltmeister Julian Alaphilippe unter den Gästen.

Ebenfalls vorgestellt wurde die Strecke der Tour de France Femmes. Das Frauenrennen erlebt seine Renaissance vom 24. bis 31. Juli 2022 und führt über acht Etappen und 1029 Kilometer von Paris zum Berg-Finale in La Planche des Belles Filles. Renndirektorin ist Marion Rousse, die Lebensgefährtin von Alaphilippe. *dpa*

TICKER

Eine Million Euro für Krasniqis Klage

Eine Million Euro hat Ex-Weltmeister Robin Krasniqi von seinem Hauptsponsor erhalten, um rechtlich gegen das umstrittene Urteil im WM-Kampf gegen Dominic Bösel vorgehen zu können. Krasniqi hatte in Magdeburg knapp nach Punkten verloren und war als IBO-Champion im Halbschwergewicht entthront worden.

Bewährungsstrafe für Tour-Störerin? Die für den Massensturz auf der ersten Tour-de-France-Etappe im Juni 2021 verantwortliche Frau soll eine Bewährungsstrafe von vier Monaten bekommen. Das fordert der Staatsanwalt in der Gerichtsverhandlung in Brest. Die 31-Jährige hatte 50 Fahrer in einen Massensturz verwickelt, weil sie ein Schild in die TV-Kameras gehalten hatte, in das Weltmeister Tony Martin gerast war. Das Urteil wird am 9. Dezember verkündet.

Mit Kanada erfolgreich: Alphonso Davies. Foto: imago/ZUMA Press

Bayern-Star Davies mit Kanada zur WM? Alphonso Davies kann das Bundesliga-Spitzenspiel seines FC Bayern München bei Bayer Leverkusen mit viel Selbstvertrauen angehen. Der 20-Jährige ragt in der WM-Qualifikation beim 4:1-Erfolg gegen Panama in Toronto aus dem kanadischen Team heraus. „Wir wussten, dass wir gewinnen mussten, um unsere WM-Hoffnungen am Leben zu erhalten“, sagt Davies, der das 2:1 erzielte und das 3:1 vorbereitete. Kanada ist Dritter hinter den USA und Mexiko.

Heidel verlängert Vertrag bei Mainz 05. Mainz 05 verlängert den Vertrag mit Sportvorstand Christian Heidel über den 30. Juni 2022 hinaus, über die Laufzeit im Kontrakt des 2020 zurückgekehrten Langzeit-Managers ist nichts bekannt. „Er verkörpert das Ur-Gen von Mainz 05. Für eine solche Persönlichkeit gelten andere als die in der Branche üblichen Gesetzmäßigkeiten“, sagte der Aufsichtsratsvorsitzende Volker Baas in einer Presseerklärung.

Albanien: Würfe auch von Polen-Fans. Der albanische Fußball-Verband hat das Verhalten seiner Fans im WM-Qualifikationsspiel gegen Polen beklagt, aber auch die Anhänger der Gäste der Provokation beschuldigt. Nach dem Siegtor der Polen musste das Spiel 20 Minuten unterbrochen werden, weil albanische Zuschauer Plastikflaschen auf die jubelnden Polen warfen. Der albanische Verband wirft nun den polnischen Fans „andauernde Provokation und aggressives Verhalten“ vor.

Gisdol will mehr sein als ein Retter. Markus Gisdol setzt sich für seine Aufgabe als Trainer des FC Lokomotive Moskau große Ziele. „Ich will eine andere Rolle einnehmen. Bei Hoffenheim, dem HSV oder in Köln war ich immer als Retter gefragt. Davor hatte ich Mannschaften, mit denen ich mehr Spiele gewonnen als verloren habe. Das will ich jetzt wieder schaffen. Wir wollen um Titel mitspielen.“ *dpa*

BUNDESLIGA 8. SPIELTAG

Freitag 20.30 Uhr
Hoffenheim - Köln
Der FC liegt den Hoffenheimern. Die TSG ist seit zehn Spielen ungeschlagen und hat die letzten sechs Duelle allesamt gewonnen (mit 20:4 Toren). Andrej Kramaric hat sogar noch nie gegen Köln verloren und erzielte in den letzten beiden Duellen fünf Tore. .
Tipp: 1:2

1. FC Bayern München	7	24:7	16
2. Bayer Leverkusen	7	20:7	16
3. Bor. Dortmund	7	19:13	15
4. SC Freiburg	7	11:5	15
5. VfL Wolfsburg	7	9:8	13
6. 1. FC Köln	7	13:9	12
7. FC Union Berlin	7	10:9	12
8. RB Leipzig	7	15:7	10
9. FSV Mainz 05	7	7:5	10
10. Bor. Mönchengladbach	7	9:10	10
11. TSG Hoffenheim	7	12:11	8
12. VfB Stuttgart	7	12:13	8
13. Eintr. Frankfurt	7	8:10	8
14. Hertha BSC Berlin	7	8:20	6
15. FC Augsburg	7	3:13	5
16. Arm. Bielefeld	7	3:10	4
17. VfL Bochum	7	4:16	4
18. Greuther Fürth	7	5:19	1

ERGEBNISSE

FUSSBALL

2. Bundesliga, 10. Spieltag, heute spielen: Paderborn - Jahn Regensburg, Hannover 96 - Schalke 04 (beide 18.30 Uhr).

1. FC St. Pauli	9	19:8	19
2. SSV Jahn Regensburg	9	20:10	18
3. SC Paderborn	9	20:10	17
4. FC Schalke 04	9	16:11	16
5. 1. FC Nürnberg	9	11:7	15
6. 1. FC Heidenheim	9	10:9	15
7. Hamburger SV	9	15:11	14
8. SV Werder Bremen	9	14:12	14
9. SV Darmstadt	9	21:13	13
10. Karlsruher SC	9	14:11	13
11. Dynamo Dresden	9	13:11	13
12. Fort. Düsseldorf	9	13:15	11
13. Hannover 96	9	7:12	11
14. Hansa Rostock	9	10:14	10
15. Holstein Kiel	9	9:19	8
16. SV Sandhausen	9	8:20	7
17. Erzgebirge Aue	9	6:16	4
18. FC Ingolstadt	9	6:23	4

3. Liga, 12. Spieltag, heute spielen: FC Viktoria 1889 Berlin - VfL Osnabrück (19 Uhr).

1. 1. FC Magdeburg	11	22:11	22
2. Bor. Dortmund U23	11	18:11	20
3. Waldhof Mannheim	11	17:9	19
4. Viktoria Berlin	11	22:14	18
5. SV Wehen Wiesbaden	11	17:13	18
6. 1. FC Saarbrücken	11	17:13	17
7. VfL Osnabrück	11	14:10	17
8. Eintr. Braunschweig	11	15:12	17
9. Hallescher FC	11	19:17	17
10. 1. FC Kaiserslautern	11	14:8	15
11. Türkgücü München	11	13:17	15
12. SV Meppen	11	10:14	15
13. TSV 1860 München	11	10:11	13
14. SC Verl	11	16:19	13
15. SC Freiburg U23	11	8:13	13
16. FSV Zwickau	11	11:13	12
17. MSV Duisburg	11	13:18	12
18. Viktoria Köln	11	13:20	9
19. Würzburger Kickers	11	5:15	7
20. TSV Havelse	11	7:23	7

Champions League, Frauen, Gruppe D, 2. Spieltag: Bayern München - BK Häcken 4:0.

HANDBALL

Bundesliga, 7. Spieltag: Frisch Auf Göppingen - MT Melsungen 26:26, TSV Hannover-Burgdorf - Füchse Berlin 22:25, TuS N-Lübbecke - HC Erlangen 20:21.

1. Füchse Berlin	7	211:179	13:1
2. SC Magdeburg	6	176:149	12:0
3. THW Kiel	6	191:146	11:1
4. FA Göppingen	7	202:193	10:4
5. Flensburg-Handewitt	5	148:122	7:3
6. Bergischer HC	6	150:151	7:5
7. HSV Hamburg	7	204:195	7:7
8. HC Erlangen	7	171:177	7:7
9. MT Melsungen	7	175:190	6:8
10. TBV Lemgo	5	143:132	5:5
11. HSG Wetzlar	6	166:159	5:7
12. SC Leipzig	6	155:156	5:7
13. RN Löwen	6	172:176	5:7
14. Balingen-Weilstetten	6	151:179	4:8
15. TuS N-Lübbecke	7	159:174	4:10
16. TVB Stuttgart	6	166:190	2:10
17. Hannover-Burgdorf	6	139:164	2:10
18. GWD Minden	6	129:176	0:12

BASKETBALL

Euroleague, Hauptrunde, 4. Spieltag: Zenit St. Petersburg - FC Bayern München 79:71, Alba Berlin - Saski Baskonia 76:80.

EISHOCKEY

DEL, 12. Spieltag: Düsseldorfer EG - Pinguins Bremerhaven 5:2.

TENNIS

ATP-Tour in Indian Wells/Kalifornien, Achtelfinale: A. Zverev (Hamburg/3) - Monfils (Frankreich/14) 6:1, 6:3; Dimitrow (Bulgarien/23) - Medwedew (Russland/1) 4:6, 6:4, 6:3; Tsitsipas (Griechenland/2) - Minaur (Australien/22) 6:7 (3:7), 7:6 (7:3), 6:2.

Leute

Was tun bei Haarausfall?
Biofriseur Michael Rogall klärt mögliche Ursachen

Gut zu wissen – Seite 24

Foto: imago/Panthermedia

PERSÖNLICH

Kommentarlos

Foto: dpa/AP/Invision/Evan Agostini

Jonah Hill (37), US-Schauspieler, wünscht sich, dass Menschen ihre Gedanken über sein Äußeres für sich behalten. „Ich weiß, ihr meint es gut, aber ich bitte euch freundlich, meinen Körper nicht zu kommentieren“, schrieb er auf Instagram. Das beziehe sich sowohl auf Komplimente als auch auf Kritik. US-Medien hatten in den letzten Monaten verstärkt über Hills äußerliche Veränderungen berichtet und auf seinen Gewichtsverlust verwiesen. *dpa*

„7 Zwergstaaten“

Foto: dpa/Rolf Vennenbern

Hape Kerkeling (56), Komiker, kehrt am 21. November auf den Fernsehbildschirm zurück. Wie Vox gestern berichtete, startet an dem Sonntag um 19.10 Uhr die Reihe „Hape und die 7 Zwergstaaten“. „In der Pandemie ist mein Hunger auf die Bühne und das Fernsehen auf einmal doch wieder größer geworden. Und nach sieben Jahren TV-Pause hatte ich die eine oder andere Idee im Kopf, die ich gerne realisieren wollte“, zitiert der Sender Kerkeling. *dpa*

Klima statt Weltraum

Foto: dpa/PA Wire/Chris Jackson

Prinz William (39), Royal, hat „absolut kein Interesse“ an einem Ausflug in den Weltraum. Das sagte er gestern in einem Interview mit der BBC. „Die schlauesten Köpfe der Welt sollten sich darauf konzentrieren, diesen Planeten zu reparieren, statt zu versuchen, den nächsten Ort zu finden, an den man gehen kann, um dort zu leben“, sagte er. Sein Vater habe „sehr früh viel über den Klimawandel gesprochen, bevor sonst jemand glaubte, dass es ein Thema ist“. *dpa*

Dialog in Krisenzeiten

Foto: dpa/Georg Wendt

Moritz Bleibtreu (50), Schauspieler, setzt in Krisenzeiten wie der Corona-Pandemie auf Dialog. „Die Situation ist dafür gemacht, dass sich Menschen immer mehr spalten lassen und sich immer mehr auseinanderdividieren. Ich versuche, so etwas als Anlass zu nehmen, noch mehr auf Menschen zuzugehen. Vor allem auf die, die gegebenenfalls eine andere Meinung haben“, sagte er. Die sozialen Medien sieht er daher äußerst kritisch. *dpa*

Foto: dpa/NY State Parks

Frau befreit Hund aus Felsspalte

NEW YORK Am Ende war die Freude groß: Die freiwillige Höhlenretterin Jessica Van Ord konnte eine kleine Hündin aus einer engen Felsspalte retten. Die zierliche Frau kletterte zum Tier hinunter, packte es in einen Rucksack und holte es aus der Spalte heraus. Fünf Tage lang war Liza dort ohne Futter eingesperrt. Immerhin etwas Flüssigkeit bekam das Tier. Die Hündin schleckte nämlich die feuchte Felswand ab. Aber was war passiert? Gemeinsam mit ihrer Besitzerin wanderte Liza durch einen Nationalpark als sie plötzlich zwölf Meter in die Tiefe rutschte. Der Felsspalt war so eng, dass sie zunächst niemand befreien konnte. *dpa*

„Es ist eine Kunst, Adele zu sein“

Nach sechsjähriger Pause zurück mit neuer Single: „Easy On Me“ feiert heute Premiere

Hello“, Adele ist zurück! Jahrelang hat sich die prominente Künstlerin rargemacht. Nun kann die 33-Jährige sicher sein, dass das Echo ihres Auftauchens umso größer widerhallt. Die erste Single seit ihrem Mega-Erfolgsalbum „25“ vor sechs Jahren, das erste Interview seit fünf Jahren: Die Britin gibt selbst vor, wann, wie und wo sie sich der Öffentlichkeit präsentiert. Heute erscheint die Single „Easy On Me“, das dazugehörige Album „30“ am 19. November. Ein sekundenlanger Videoauszug mit ersten Eindrücken erreichte innerhalb weniger Tage auf Instagram bereits deutlich mehr als 17 Millionen Aufrufe, die Zeitschrift „Vogue“ widmete ihr die Titelstory.

Der Eindruck, der hängen bleibt: Adele versucht den Spagat. Sie will noch immer das britische Mädchen von nebenan sein. Sie spricht mit hörbarem Londoner Dialekt, lässt gerne das „h“ im Anklang weg – „ow are you?“, grüßt sie den „Vogue“-Reporter – und flucht unverhohlen, besonders gerne nutzt sie anscheinend das „F-word“.

Zugleich hetzt sie durch das Leben einer A-Prominenten. Raus aus der Limousine, die Ausstellung öffnet nur für sie, dann schnellen Schrittes durch geheime Gänge und Hotelküchen, erst im abgeschirmten Hinterzimmer kann sie entspannen. Auf dem Weg fast unsichtbare Helferlein, die mal ein frisches Paar Schuhe reichen, mal dafür sorgen, dass der gewünschte Drink bereitsteht.

Wer also ist Adele Laurie Blue Adkins, wie die Sängerin mit bürgerlichem Namen heißt, weit mehr als 100 Millionen verkaufte Platten, Oscar- und mehrfache Grammy-Gewinnerin? Ein Kind, verheiratet, geschieden, neu liiert. Mit ihrem neuen Album will sie zumindest ihre Sicht der Dinge näherbringen, wie sie der „Vogue“ erzählt. „Ich habe das Gefühl, dass dieses Album Selbstzerstörung ist, dann Selbstreflexion und dann eine Art Selbsterlösung“, erzählt die Sängerin. Dem Reporter spielt sie vier Songs des neuen Albums vor, das womöglich „30“ heißen wird. Die Zahl wurde vor Kurzem weltweit an bekannte Sehenswürdigkeiten gestrahlt,

Sängerin Adele auf dem Vogue-Cover. Foto: dpa/Alasdair Mclellan

> *Ich habe das Gefühl, dass dieses Album Selbstzerstörung ist, dann Selbstreflexion und dann eine Art Selbsterlösung.“*
>
> **Adele**
> Britische Sängerin

die Aufmachung deute auf Adele hin, waren Fans und Fachjournalisten sich einig. Öffentlich bekannt sind bisher nur ein paar Sekunden aus „Easy On Me“, dabei ist Adeles gefühlsbetonte Stimme zu Klavierklängen zu hören. Es sei kein Scheidungsalbum, betont die Sängerin, die sich 2019 kurz nach der Hochzeit von Ehemann Simon Konecki getrennt hatte. Vor allem dem gemeinsamen Sohn Angelo (9) will sie etwas hinterlassen: „Im Laufe der Zeit wurde das Album zu einer Möglichkeit, ihm Dinge zu erklären – etwas, das er sich anhören kann, wenn er älter ist.“

„Easy On Me“ sei der erste Song gewesen, den sie geschrieben habe. 2018 war das, da war sie 30 – daher der vermutete Albumtitel. „Als ich 30 war, fiel mein Leben auseinander, ohne Vorwarnung.“ Der Songbeginn fiel ihr unter der Dusche ein, beim Singen. Danach habe sie ein halbes Jahr lang nichts geschrieben, denn sie hatte das Gefühl: „Ach ja, ich habe alles gesagt.“

2019 schließlich trennte sich Adele von ihrem Ehemann. „Es hat sich nicht mehr richtig angefühlt“, sagt sie heute. Es sei nichts Schlimmes geschehen. Aber: „Ich wollte nicht enden wie viele Leute, die ich kenne. Ich war nicht unglücklich unglücklich, aber ich wäre unglücklich geworden, hätte ich mich nicht an die erste Stelle gesetzt.“ Mit ihrem Ex komme sie blendend aus, sie würden alles füreinander tun, betont Adele. Sportagent Richard Paul ist der Neue an ihrer Seite. Neulich schaute sich das Paar ein Spiel an, es war der erste öffentlich bekannte Auftritt. Andere Männer, mit denen sie sich getroffen habe, hätten Dates mit ihr zu stressig gefunden. Rich aber sei anders.

Sie hat abgenommen, ist deutlich schlanker als früher. Auf dem „Vogue“-Cover präsentiert sie sich glamourös und betont weiblich. Dabei hat sie immer betont, sie wolle kein Model sein. Dahinter steckt viel Arbeit. „Es war wegen meiner Angst“, erzählt die Künstlerin. „Beim Training fühle ich mich einfach besser. Es ging nie darum, Gewicht zu verlieren, es ging immer darum, stark zu werden und mir jeden Tag möglichst viel Zeit ohne Handy zu widmen.“ Nun sei sie „süchtig“ und trainiere täglich zwei-, dreimal.

Wer Adele nun ist, bleibt offen, trotz vieler Zitate, trotz der stundenlangen Nähe, die sie der „Vogue“ gönnt. „Neugeboren“ sei die „britische Ikone“, schreibt die Zeitschrift. Das Fazit ist aber genauso ambivalent wie die Sängerin selbst: „Es ist eine Kunst, Adele zu sein.“ *dpa*

Fußballer Hernandez drohen sechs Monate Haft

MADRID Der 25-jährige Bayern-Star muss am 19. Oktober vor dem Strafgericht 32 in Madrid erscheinen. Das bestätigte ein Justizsprecher gestern. Die sechsmonatige Haftstrafe war schon 2019 vom Strafgericht 35 in Madrid verhängt worden. Zuerst hatte die „Mediengruppe Münchner Merkur tz“ darüber berichtet.

Hintergrund des Falls ist ein handgreiflicher Streit im Februar 2017 mit seiner damaligen Freundin und heutigen Frau. Beide wurden damals wegen häuslicher Gewalt zu gemeinnütziger Arbeit und einem sechsmonatigen Kontaktverbot verurteilt. Sie versöhnten sich jedoch schnell und verreisten noch während der sechs Monate gemeinsam, berichtete die Sportzeitung „As“. Bei der Rückkehr wurde dieser Verstoß gegen das Kontaktverbot aktenkundig und Hernández später wegen Missachtung der Auflage zu der Haftstrafe verurteilt.

Lucas Hernandez
Foto: dpa/Tom Weller

Die Anwälte von Hernández hatten beantragt, die Haftstrafe auszusetzen, was das Gericht 32 aber den Berichten zufolge ablehnte. Sie legten daraufhin nach Angaben des Justizsprechers Rechtsmittel ein zur nächst höheren Gerichtsinstanz, was in etwa einem deutschen Landgericht entspricht. Allerdings bezweifelten spanische Medien, dass dieses Gericht schnell genug entscheiden würde, um Hernández einen Haftantritt zu ersparen. Ob er dann später vorzeitig freikommen könnte, war unklar. *dpa*

Die Königin des Ärmelkanals

Australierin schwimmt zum 44. Mal – diesmal in zehn Stunden – durch die Meerenge

Barbara Barkhausen

POINTE DE LA COURTE DUNE Der Ärmelkanal zwischen Großbritannien und Frankreich ist für viele Schwimmer, was der Mount Everest für Bergsteiger ist. Eine 36-jährige Australierin hat nun geschafft, was noch nie jemandem vor ihr gelungen ist: Sie ist die 33 Kilometer weite Strecke 44-mal geschwommen.

Letztendlich brauchte die Australierin rund zehn Stunden, um die Strecke von Calais nach Dover zu durchschwimmen. Für sie war es bereits das 44. Mal – eine Zahl, die der 36-Jährigen nun den inoffiziellen Titel der „Königin des Ärmelkanals“ und einen Eintrag als eine der „Legenden“ der Channel Swimming Association (CSA) sichert. Denn niemand zuvor hat den Ärmelkanal so oft durchquert wie sie. Erstmals schwamm ein Brite 1875 durch den Kanal. Seitdem ist die Durchquerung für manch einen zum Hobby geworden. Die CSA hat in den vergangenen 146 Jahren 2662 erfolgreiche Durchquerungen gezählt, 2021 waren es bisher bereits 101.

Der bisher schnellste Schwimmer brauchte gerade mal sieben Stunden, der langsamste 27 Stunden. Die australische Ausdauerschwimmerin hatte Anfang Oktober die 43. Durchquerung abgeschlossen und hatte damit zur bisherigen Rekordhalterin, der Engländerin Alison Streeter, aufgeschlossen.

Chloe McCarde
Foto: dpa/Gareth Fuller

Vor ihrer letzten Durchquerung sagte sie dem „Guardian“, dass sie das Gefühl habe, als habe sie ihr gesamtes Leben auf diesen einen Punkt zugesteuert. „Ich habe eine Hassliebe zum Kanal“, gestand sie auch. „An den schlechten Tagen fühlt es sich so an, als würde mich die französische Küste oder der Wind quälen.“ Zugleich habe die Strecke aber auch diese „unglaubliche, fast magische Anziehungskraft“ , als sei es ihr „spirituelles Zuhause“, das sie jedes Jahr hierhin zurückrufe.

Ständiger Druck kann Kindeswohl gefährden

KARLSRUHE Permanenter Leistungsdruck von Eltern gegenüber ihrem lernbehinderten Kind kann zum teilweisen Entzug des Sorgerechts führen. Lehnt eine alleinerziehende Mutter jegliche Förderung und Hilfe ab und setzt sie ihr Kind mit Schlägen und Beschimpfungen unter einen erheblichen Lerndruck, muss der Staat bei einer Gefährdung des Kindeswohls einschreiten, stellte das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe in einem gestern veröffentlichten Beschluss klar.

IQ zwischen 63 und 74

Konkret ging es um ein lernbehindertes, mittlerweile 16-jähriges Kind aus dem Raum Koblenz. Bei der Tochter wurde in der Grundschulzeit ein IQ zwischen 63 und 74 und ein damit einhergehender sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt.

Die Mutter meldete das Kind den Angaben zufolge dennoch im Gymnasium an und setzte es unter permanenten Leistungsdruck. Sowohl dort als auch später in der Realschule Plus war die Tochter traurig, verzweifelt und ohne jegliche Lebenslust. Es äußerte Ängste, da ihre Mutter es mit Beschimpfungen und Schlägen zu besseren Noten anhielt.

Auf Initiative des Jugendamtes entzog das Familiengericht der Mutter wegen einer Kindeswohlgefährdung das Sorgerecht in schulischen Belangen. Das Oberlandesgericht (OLG) Koblenz billigte die Entscheidung. Das Bundesverfassungsgericht entschied nun, dass weder die Mutter in ihrem Elternrecht verletzt noch das Kind benachteiligt wurde. Zu Recht sei das OLG von einer Kindeswohlgefährdung ausgegangen. *epd*

Erste Hilfe gegen Haarausfall

Biofriseur Michael Rogall gibt Tipps für ein Problem, das Millionen Menschen betrifft und viele Ursachen haben kann

Ankea Janßen

Volles Haar – das wünschen sich viele. Allerdings leiden in Deutschland Millionen Menschen unter Haarausfall. Foto: dpa/Katja Lenz

Dass der Mensch pro Tag 60 bis 100 Haare verliert, ist normal. Fallen jedoch über einen längeren Zeitraum mehr als 150 Haare täglich aus, spricht man von Haarausfall.

Michael Rogall aus Köln setzt sich seit mehr als 30 Jahren mit Haaren auseinander und hat in diesem Jahr sein Buch „Haarsprechstunde – Ganzheitliche Lösungen für schönes Haar“ herausgebracht. Darin gibt er auch die häufigsten Gründe für Haarausfall an. Hier verrät er sieben von ihnen und gibt Tipps, wie jeder im Alltag seinen Haaren Gutes tun kann. Generell rät er: „Nicht zu lange zögern, schnell handeln.“

Falsche Haarwaschmittel: „Oft ist Haarausfall selbst gemacht“, sagt Michael Rogall. Und zwar durch falsche Produkte. Silikone, Paraffine, Fruchtwachse, Weichmacher, Schuppenlöser und ähnliche Substanzen wirken sich störend auf die Kopfhaut aus. „Die Haare werden durch diese Mittel verschlossen, und Schutz- und Klebestoffe lagern sich auf der Kopfhaut ab. Sie verschließen die Poren wie einen Champagnerkorken“, sagt Rogall. Wichtig ist aber, dass die Kopfhaut frei bleibt, damit sie entgiften und der Mensch schwitzen kann. Ansonsten kommt es häufig zu Allergien und Kopfhautjucken. Rogall rät dazu, auf Bioprodukte zurückzugreifen. Beim Kauf sollten auch als „silikonfrei“ deklarierte Produkte genau unter die Lupe genommen werden, denn in vielen sind versteckte Silikone enthalten. So sollte vor allem auf den Inhaltsstoff „Polyquaternium“ geachtet werden.

Falsche Ernährung und Nährstoffmangel: Haarwurzeln gehören mit zu den Zellen im Körper, die sich am schnellsten teilen. Tauchen Defizite wie Nährstoffmangel auf, wirkt sich dieser direkt auf die Haare aus, denn die Haare sind als Verlängerung des Stoffwechsels anzusehen. Michael Rogall rät daher dazu, möglichst viele natürliche Nährstoffe zu sich zu nehmen, beispielsweise Spirulina-Algen. „Viele haben auch einen Vitamin-D-Mangel, was sich auf die Stärkung und das Wachstum der Haare auswirkt, es empfiehlt sich Kieselerde zuzuführen.“

Stress und Hormonstörungen: Stress lässt den Körper schneller übersäuern, dadurch verschieben sich die pH-Werte, was sich wiederum ungünstig auf das Milieu der Kopfhaut und Haare auswirkt. „Bei Frauen kommt es häufig zu hormonellen Dysbalancen“, sagt Rogall. Beim sogenannten androgenetischen Haarausfall liegt ein hormonelles Ungleichgewicht zugunsten von Testosteron vor, also dem wichtigsten männlichen Hormon. Diese Art von Haarverlust macht sich durch eine Lichtung des Oberkopfes und fortgeschrittene Geheimratsecken bemerkbar. Auch Probleme mit der Schilddrüse wirken sich auf die Haare aus. Hier gilt es, diese Dinge mit dem Arzt abzuklären.

Darmstörungen: „Viele Menschen haben einen belasteten oder schwachen Darm“, sagt Michael Rogall. Und dieser spielt eine große Rolle beim Thema Haarausfall. „Was in den Körper reinkommt, geht auch über die Haare wieder heraus.“ Daher sei es wichtig, nach versteckten Entzündungen zu suchen, denn dadurch kann die die Zellteilung der Haare gestört werden. Die Folge: Die Kopfhaut fettet stärker, das Haar wird stumpf, brüchig. aber auch die Haut reagiert mit Unreinheiten bis hin zu Entzündungen.

Vergiftungen: Da das Haar ein Speicherorgan ist, können auch Vergiftungen der Grund für Haarausfall sein. Zahnmetalle wie Amalgam und Palladium gelten seit Langem als potenzielle Krankmacher, aber auch Kadmium, Thallium, Blei und einige andere Metalle. Symptome, die auf eine Vergiftung hinweisen können, reichen von chronischer Müdigkeit, Kopfdruck über Hautprobleme und Allergien bis hin zu Nervenschäden – und auch Haarausfall.

Falsche Bürsten: Menschen, die von Haarausfall betroffen sind, haben regelrecht Angst, zur Bürste zu greifen. Doch der Haarexperte rät: „Gerade wenn Haare ausfallen, muss gebürstet werden.“ Denn es ist wichtig, dass die Kopfhaut gut durchblutet ist. Zudem sagt Rogall: „Die Haare würden ohnehin ausfallen, so wird der Vorgang nur beschleunigt, und es wird Platz für neue Haare geschaffen.“

Wichtig ist laut dem Friseur, die richtige Haarbürste anzuwenden: „Um den Belag von der Kopfhaut zu nehmen, eignen sich am besten Wildschweinborsten.“ Diese sind laut Rogall genauso aufgebaut wie das menschliche Haar und und können alles aufnehmen.“

Jahreszeitlich bedingt: Licht regt das Zellwachstum an. Haut- und Haarzellen bilden und teilen sich schneller. Nach dem Sommer lässt das im Körper gespeicherte Vitamin D langsam nach. So beobachtet Rogall bei seinen Kunden zum Frühlingsanfang zwischen März und Mai und zum Herbstbeginn zwischen September und November vermehrt Haarausfall. Dieser pendelt sich jedoch meist von selbst wieder ein.

Langzeit-Missionen im All schädigen das Hirn

MÜNCHEN Langzeit-Missionen im All führen bei Raumfahrern nicht nur zu Muskel- und Knochenschwund, sondern hinterlassen auch Schäden am Gehirn. Das bestätigten Forscher nun mithilfe von Bluttests, wie die Ludwig-Maximilians-Universität München mitteilte. Zuvor hatte es bereits ähnliche Ergebnisse nach Hirnscans von Astronauten gegeben. Gemeinsam mit Wissenschaftlern der schwedischen Universität Göteborg und russischen Kollegen haben die Münchner Forscher nun erstmals bei Kosmonauten anhand von hochmodernen Bluttests die Gehirnstruktur vor und nach ihrer Rückkehr aus dem All untersucht. Die fünf Raumfahrer waren im Schnitt 169 Tage an Bord der internationalen Raumstation ISS. „Insgesamt deuten unsere Ergebnisse auf eine leichtgradige, aber anhaltende Hirnverletzung und einen beschleunigten Alterungsprozess des Gehirns bei Rückkehr zur Erde hin“, erklärte LMU-Mediziner Peter zu Eulenburg. Dabei scheinen alle relevanten Gewebsarten des Gehirns betroffen zu sein.

Druckanstieg im Kopf

In ihrer Studie konnten die Forscher nachweisen, dass maßgebliche Proteine für Alterungsprozesse und Verletzungen des Gehirns direkt nach Rückkehr aus dem All deutlich ansteigen. Ursache dafür könnte ein gestörter Abfluss des venösen Bluts aus dem Kopf aufgrund der Schwerelosigkeit sein, der im Lauf der Zeit zu einem Druckanstieg im Nervenwasser führt.

Bevor Astronauten eine Reise zum Mars anträten, seien unbedingt weitere Studien notwendig, fordern die Mediziner. *AFP*

Ein Kosmonaut der ISS beim Außeneinsatz. Lange Aufenthalte im All können die Gesundheit schädigen. Foto: dpa/ESA/Alexander Gerst

Vakzin für Skeptiker?

Wie ein Totimpfstoff wirkt und was er für die Herdenimmunität bedeuten kann

Sven Husung

Valneva hat einen Totimpfstoff gegen Corona entwickelt. Er wird gerade geprüft. Foto: Imago/Viennareport/Leopold Nekula

HAMBURG Totimpfstoffe werden in Deutschland und ganz Europa noch nicht verimpft, ein entsprechendes Vakzin des französischen Biotechunternehmens Valneva befindet sich noch in der Prüfung. Es gilt als Impfstoff, auf die einige Impfskeptiker warten. Und damit auch als Hoffnung für das Erreichen einer ausreichenden Impfquote von 85 bis 90 Prozent in Deutschland.

Aber warum ist das so? Wie funktionieren Totimpfstoffe? Die wichtigsten Fragen und Antworten.

Was ist ein Totimpfstoff? Es gibt unterschiedliche Impfstoffarten. Im Zusammenhang mit Corona wurde vor allem über genbasierte Impfstoffe wie die mRNA-Vakzine von Biontech und Moderna und über Vektorimpfstoffe (zum Beispiel Astrazeneca) gesprochen.

Daneben gibt es noch die proteinbasierten Impfstoffe und die Ganzvirus-Impfstoffe. Letztere werden wiederum in Tot- und Lebendimpfstoffe unterteilt. Totimpfstoffe enthalten ausschließlich inaktivierte Viren oder Bestandteile der Viren, die sich nicht mehr vermehren können. Lebendimpfstoffe enthalten dagegen einen geringen Anteil von aktiven Erregern.

Gibt es Vorteile gegenüber Biontech, Astrazeneca und Co.? Alle zugelassenen Impfstoffe gelten als absolut sicher. Fakt ist aber auch: Die Herstellung und Verabreichung von Totimpfstoffen ist seit Langem bewährt. Das Stocken der deutschen Corona-Impfkampagne liegt nicht in der Verfügbarkeit von Impfstoffen begründet. Für Skeptiker neuartiger Verfahren wie der mRNA-Technologie könnte ein Totimpfstoff gegen Corona eine Lösung sein und sie zu einer Impfung bewegen.

Die Impftechnologie wird seit 60 bis 70 Jahren eingesetzt und bietet eine sehr hohe Sicherheit. Die meisten Grippeimpfungen und Vakzine gegen Kinderkrankheiten basieren darauf. Nach Informationen des Bayerischen Rundfunks (BR) werden die Menschen gegen Diphtherie, Hepatitis B, Polio (Kinderlähmung), Keuchhusten, Tetanus und Tollwut mit Totimpfstoffen geschützt.

Demnach sind die Impfstoffe generell gut verträglich – für alle Alters- und Risikogruppen – und verursachen weniger Nebenwirkungen als etwa Lebendimpfstoffe. Totimpfstoffe können zudem vergleichsweise schnell in großen Mengen hergestellt werden.

Welche Nachteile sind bekannt? Die Totimpfstoffe gegen Sars-CoV-2 sind laut Experten und Studien tendenziell weniger wirksam gegen die Erreger als andere Impfstoffarten. Gegen das Coronavirus benötigen sie einen Verstärker, damit die Immunreaktion anläuft. Dieser Verstärker kann grippeähnliche Nebenwirkungen auslösen. Zudem verschwindet der Impfschutz vergleichsweise schnell.

Wird dieser Impfstoff schon verabreicht? Ja, mindestens fünf Totimpfstoffe werden weltweit im Kampf gegen Corona verimpft. Überwiegend stammen sie aus China – von Herstellern wie Sinopharm oder Sinovac. Sinovac etwa hat mit seinem CoronaVac im Mai 2021 eine Zulassung der WHO erhalten. Verabreicht werden die Impfstoffe in verschiedenen Ländern, verteilt über die Kontinente – häufig mit Notfallzulassungen. Auch Russland hat mit CoviVac einen Totimpfstoff entwickelt.

Wann kommt der Totimpfstoff in Deutschland? Die Lage in Deutschland ist bislang unklar. Fest steht laut Informationen des „Handelsblatts“: Von den vom Bundesgesundheitsministerium bestellten Impfdosen für das Jahr 2022 – insgesamt 204 Millionen – sollen elf Millionen von Valneva kommen.

44,6

Jahre sind die Deutschen derzeit im Schnitt alt

Steigende Lebenserwartung und niedrige Geburtenzahlen haben einer Untersuchung zufolge das Durchschnittsalter der Menschen in Deutschland seit der Wiedervereinigung deutlich erhöht. „Der Durchschnitt seit 1990 ist um fünf auf 44,6 Jahre gestiegen“, teilte der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) gestern auf Basis von Landesstatistiken mit. *epd*

SPRUCHREIF

Ein Freund der Familie ist zu Besuch. Melia (4) fragt Fabi (41), wo er denn wohnt. Fabi sagt ihr daraufhin: „ ich wohne in der Nähe deiner Kita!“ Melia, offenbar darüber ziemlich überrascht, antwortet: „In der blauen Gruppe oder wo?“

➡ Schnelle Kindersprüche können Sie uns senden per Mail an: unterhaltung@noz.de oder per Brief an: Neue Osnabrücker Zeitung, Breiter Gang 10–16, 49074 Osnabrück.

HOROSKOP

WIDDER 21. 3.–20. 4.
Nutzen Sie heute Ihre Chance, am Arbeitsplatz Ihre Trumpfkarten offen auf den Tisch zu legen. Wenn Sie es nämlich nicht tun, wird der Schlendrian vorerst überhaupt kein Ende nehmen.

STIER 21. 4.–20. 5.
In Ihrem Beruf warten nun einige verantwortungsvolle Aufgaben auf Sie, die Ihren vollen Einsatz verlangen. Sie sind in Bestform und dürfen sich deswegen durchaus eine Menge zutrauen.

ZWILLINGE 21. 5.–21. 6.
Für den Beruf und für die Finanzen sind Ihre Konstellationen sehr günstig. Allerdings: In der Liebe sieht es nicht sonderlich rosig aus. Am besten, Sie verwöhnen den Partner mal wieder!

KREBS 22. 6.–22. 7.
Lassen Sie Ihren leidenschaftlichen Gefühlen getrost endlich freien Lauf. Es nutzt nichts, sie zu fesseln und zu knebeln. Damit würden Sie sich selbst lediglich hindern, kreativ zu arbeiten.

LÖWE 23. 7.–23. 8.
Sie sollten sich heute lieber nicht zu sehr festlegen, und sich statt dessen eine Hintertür offen lassen. Wenn Sie sich allein von Ihrem Verstand leiten lassen, ist das die allerbeste Lösung.

JUNGFRAU 24. 8.–23. 9.
Vorsicht: Ihre Achtung vor einem bestimmten Menschen kann nun ins genaue Gegenteil umschlagen, was Komplikationen mit sich bringt. Sollte es soweit kommen, wird es nicht leicht!

WAAGE 24. 9.–23. 10.
Worte sind mitunter Schall und Rauch, aber ein langer Blick kann Bände sprechen. Ihnen könnte es heute so ergehen. Was Sie letztendlich daraus machen, ist einzig und allein Ihr Ding!

SKORPION 24. 10.–22. 11.
Beruflich sind Sie zurzeit vollkommen ausgelastet, nur im privaten Bereich geschieht an diesem Tag nicht sehr viel. Das liegt daran, dass Sie sich von nahezu allem abzusondern versuchen.

SCHÜTZE 23. 11.–21. 12.
Was auch immer Sie für diesen Tag geplant haben: Eine Garantie für gutes Gelingen wird von niemandem zu erhalten sein. Allerdings ist auch klar, dass nicht gewinnt, wer nichts wagt!

STEINBOCK 22. 12.–20. 1.
Die Grundlage eines Urteils sollte Sachlichkeit sein, und sonst nichts. Bemühen Sie sich bitte möglichst darum, weil Sie dem Betreffenden sonst nur schwerlich gerecht werden könnten.

WASSERMANN 21. 1.–19. 2.
Seien Sie bitte nicht so unzugänglich und abweisend. Viele Menschen werden mit Ihnen nicht richtig warm, obwohl sie Ihnen liebend gern ihr Vertrauen schenken würden. Bitte ändern!

FISCHE 20. 2.–20. 3.
Wenn Sie sich für diesen Tag vornehmen könnten, beide Augen zuzudrücken, und nichts so furchtbar persönlich zu nehmen, dürfte es kaum ein zwischenmenschliches Problem geben.

DAS ERSTE

5.00 Kontraste **5.30** ARD-Morgenmagazin **9.00** Tagesschau **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer. Doku-Soap. Mystisches Myanmar **10.45** Meister des Alltags. Moderation: Florian Weber **11.15** Wer weiß denn sowas? Moderation: Kai Pflaume **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffet **13.00** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen. Telenovela

15.00 HD **Tagesschau**
15.10 HD **Sturm der Liebe** Telenovela
16.00 HD **Tagesschau**
16.10 HD **Verrückt nach Meer** Kapitänswechsel in der Karibik. Auf den Îles des Saintes erleben die Schwestern Maren und Kirsten Hochgefühle.
17.00 HD **Tagesschau**
17.15 HD **Brisant**
18.00 HD **Wer weiß denn sowas?**
18.50 HD **Quizduell-Olymp**
19.45 HD **Sportschau vor acht**
19.50 HD **Wetter vor acht**
19.55 HD **Börse vor acht**
20.00 HD **Tagesschau**

20.15: Toni Hasler (Leo Reisinger) und seine 17-jährige Tochter Josie (Maria Monsorno) verstehen sich gut. Nun braucht die junge Frau Unterstützung.

20.15 HD **Toni, männlich, Hebamme: Nestflucht** Comedyreihe, D 2021. Mit Leo Reisinger, Wolke Hegenbarth, Frederic Linkemann. Regie: Sibylle Tafel
21.45 HD **Tagesthemen**
22.15 HD **Tatort: Zeit der Frösche** Krimireihe, D 2018. Mit Heike Makatsch, Sebastian Blomberg, Luis August Kurecki. Regie: Markus Imboden
23.45 HD **Maria Wern, Kripo Gotland: Totenwache** Krimireihe, D/S 2010. Mit Eva Röse, Allan Svensson, Peter Perski
1.15 HD **Tagesschau**

ZDF

5.30 ARD-Morgenmagazin **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne – Service täglich **10.30** Notruf Hafenkante. Krimiserie. Getrieben **11.15** Soko Wismar. Krimiserie. Die Mörderspinne **12.00** heute **12.10** drehscheibe. Magazin **13.00** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Kochshow. Alexander Kumptner sucht den Spitzenkoch

15.00 HD **heute Xpress**
15.05 HD **Bares für Rares**
16.00 HD **heute – in Europa**
16.10 HD **Die Rosenheim-Cops** Krimiserie
17.00 HD **heute**
17.10 HD **hallo deutschland**
17.45 HD **Leute heute**
18.00 HD **Soko Wien** Mann ohne Eigenschaften
19.00 HD **heute**
19.20 HD **Wetter**
19.25 HD **Bettys Diagnose** Krankenhausserie. Beziehung mit Hindernissen. Nicht arbeiten dürfen und zu viel Zeit mit ihrer Mutter – für Betty ist dies unerträglich.

20.15: Kay Freund (Seyneb Saleh) hat beim Einsatz alles gegeben, und Robert Heffler (Jürgen Vogel) ist besorgt um seine Kollegin.

20.15 HD **Jenseits der Spree** Krimiserie. Der letzte Trip
21.15 HD **Soko Leipzig** Krimiserie. Das ewige Leben
22.00 HD **heute journal**
22.30 HD **heute-show**
23.00 HD **ZDF Magazin Royale**
23.30 HD **Das Literarische Quartett**
0.15 HD **heute journal update**
0.30 HD **Fatale Zusammentreffen** Tanz auf dem Pulverfass
1.15 HD **ZDF-History** Anarchie im Osten – Die letzten Monate der DDR
2.00 HD **Terra X: Wunderwelt Chemie**

NDR

5.15 DAS! **6.00** Sesamstraße **6.20** Visite **7.20** Rote Rosen **8.10** Sturm der Liebe. Telenovela **9.00** Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Die Nordreportage **12.00** Brisant **12.25** In aller Freundschaft **13.10** In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern **14.00** NDR Info **14.15** Gefragt – Gejagt

15.00 HD **Wie geht das?**
15.30 HD **Wie geht das?**
16.00 HD **NDR Info**
16.15 HD **Die Tierärzte – Retter mit Herz** Der Leberkäs-Lumpi
17.00 HD **NDR Info**
17.10 **Leopard, Seebär & Co.** Eine Geburtstagstorte für Bella. Dennis Müller soll im Terrarium der Riesenschlangen die Fensterscheiben putzen. Doch Netzpython Tommy macht schon vorher Aufstand.
18.00 HD **Niedersachsen 18.00**
18.15 HD **Die Nordreportage**
18.45 HD **DAS!**
19.30 HD **Hallo Niedersachsen**
20.00 HD **Tagesschau**

20.15: Diese Dokumentation präsentiert die schönsten Momente aus zehn Jahren „Klein gegen Groß“ mit Moderator Kai Pflaume.

20.15 HD **10 Jahre „Klein gegen Groß“** Die unglaublichsten Geschichten der Kinder
21.45 HD **NDR Info**
22.00 HD **NDR Talk Show** Gäste: Thomas Hermanns, Reinhold Messner, Ruth Grützbauch, Marco Russ, Dr. Anne Fleck, Edina Müller
0.00 HD **Käpt'ns Dinner**
0.30 HD **Panorama – die Reporter** Im Nazidorf
1.00 HD **Panorama – die Reporter** Planet ohne Affen
1.45 HD **Käpt'ns Dinner**
2.15 HD **Käpt'ns Dinner**
2.45 HD **Käpt'ns Dinner**

SAT.1

5.00 Auf Streife **5.30** Sat.1-Frühstücksfernsehen **10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer **10.30** Klinik am Südring – Die Familienhelfer **11.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap **11.30** Die Gemeinschaftspraxis. Doku-Soap **12.00** Die Gemeinschaftspraxis. Doku-Soap **12.30** Die Gemeinschaftspraxis. Doku-Soap **13.00** Auf Streife – Berlin **14.00** Auf Streife

15.00 HD **Auf Streife – Die Spezialisten**
16.00 HD **Klinik am Südring** Doku-Soap
17.00 HD **Lenßen übernimmt** Reality-Soap
17.30 HD **K11 – Die neuen Fälle / oder Sat.1 Regional-Magazine**
18.00 HD **Buchstaben Battle** Gäste: Ralf Bauer, Maria Clara Groppler, Martin Klempnow, Viviane Geppert
19.00 HD **Buchstaben Battle** Gäste: Pierre M. Krause, Ralph Morgenstern, Jenny Elvers, Natalia Avelon
19.55 HD **Sat.1 Nachrichten**

20.15: Moderator Daniel Boschmann (l.) begrüßt unter anderem Joey Heindle in der Show, der in „Ja ist Nein“ Fragen falsch beantworten muss.

20.15 HD **Die Gegenteilshow**
23.00 HD **Halbpension mit Schmitz** Gäste: Kathrin Osterode, Beatrice Egli, Janine Kunze, Simon Pearce
0.00 HD **The Voice of Germany**
2.20 HD **Sechserpack** Mensch & Tier
2.45 HD **Sechserpack** Schräg & Abgefahren
3.10 HD **Sechserpack**
3.30 Die Dreisten Drei – Die Comedy WG
3.55 Die Dreisten Drei – Die Comedy WG
4.15 Die Dreisten Drei – Die Comedy WG

RTL

5.15 Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf. Doku-Serie **6.00** Guten Morgen Deutschland **8.30** Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap **9.00** Unter uns. Daily Soap **9.30** Alles was zählt. Daily Soap **10.00** Undercover Boss. Reality-Soap. SITA Abfallentsorgung **11.00** Undercover Boss. Reality-Soap. bauSpezi **12.00** Punkt 12 – Das RTL-Mittagsjournal

15.00 HD **Die Superhändler: Lieblingsdeals**
16.00 HD **Die Superhändler: Lieblingsdeals**
16.45 HD **RTL Aktuell**
17.00 HD **Explosiv Stories**
17.30 HD **Unter uns** Daily Soap
18.00 HD **Explosiv – Das Magazin**
18.30 HD **Exclusiv – Das Starmagazin**
18.45 HD **RTL Aktuell**
19.03 HD **RTL Aktuell – Das Wetter**
19.05 HD **Alles was zählt** Daily Soap
19.40 HD **Gute Zeiten, schlechte Zeiten** Nazan ist entsetzt, dass Degenhardt den OP-Roboter wieder operieren lässt.

20.15: In der ersten Folge ist mit Alexander Wurm aus Köln einer der stärksten Ninja-Athleten überhaupt mit dabei. Kann er seinen Titel verteidigen?

20.15 HD **Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands** Spielshow
23.00 HD **Date or Drop** Dateshow. In der neuen Show bekommen zwei Singles nacheinander die Chance, in vier Spielrunden ihren Traumpartner zu finden.
0.05 HD **RTL Nachtjournal**
0.33 HD **RTL Nachtjournal – Das Wetter**
0.35 HD **Die ultimative Chart Show – Die erfolgreichsten Live-Acts**
4.25 HD **Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands**

WDR

12.45 Aktuell **13.05** Giraffe, Erdmännchen & Co. **13.55** Erlebnisreisen **14.00** kochen & backen **14.30** In aller Freundschaft **16.00** Aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** Aktuell / Lokalzeit **18.15** Shia Su for Future **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Zeit, dass sich was dreht – Unser Land in den 2000ern **21.45** Aktuell **22.00** Kölner Treff **23.45** Zum Lachen ins Revier **0.30** Kölner Treff

PRO 7

8.45 Man with a Plan **9.35** Brooklyn Nine-Nine **10.30** Scrubs **12.25** Last Man Standing **13.15** Two and a Half Men **14.35** The Middle **15.35** The Big Bang Theory **17.00** taff **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons **19.05** Galileo **20.15** Jack Ryan: Shadow Recruit. Actionfilm, USA 2013 **22.30** xXx: Die Rückkehr des Xander Cage. Actionfilm, USA/CDN 2017 **0.25** Jack Ryan: Shadow Recruit. Actionfilm, USA 2013

VOX

5.00 CSI: NY **7.20** CSI: Vegas **9.10** CSI: Miami **11.55** Vox Nachrichten **12.00** Shopping Queen **13.00** Zwischen Tüll und Tränen **14.00** Mein Kind, dein Kind **15.00** Shopping Queen **16.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner **20.15** Kindsköpfe 2. Komödie, USA 2013 **22.10** Stirb langsam 2. Actionfilm, USA 1990 **0.45** Vox Nachrichten **1.05** Medical Detectives **2.05** Snapped

KABEL 1

5.35 Abenteuer Leben Spezial **7.25** Navy CIS: L.A. **8.25** Navy CIS: New Orleans **10.10** Blue Bloods **11.55** Castle **12.55** The Mentalist **13.55** Hawaii Five-0 **14.50** Navy CIS: L.A. **15.50** Kabel Eins News **16.00** Navy CIS: L.A. **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum **20.15** Criminal Minds **22.15** Instinct – Auf Mörderjagd **0.10** Navy CIS

RTL ZWEI

5.05 Die Schnäppchenhäuser **6.50** Der Trödeltrupp **8.50** Frauentausch **12.50** Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! **13.55** Die Geissens **15.00** Bella Italia **16.55** News **17.00** Wetter **17.05** Waidendorf **18.05** Köln 50667 **19.05** Berlin – Tag & Nacht **20.15** The Amazing Spider-Man 2 – Rise Of Electro. Comicadaption, USA 2014 **23.00** Hancock. Actionkomödie, USA 2008 **0.50** Puls. Horrorfilm, USA 2016

3 SAT

12.10 Was macht die Zeit, wenn sie vergeht? **12.25** Marie – Mit Kind und Rollstuhl **12.55** sonntags **13.20** Faszinierende Erde **17.45** Brahmaputra – Wasser vom Himalaya **18.30** nano **19.00** heute **19.18** 3sat-Wetter **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Das Zeugenhaus. Drama, D 2014 **22.00** ZIB 2 **22.30** Tod einer Schülerin. Kriminalfilm, D 2009 **0.00** Die Tochter des Mörders. Thriller, D 2012 **1.30** 10 vor 10

RABENAUS WUNDERSAME ERLEBNISSE

TELE 5

6.00 Joyce Meyer – Das Leben genießen **6.25** Dauerwerbesendung **7.25** Joyce Meyer – Das Leben genießen **7.55** Dauerwerbesendung **16.15** Stargate. Science-Fiction-Serie **17.10** Star Trek – Deep Space Nine **18.15** Stargate Atlantis **19.10** Stargate **20.15** Zwei hau'n auf den Putz. Westernkomödie, I 1969 **22.20** SchleFaZ: Liebesgrüsse aus Fernost. Actionfilm, RP/USA 1973 **0.55** Der Nebel. Horrorfilm, USA 2007

KI.KA

13.40 Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein – Erfurt. Jugendserie **15.00** Echt **15.25** Dance Academy **15.50** Lenas Ranch **16.35** Die Abenteuer des jungen Marco Polo **17.25** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **18.00** Sir Mouse **18.15** Super Wings **18.35** Elefantastisch! **18.47** Baumhaus **18.50** Sandmännchen **19.00** Robin Hood **19.25** logo! **19.30** Die beste Klasse Deutschlands 2021 **20.35** Mooooment!

ARTE

12.15 Re: **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.45** Hippokrates und ich. Drama, F 2014 **15.35** Die wunderbare Welt der Weine **16.00** Expedition Europa **17.50** Heimliche Helden **18.30** Gute Nachrichten vom Planeten **19.20** Arte Journal **19.40** Re: **20.15** Gefährliche Wahrheit. Politthriller, D 2021 **21.45** Charles Bronson **22.40** Christoph Waltz **23.35** Tracks **0.10** Dans le Club – IAM & planète Marseille

PHOENIX

16.00 Maybrit Illner **17.05** corona nachgehakt **17.15** Nie wieder! **17.30** phoenix der tag **18.00** phoenix persönlich **18.30** Russland und der Fall Nawalny **19.15** Putins Angriff auf die Freiheit **19.45** Stickig, dreckig, trüb **20.00** Tagesschau **20.15** Verräterische Spuren – Die Geschichte der Forensik **21.45** Mysteriöse Kriminalfälle der DDR **22.30** Mythos Enigma **23.00** phoenix der tag **0.00** phoenix persönlich

N-TV

Stündlich Nachrichten **14.10** Telebörse **14.30** Ratgeber – Test **15.25** Telebörse **15.40** News Spezial **16.00** Nachrichten **16.15** Telebörse **16.30** News Spezial **17.15** Telebörse **17.30** Auslandsreport **18.20** Telebörse **18.35** News Spezial **19.15** Telebörse **19.30** Ratgeber – Reportage **19.55** Klima Update **20.15** Die Höhle der Löwen **22.30** Startup Magazin **23.15** Telebörse **23.30** Deluxe **0.25** Giganten der Geschichte

DEUTSCHLANDFUNK

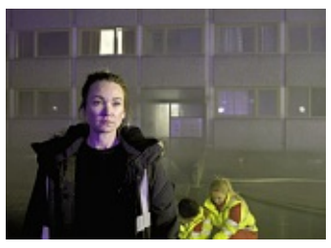
15.52 Schalom **16.10** Büchermarkt **16.35** Forschung aktuell **17.05** Wirtschaft und Gesellschaft **17.35** Kultur heute **18.10** Informationen am Abend **18.40** Hintergrund **19.04** Nachrichtenleicht **19.09** Kommentar **19.15** Mikrokosmos – Die Kulturreportage **20.05** Das Feature **21.05** On Stage **22.05** Milestones – Jazzklassiker **22.50** Sport aktuell **23.10** Das war der Tag **23.57** National- und Europahymne **0.05** Fazit

TAGESTIPP

Toni, männlich, Hebamme: Nestflucht
Für den vielbeschäftigten Geburtshelfer Toni Hasler (Leo Reisinger) ist der sommerliche Campingurlaub eine lieb gewonnene Tradition. Allerdings verhageln ihm diesmal unvorhergesehene Störungen die wohlverdiente Erholung. Als Toni dann auch noch einen positiven Schwangerschaftstest im Camper findet, ist es endgültig mit der Gelassenheit vorbei: Seine 17-jährige Tochter Josie (Maria Monsorno) erwartet ein Baby. **20.15 ARD**

TOP-FILME

Jack Ryan: Shadow Recruit
Afghanistan-Heimkehrer Jack Ryan (Chris Pine) sehnt sich nach Ruhe und nimmt deshalb einen Bürojob an der Wall Street an. Doch sein neuer Chef, der CIA-Agent William Harper, hat andere Pläne mit ihm: Ryan soll einen Terroranschlag verhindern, mit dem ein Oligarch im Auftrag der russischen Regierung die US-Wirtschaft lahmlegen will. Als Undercover-Agent macht sich Ryan auf den Weg nach Moskau. Dort muss er lernen, dass er niemandem vertrauen kann. **20.15 PRO 7**



Gefährliche Wahrheit
Beim Brand einer Mietskaserne stirbt ein 14-jähriger Junge – für die dahinsiechende Lokalzeitung eine große Story. Die Enthüllungsjournalistin Maren Gehrke (Lisa Maria Potthoff) wittert schnell, dass die marode Immobilie nicht zufällig in Brand geriet. Ein Informant verrät ihr, dass die Siedlung, die ursprünglich der Stadt gehörte, von ihrem neuen Eigner an ein arabisches Konsortium verkauft werden soll. Kurz darauf stirbt der Informant unter mysteriösen Umständen. **20.15 ARTE**

Tod einer Schülerin
Gemeinsam haben Susanne und Alex (Matthias Brandt) zwei Söhne, den 19-jährigen Benedikt und den 14-jährigen Daniel, der das Down-Syndrom hat. Als die Polizei einen von der Bevölkerung geforderten Massengentest initiiert, weigert sich Alex unter Verweis auf seine Bürgerrechte, eine DNA-Probe abzugeben. So gerät er mehr und mehr in den Fokus der Kommissare Simone März und Tobias Falk und muss zugleich gegen das Misstrauen seiner Frau ankämpfen. **22.30 3SAT**

Sudoku

Die Spielregeln in Kürze: Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchenquadrat alle Ziffern von 1 bis 9 enthalten sind. Viel Spaß beim Knobeln!.

				9	6		1	3
3					4		8	2
				5	8	7		
4	8				2	9		5
				1				
9		3	6				7	1
		8	5	6				
1	3		8					9
5	4		9	2				

Wörterversteck

Wir haben die nachfolgend aufgeführten Begriffe in diesem Buchstabenwirrwarr versteckt. Die Wörter können in jede Richtung laufen, auch diagonal, rückwärts oder auch von unten nach oben. Viel Spaß beim Auffinden der Worte!

ARCHAEOLOGIE – AUFSCHNITT – BEFUGT – DESHALB – EINTRUEBUNG – ERNIEDRIGEN – FLOTTE – HANDBALLFELD – INVESTOR – KOSTUEMIEREN – LAUBGRUEN – PLUSPOL – SPRUNGBRETT

R	U	K	M	K	O	G	P	B	N	A	R	C	H	A	E	O	L	O	G	I	E	W	Y	X	T	A
M	E	C	J	H	O	F	Y	Y	X	Q	O	E	R	C	O	Y	W	W	S	P	L	U	S	P	O	L
P	H	G	H	Y	T	S	E	O	O	B	T	J	Y	T	D	T	B	F	F	N	W	V	A	T	U	D
K	L	B	N	H	K	I	T	R	K	Q	S	I	U	V	N	R	G	P	E	J	B	N	R	F	W	W
Q	A	J	L	A	W	Y	Q	U	D	L	E	N	E	G	I	R	D	E	I	N	R	E	J	B	S	F
T	U	K	Z	U	V	B	Z	Z	E	A	V	Y	M	W	O	E	N	I	N	U	M	U	F	N	G	Z
E	F	L	Y	Q	B	Q	M	G	P	M	N	B	N	B	J	K	R	D	T	F	P	R	U	U	Z	V
X	S	N	G	A	H	P	J	P	D	G	I	O	S	A	C	S	M	P	R	H	T	G	F	L	G	E
C	C	D	N	F	Y	K	O	B	E	A	R	E	I	L	L	S	P	R	U	N	G	B	R	E	T	T
J	H	B	E	E	Z	L	J	D	S	U	N	P	R	E	X	N	I	M	E	T	P	U	Z	T	D	I
F	N	N	U	H	U	U	L	C	H	B	P	M	X	E	L	D	R	N	B	L	B	A	O	J	G	Q
P	I	G	S	U	J	C	C	D	A	Q	D	R	N	P	N	I	N	S	U	Q	W	L	Q	C	U	K
W	T	V	P	I	A	I	G	M	L	U	T	J	E	T	Q	Z	F	N	N	N	F	K	F	W	Q	W
Y	T	Q	O	J	H	A	N	D	B	A	L	L	F	E	L	D	I	R	G	J	L	B	L	A	O	F

Magisches Quadrat

Waagerecht und senkrecht sind Wörter gleichlautender Bedeutungen in das Quadrat einzutragen.

1	2	3	4	5
2				
3				
4				
5				

1 Hohn, **2** Mittelmeerkiefer, **3** männlicher Verwandter, **4** Intensität, **5** Fernschreibsystem (Kzw.).

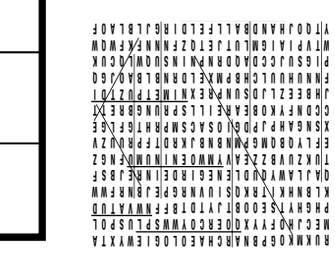
W-Raetsel 0640

Auflösung der Rätsel

Sudoku:

8	7	4	2	9	6	5	1	3
3	5	9	1	7	4	6	8	2
6	1	2	3	5	8	7	9	4
4	8	1	7	3	2	9	6	5
7	6	5	4	1	9	3	2	8
9	2	3	6	8	5	4	7	1
2	9	8	5	6	3	1	4	7
1	3	6	8	4	7	2	5	9
5	4	7	9	2	1	8	3	6

Wörterversteck:



Magisches Quadrat:

1 SPOTT, **2** PINIE, **3** ONKEL, **4** TIEFE, **5** TELEX.

HEUTE IM TV

Feuer, Fakten und ein toter Informant

Gefährliche Wahrheit, 20.15 Uhr arte

Immobilienhaie und Lokaljournalisten, die ihre Zeitung vor dem Konkurs bewahren wollen – das steht im Mittelpunkt des Spielfilms „Gefährliche Wahrheit“

„Wir bleiben bei den Fakten.“ Chefredakteurin Paula Oberländer-Schaffrath, genannt Posch (Ulrike Kriener), ist Journalistin alter Schule. Keine Gerüchte, keine Fake News. Auch nicht, als in ihrer Stadt eine heruntergekommene Mietskaserne abbrennt. Es gibt Todesopfer, und gleich wabern Gerüchte durchs Netz. Doch der Tageskurier, sagt Posch, bringt nur Fakten.

Jung-Journalistin Sarah Karimi (Almila Bagriacik) ist da ganz anderer Meinung. Sie stellt einen Video-Beitrag ins Netz, der Ausländerhass ins Spiel bringt. „Anschlag klickt“, sagt sie, und Klicks kann die Zeitung wahrlich brauchen, denn sie steht finanziell kurz vor dem Aus.

Und dann ist da noch Chefreporterin Maren Gehrke (Lisa Maria Potthoff). Sie war als Erste vor Ort, hat geholfen ein Kind wiederzubeleben. Sie geht zur Pressekonferenz („Fakten!“), trifft im Krankenhaus Betroffene („Emotionen!“) und bekommt einen brisanten Tipp von einem Informanten („Exklusiv!“). Eine große Geschichte bahnt sich an, vielleicht zu groß für eine kleine Zeitung? Jedenfalls ist der Informant bald tot.

Der Film „Gefährliche Wahrheit“ bewegt sich zwischen Wirtschaftskrimi und Journalistenepos. Es geht um Immobilienhaie und Presseethik. Um die Zukunft des Lokaljournalismus. Um böse und um gute Menschen – und um alle dazwischen.

Wertung: ★★★★★☆

Susanne Haverkamp

PERSÖNLICH

Als Abba-Fan geoutet

Foto: dpa/Thomas Frey

Dave Grohl (52), Kopf der Band Foo Fighters und ehemaliger Schlagzeuger bei Nirvana, hat sich als Abba-Fan geoutet. Sein liebster Abba-Song sei „Dancing Queen“, sagte er dem „Zeitmagazin“: „Wenn ich den höre, verwandele ich mich selbst in eine „Dancing Queen“. Meiner Meinung nach haben Abba nie einen schlechten Song geschrieben. Sogar die neuen Abba-Songs sind umwerfend“, sagte er. In der Pandemie hat Grohl seine Autobiografie geschrieben. „Als mir klar wurde, dass der Lockdown uns noch eine Weile begleiten würde, beschloss ich, mich an das Buch zu wagen.“ *dpa*

Druckmittel einer autoritären Moral

ESSAY Erfolgsautorin Sally Rooney boykottiert israelischen Verlag / Ist Ausgrenzung geeignet, um für Freiheit zu kämpfen?

Stefan Lüddemann

Sally Rooney begeistert ein Millionenpublikum. Jetzt sorgt ihr Umgang mit einem israelischen Verlag für Irritationen. Foto: dpa/Ullstein

Schöne Welt, wo bist Du?“: So lautet der nun unfreiwillig sprechende Titel des neuen Romans von Sally Rooney. Er wird, wie ihre anderen Erfolgstitel, in vielen Sprachen erscheinen. Nur das Hebräische wird fehlen. Rooney will dem israelischen Modan-Verlag die Rechte an der Übersetzung nur einräumen, wenn der die Richtlinien der Israel-Boykott-Bewegung BDS anerkennt. Rooney kämpft für die schöne neue Welt, in der auch Palästinenser gleichberechtigt leben sollen. Ein Ziel, das jede Unterstützung verdient. Aber der Einsatz für die Freiheit ist unglaubwürdig, wenn er sich mit dem Zwang und dem Ultimatum Mitteln der Unfreiheit bedient.

Offener Antisemitismus?

Kritiker der 30 Jahre alten irischen Autorin gehen noch weiter und werfen ihr offenen Antisemitismus vor. Rooney macht es ihnen leicht. Sie bekennt sich unumwunden zur Bewegung Boycott, Divestment and Sanctions, kurz BDS. Die von vielen Künstlern und Intellektuellen unterstützte Bewegung kämpft für die Rechte der Palästinenser, indem sie versucht, Israel politisch und kulturell zu isolieren. Die Einladung der schottischen Rockband Young Fathers, die sich ebenfalls zu BDS bekennt, zur Ruhrtriennale sorgte 2018 für einen kulturpolitischen Skandal.

Nun ist Kritik an der israelischen Regierung und ihrem Umgang mit den Palästinensern nicht sofort antisemitisch. Rooney allerdings geht gezielt ruppig gegen den Modan-Verlag vor, hat aber kein Problem mit Übersetzungen ihrer Bücher, die in Ländern erscheinen, in denen es mit der Freiheit nicht so genau genommen wird. Wenn es um Menschenrechte geht, misst die Autorin mit zweierlei Maß.

Außerdem fällt ihr publizistisch wirksamer Auftritt in eine Zeit, in der hässliche Judenfeindlichkeit wieder Konjunktur hat. Ob der Musiker Gil Ofarim, der unlängst wegen eines Davidssterns an der Kette in einem Leipziger Hotel nicht eingecheckt durfte, oder der Anschlag auf die Synagoge von Halle 2019 – bei aller Unterschiedlichkeit der Ereignisse markieren doch beide, wie erschreckend selbstverständlich der Hass gegen Juden geworden ist. Ausgerechnet Sally Rooney, eine Autorin, die über ganz „normale Menschen“, ihr Leben und Lieben schreibt, hat für so viel Menschenfeindlichkeit keinen Sensus. Allein der Verdacht, sich mit Antisemiten gemein zu machen, wirkte früher anstößig. Diese Wirkung hat sich abgeschwächt. Bei Rooney offenbar auch.

Das größte Unrecht tut sie jetzt allerdings ihrem Medium an – der Literatur. Die Freiheit des Wortes verträgt sich nicht mit Knebelverträgen, wie sie Rooney dem israelischen Verlag zugemutet hat, auch nicht mit Aufforderungen zu Wohlverhalten und politischer Linientreue, die nicht zu freien Gesellschaften passen, wohl aber zu autoritären Regimen. Im gleichen Moment, in dem der Friedensnobelpreis an die Journalisten Maria Ressa und Dimitri Muratow geht, die auf den Philippinen und in Russland gegen autokratische Regime kämpfen, macht Rooney aus ihrer Literatur ein Mittel autoritärer Selbstinszenierung. Was für ein Missgriff.

Kritische Frage

Boykott oder Zusammenarbeit? Das war immer die kritische Frage beim Umgang mit Unterdrückung und Unfreiheit. Die Boykottaktionen gegen die damaligen Apartheidstaaten Rhodesien und Südafrika lieferten die Exempel für die eine Strategie, Willy Brandts Ostpolitik das Musterbeispiel für eine Annäherung, der es darum ging, mit dem Gespräch einen allmählichen Wandel zu erreichen. Zu Zeiten des Eisernen Vorhangs waren literarische Texte die Kassiber des freien Wortes, von Hand zu Hand weitergereicht, von Mund zu Mund weitererzählt. Am Ende fiel die Mauer. Und heute? Gibt es nicht auch in Israel viele Menschen, die sich eine andere Politik ihrer Regierung gegenüber den Palästinensern wünschen? Genau da kann Literatur etwas bewegen. Aber Sally Rooney pfeift darauf.

Deutschland will sämtliche Benin-Bronzen an Nigeria übereignen

ABUJA/BERLIN Mit einem beispiellosen Schritt will Deutschland die Eigentumsrechte an den als Raubgut aus der Kolonialzeit geltenden Benin-Bronzen den nigerianischen Verhandlungspartnern übereignen. In einer Absichtserklärung (Memorandum of understanding) wurden die Eckpunkte dafür von Vertretern beider Seiten in der nigerianischen Hauptstadt Abuja unterzeichnet. Zudem sind „substanzielle Rückgaben“ vorgesehen. Einzelheiten sollen beim nächsten Treffen voraussichtlich im Dezember vereinbart werden.

Die kunstvollen Benin-Bronzen stehen aktuell im Zentrum heftiger Debatten um Rückgaben. Die Objekte stammen größtenteils aus den britischen Plünderungen des Jahres 1897. Es sind Kunstwerke aus dem Palast des damaligen Königreichs Benin. Rund 1100 Bronzen sind in zahlreichen deutschen Museen zu finden, auch im Berliner Humboldt-Forum sollen sie gezeigt werden. Die wichtigsten Bestände sind zu finden im Linden-Museum (Stuttgart), dem Museum am Rothenbaum (Hamburg), dem Rautenstrauch-Joest-Museum (Köln), den Völkerkundemuseen Dresden/Leipzig sowie dem Ethnologischen Museum in Berlin.

Die Absichtserklärung sei am Mittwoch in Abuja unterzeichnet worden, teilte gestern der Informations- und Kulturminister des westafrikanischen Landes, Alhaji Lai Mohammed, mit. „Die deutsche Regierung und das deutsche Volk haben einen mutigen Schritt gemacht, indem sie sich bereit erklärt haben, die Artefakte freiwillig und ohne großen Zwang vonseiten Nigerias zurückzugeben“, sagte der Minister. *dpa*

Der Bücherretter

Shortlist Deutscher Buchpreis: Monika Helfers „Vati“

Stefan Lüddemann

OSNABRÜCK *Welcher Roman wird mit dem Deutschen Buchpreis 2021 ausgezeichnet? Am 18. Oktober 2021 wird der Preis vergeben. Wir stellen die sechs Titel der Shortlist auf den Prüfstand. Heute: Monika Helfers „Vati“.*

Wie wird eine Frau Schriftstellerin? In der Erinnerung an einen Vater, der Bücher aus einer Bibliothek rettet, sie wasserdicht verpackt und im Wald unter der Wurzel eines umgestürzten Baums vergräbt. Dort sind die kostbaren Bände, unter ihnen der ganze Immanuel Kant, sicher geborgen. Sie werden aber auch nicht wiedergefunden, bleiben gerettet und verloren zugleich. Ein packendes Bild für Bücher, die stumm bleiben, keine Literatur werden, weil sie niemand lesen kann.

Die Tochter dieses Vaters ist bei der Waldszene dabei. Sie ist die Autorin, die in diesem Buch jene Familiengeschichte weitererzählt, die sie in dem Roman „Die Bagage“ begonnen hatte. Helfer schreibt von einfachen Leuten und ihren randständigen Schicksalen in einer stillen Welt, die in ihrer Bewegungslosigkeit auch die Welt Adalbert Stifters sein könnte. Menschen leben hier nicht, sie verbergen hier eher ihr Leben. So wie der Vati, der Kriegsheimkehrer und scheiternde Leiter eines Erholungsheimes für Kriegsopfers. Sein verstelltes Leben steht für das Schicksal einer ganzen Generation.

Liebe eines Nichtlesers

Dieser versehrte, schweigsame Mann hat ein Faible für Bücher. Er katalogisiert Bibliotheken, schreibt Texte ab, rettet Bände aus der Bücherei des Erholungsheimes. Dieser Mann kämpft gegen Kulturverlust – oder auch nicht. Denn er liebt die Bücher als Objekte, nicht als Geschichten. Ein Büchernarr als Nichtleser.

Monika Helfer erzählt in einem Parlando der Schüchternheiten, sie macht Zwischentöne hörbar, markiert jene Umkehrpunkte in Lebensläufen, die gern übersehen werden. Und sie schaltet immer wieder zurück auf die Zeitebene ihres Lebens, betrachtet ihre Erinnerungsarbeit mit leiser Skepsis. Helfer gelingt so der Blick auf das meist übersehene Leben, das sich in den unspektakulären Biografien abspielt. Ihr Buch ist ein stilles, aber nachdrückliches Plädoyer dafür, sein Leben zu entwickeln, jene Handlungsräume zu gewinnen, die die Romanfiguren in „Vati“ offensichtlich nicht haben.

Der Roman ist trotzdem kein ganz großes Buch. Zu gering scheint sein Erkenntnisgewinn, zu zufällig die Wahl der Protagonisten. Am Ende bleibt die Autorin zu sehr an ihrer eigenen biografischen Spur. Für einen Platz auf der Shortlist ist dieses Buch zu leicht.

➡ Monika Helfer: Vati. Roman Hanser-Verlag. 176 Seiten. 20 Euro

Banksy unterm Hammer

Schredder-Werk für fast 19 Millionen Euro versteigert

LONDON Es war die wohl spektakulärste Aktion in der an Spektakeln reichen Karriere von Banksy: Im Oktober 2018 für etwa 1,2 Millionen Euro versteigert, zerstörte sich sein Werk „Girl with Balloon“ auf Knopfdruck fast vollständig selbst. Der sagenumrankte Künstler hatte unbemerkt einen Schredder in den Rahmen eingebaut. Die Aktion, die Banksy offenbar von langer Hand geplant hatte, schlug vor drei Jahren ein wie eine Bombe. Nun ist das Werk erneut versteigert worden – in geschredderter Form, wohlgemerkt. Der Unterschied: Der Wert hat sich vervielfacht. Letztlich fällt der Hammer gestern Abend bei 16 Millionen Pfund (18,89 Mio Euro), den Gesamtpreis inklusive Gebühren gibt das Londoner Auktionshaus Sotheby's mit 18,5 Millionen Pfund an – damit bringt das Bild so viel bei einer Auktion ein wie noch kein anderes Werk des Künstlers.

„Love Is in the Bin“ von Banksy. Foto: dpa/Dominic Lipinski/PA Wire

Wie ist das zu erklären? Schließlich verfestigt sich der Gedanke, der Kunstmarkt eskaliere immer weiter – damit hätte der Brite Banksy, dessen wahre Identität noch immer unbekannt ist, das Gegenteil von dem ausgelöst, was er wohl bezweckt hatte. Der Schredder war nämlich als Kritik am Kunstmarkt gedacht, wie der laut Sotheby's 1974 geborene Street-Art-Künstler kurz nach der Aktion auf seinem Instagram-Account darstellte. Doch stattdessen trug er zum Hype bei, benannte das Werk sogar um. „Love is in the Bin“, heißt das Bild nun offiziell – übersetzt: Die Liebe ist im Eimer.

Das Motiv ist weltweit bekannt: Ein Mädchen greift nach einem entschwebenden herzförmigen Ballon – oder hat ihn soeben losgelassen, die Deutungen gehen auseinander. Erstmals tauchte das Motiv 2002 an einer Mauer in London auf, seitdem ist es in mehreren Versionen an Wänden weltweit erschienen und wurde als Druck zigfach reproduziert. 2017 wurde „Girl with Balloon“ zum beliebtesten Kunstwerk in Großbritannien gewählt – 2018 dann die Schredder-Aktion.

Vom Mädchen ist nur noch ein Teil des Kopfes zu sehen, der Ballon schwebt vor weißem Hintergrund. Der Rest des Werks schaut unten in feine Streifen geteilt aus dem Rahmen heraus. Bei Ausstellungen wollten Zehntausende das Bild sehen.

Auch die Kunstwelt war weltweit entzückt. Sotheby's selbst etwa feierte „Love is in the Bin“ als „erstes Kunstwerk der Geschichte, das während einer Auktion live entstand.“ *dpa*

Auto-Herbst

Zwei Trends treffen aufeinander: Elektroautos und SUV sind angesagt wie nie, und die Auswahl wird größer

ELEKTRISCHE SUV

Kein Dreck am Stecker

Elektromobilität ist immer mehr im Kommen: Auch SUV-Modelle fahren immer häufiger ohne Verbrennungsmotor

Der Siegeszug der Elektromobilität war lange angekündigt – doch jetzt ist er wohl tatsächlich nicht mehr aufzuhalten: Im August wurden europaweit erstmals mehr Elektroautos neu zugelassen als Dieselmodelle. Auch bei den angesagten SUV-Modellen gibt es jede Menge Neuheiten, bei denen kein Verbrennungsmotor mehr unter der Haube arbeitet. Eine Übersicht.

Mit dem iX legt BMW sein modernstes E-Auto auf.

Fotos: Hersteller

Volvo C40 Recharge

Wenige Autohersteller gehen die E-Mobilität so engagiert an wie Volvo. In vier Jahren wollen die Schweden bereits die Hälfte ihrer Modelle mit batterieelektrischem Antrieb verkaufen. Ende des Jahrzehnts soll die Quote dann bei vollen 100 Prozent liegen. Verbrenner und Plug-in-Hybride sind dann Geschichte.

Die Tür zur emissionsfreien Fortbewegung stieß Anfang des Jahres der XC40 Recharge auf. Das kompakte Elektro-SUV hat sich seitdem mehr als 15 000-mal verkauft. Nun folgt der Coupé-Ableger, genannt C40 Recharge. Der schräge Bruder ist Volvos erstes Modell, das ausschließlich mit Stromantrieb angeboten wird.

Optisch soll dieser Schritt vor allem durch ein neues Gesicht gegenüber dem XC40 Recharge dokumentiert werden. Der C40 Recharge erhielt eine andere Front, bei der der verkleidete Kühlergrill und die Einfassung in Wagenfarbe lackiert sind, sowie ein Kontrastdach in Schwarz.

Im Cockpit unterscheidet sich der C40 Recharge nur marginal von seinem Steilheck-Bruder. Das reduzierte Layout mit seinen wenigen Knöpfen und Schaltern verkörpert das kühle, klare nordische Design.

Jeweils vorne und hinten sitzt eine E-Maschine mit 150 kW Leistung, macht in der Summe somit 300 kW/408 PS. Das Systemdrehmoment liegt bei 660 Newtonmeter und steht, wie bei E-Motoren üblich, praktisch aus dem Stand bereit. Entsprechend souverän gibt sich der C40 Recharge auf der Straße. Laut Volvo schafft der C40 Recharge bis zu 444 Kilometer. Geht es dann an eine Schnellladesäule, erlaubt das Batteriemanagement eine DC-Ladeleistung von maximal 150 Kilowatt. In 37 Minuten sollen so 80 Prozent der Kapazität wieder aufgefüllt sein. Zehn Minuten Laden reichen für 100 Kilometer an neuer Reichweite.

Audi Q4 e-tron

Der Q4 e-tron soll Audis Bestseller unter den Stromern werden. Die Voraussetzungen dafür sind gut: schickes Design, kompakte Abmessungen, hohe Reichweite und feine Fahreigenschaften. Die ebenfalls angebotene Coupévariante Q4 Sportback e-tron sorgt für noch mehr Lifestyle-Schick.

Die Motoren leisten zwischen 125 kW/170 PS und 220 kW/299 PS. Je nach Motor und Batteriegröße sind Reichweiten von 350 bis 534 Kilometer möglich.

Innen erreicht der Q4 e-tron fast die Maße eines Q7, obwohl die Außenlänge zwischen Q3 und Q5 liegt. Auditypisch luxuriös und ein bisschen futuristisch geht es im Cockpit zu. Wer will, kann für den Q4 e-tron auch einen (fast) veganen Innenraum aus recycelten Plastikflaschen und Fischernetzen bekommen.

Der Hyundai Ioniq5 lädt besonders schnell auf.

Der Kia EV6 ist technisch eng mit dem Hyundai-Stromer verwandt.

Hyundai Ioniq 5

Ioniq 5 heißt das erste Modell einer neuen Elektroauto-Generation, mit der Hyundai ein in mehrfacher Hinsicht neues Kapitel seiner Geschichte aufschlagen wird. Der stylische XL-Kompakte markiert den Auftakt der neuen Submarke Ioniq, deren Modelle auf einer neuen Plattform aufsetzen, die bei Performance, Reichweite und Effizienz deutliche Vorteile bieten soll.

Vier Leistungsniveaus wird es im Fall des Ioniq 5 geben: Die Einstiegsversion ist 125 kW/170 PS stark und kommt mit einer 58 kWh großen Batterie rund 400 Kilometer weit. Rund 500 Kilometer soll der größere Akku mit 72,6 kWh ermöglichen. Diesen kombiniert Hyundai mit einer 160 kW/218 PS starken Heckmaschine. Alternativ gibt es beide Akkugrößen mit einem zusätzlichem Frontmotor und Systemleistungen von 173 kW/235 PS oder 225 kW/306 PS.

Schnell ist der Ioniq 5 beim Laden der Batterie. E-GMP steht nämlich auch für eine 800-Volt-Batterietechnik, die eine Ladeleistung von bis zu 220 kWh aufnehmen kann, was bei entsprechender Ladesäulentechnik ein Befüllen der Batterie von 10 auf 80 Prozent in 18 Minuten erlaubt. Strom für 100 Kilometer wäre so in weniger als 5 Minuten nachladbar.

Der aufgeräumte und zugleich wohnlich gestaltete Innenraum zeichnet sich unter anderem durch die Verwendung von Recycling-Materialien aus. Eindrucksvoll ist das Armaturenbrett mit zwei großen 12,25-Zoll-Displays, die, anders als branchenüblich, weiß statt schwarz gerahmt sind.

Außen kompakt, innen geräumig: Audi Q4 e-tron.

Kia EV6

Der Kia EV6 teilt sich die Systemarchitektur mit dem Hyundai Ioniq 5. Wie sein Technik-Bruder arbeitet auch das Batteriesystem des EV6 mit 800 Volt Spannung. Die ermöglichen eine Ladeleistung von maximal 225 kW. Am Schnelllader kann der EV6 seinen Akkustand in 18 Minuten von 10 auf 80 Prozent auffrischen. Futter für 100 Kilometer bunkert er in gut viereinhalb Minuten.

Kia bietet den EV6 mit zwei Batteriegrößen an, 58 und 77,4 kWh, die Reichweite nach WLTP soll bis zu 528 Kilometer betragen. Der Kunde kann auch hier unter vier verschiedenen Leistungsstufen wählen.

Der EV6 ist ein imposantes Auto, optisch wuchtig, im Detail mit eigenem Stil und damit völlig anders als der Ioniq 5.

BMW iX

Mit dem iX schickt BMW Ende des Jahres einen Elektro-Crossover im X5-Format auf die Straße. Jeweils vorne und hinten sitzt ein Elektromotor. Das derzeitige Topmodell, der iX xDrive50, leistet 385 kW/523 PS, der iX xDrive40 kommt auf 240 kW/326 PS.

Im Interieur lässt der iX seine Insassen in eine neuartige BMW-Welt eintauchen, was allerdings der i3 auch schon tat. Aber jetzt ist sie volldigital und offenbart sich im Cockpit über ein großes, gebogenes Display mit brillanter Darstellung und intuitiver Menüführung. Wer nicht über Touch gehen möchte, wählt die einfache Sprachbedienung oder den altbekannten iDrive-Controller.

Im Boden des Topmodells steckt eine Batterie mit einer nutzbaren Kapazität von 105,2 kWh. Damit sind 630 Kilometer zu schaffen, zumindest der WLTP-Norm nach.

VW ID.4 GTX

VW legt das Elektro-SUV ID.4 in einer Sportversion auf. Als GTX bietet der kompakte Allrader 220 kW/299 PS Leistung. Äußerlich ist der GTX dezent aufgepeppt: neue Lichtsignatur, schwarz glänzende Lüftungsgitter, 3D-LED-Rückleuchten.

Technisch darf sich der GTX vom normalen ID.4 deutlicher absetzen. Dafür wurde ihm ein neues, aufwendiges Antriebssystem gestrickt. Statt nur einem wie beim ID.4 schieben beim GTX gleich zwei Elektromotoren gemeinsam an, je einer an Hinter- und Vorderachse.

Geladen werden kann mit einer Leistung von 125 kW. VW verspricht, dass unter idealen Bedingungen in zehn Minuten Strom für 130 Kilometer in den Akku kommt.

Der Volvo C40 Recharge mix SUV- und Coupéelemente.

Mercedes EQA

Nach dem Basismodell EQA 250 mit 140 kW/190 PS erweitert Mercedes das Angebot für den batterieelektrischen Ableger des GLA um zwei weitere Modellvarianten. Der EQA 300 4Matic leistet 168 kW/228 PS (390 Nm), als 350 4Matic kommt der EQA auf 215 kW/292 PS. Anders als das Einstiegsmodell verfügen die leistungsstärkeren Modelle über Allradantrieb. Der EQA verfügt über eine 65 kWh große Batterie, die an einer Schnellladestation mit bis zu 100 kW geladen werden kann. *lh/SP-X*

Zukunftsmodell mit Blick nach vorn!

Die mobile Zukunft nimmt Form an – und sie ist auf den ersten Blick kompromisslos sportlich und konsequent alltagstauglich: mit seiner besonders niedrigen, coupé-artigen Dachlinie und einem großzügigen Innenraum gibt der Audi Q4 Sportback e-tron¹ die Richtung vor. Audi drive select und elektrische Heckklappe bringt er bereits serienmäßig mit, Dynamik und Ausdauer treiben ihn an. Seine fokussierende Front, das kraftvolle Heck und das progressive Interieur lassen keinen Zweifel: Fortschritt lässt sich nicht aufhalten – auch nicht unterwegs, wo Sie an HPC-Säulen (High Power Charging) ultraschnell laden können.

Entdecken Sie jetzt den neuen Audi Q4 Sportback e-tron¹ bei uns:

Audi Zentrum Osnabrück GmbH & Co. KG
Sutthauser Str. 290
49080 Osnabrück
0541 38033 - 99
nw@audizentrum-osnabrueck.de

Aloys Klöker GmbH & Co. KG
Stukenborg 130
49377 Vechta
04441 9096 - 0
nw@audi-kloeker.de

STARKE Automobilgruppe | www.starke-autos.de

osmarkt noz

osmarkt noz

Der große Kleinanzeigenmarkt für die Region.

Infos und Buchung
von privaten Kleinanzeigen
unter 05 41/310-310
oder www.noz.de/osmarkt

Vorsicht, SMS-Falle

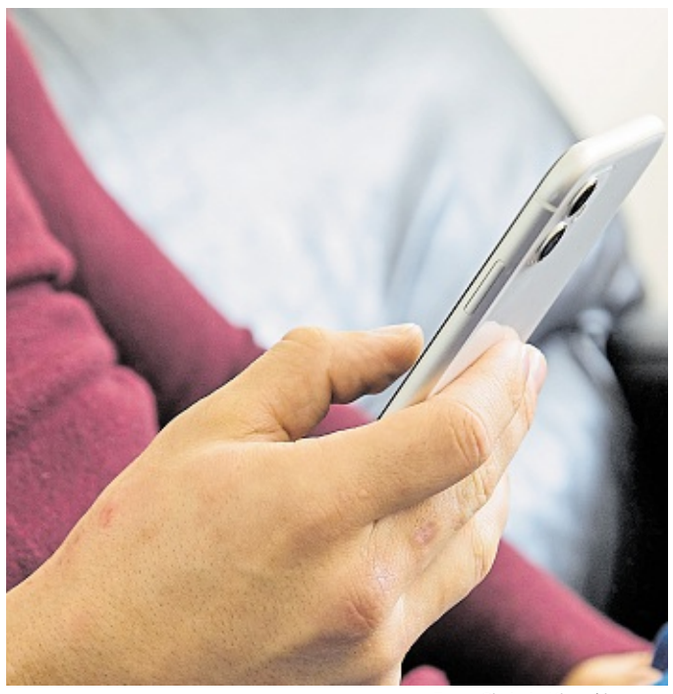


Foto: Christin Klose/dpa-tmn

BERLIN Angriffswellen mit falschen Paketstatus-SMS hat es in den vergangenen Monaten viele gegeben. Nun ist eine neue SMS-Masche hinzugekommen. Empfänger erhalten laut Verbraucherschutzportal „Watchlist Internet“ alarmistische Kurznachrichten, in denen behauptet wird, jemand hätte ein Album mit eigenen, privaten Fotos ins Netz hochgeladen. Das stimmt natürlich nicht, soll aber zu unbedachten Aktionen verleiten. Und so gilt auch hier: Bloß nicht auf den Link in der SMS klicken. Denn dieser führt mitnichten zu einem Album mit eigenen Fotos. Er öffnet eine im warnenden Rot gehaltene Seite, mit der Teil zwei des perfiden Angriffsplans beginnt. Auf der Seite wird behauptet, das Smartphone sei mit dem Banking-Trojaner Flubot infiziert und man müsse ein Update installieren. Flubot gibt es zwar wirklich, aber wer an dieser Stelle auf „Sicherheitsupdate installieren“ tippt und anschließend auch noch der Installation einer unbekannten Anwendung zustimmt, holt sich dann tatsächlich Schadsoftware aufs Gerät. *dpa/tmn*

Aus Alt wird Neu

Wie werde ich meinen Elektroschrott los?

Das neue Gerät ist gekauft. Stellt sich die Frage: Wie wird man die alte Waschmaschine oder den kaputten Toaster los? Dabei ist die korrekte Entsorgung vor allem ein Thema der Nachhaltigkeit: Werden die Altgeräte recycelt, schont das Ressourcen.

Denn viele Geräte enthalten wertvolle Metalle wie Eisen, Stahl, Kupfer, Aluminium und Messing. Werden diese Baustoffe aus den Altgeräten entnommen und der Wiederverwertung zugeführt, können daraus neue Produkte hergestellt werden, sagt der Verband kommunaler Unternehmen (VKU), zu dem Entsorger gehören. Auch Kunststoffe können zum Teil recycelt werden.

Dazu kommt: Wer die ausgedienten Geräte einfach irgendwo ablädt, schadet der Umwelt und riskiert Bußgelder. Oft enthalten die Geräte nämlich auch Schadstoffe wie Quecksilber, Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) oder polybromierte Flammschutzmittel. Daher gehören alte Elektrogeräte auch nicht in den Hausmüll.

Alte Geräte lassen sich in vielen Wertstoffhöfen zurückgeben. Oder beim Händler. Foto: Markus Scholz/dpa-tmn

Verbraucher sind laut VKU sogar verpflichtet, diese richtig zu entsorgen.

Großgeräte kann man auf zwei Wegen abgeben: Erstens kostenlos am kommunalen Wertstoffhof. In diversen Kommunen gibt es sogar das Angebot, Elektrogeräte vom Grundstück oder aus der Wohnung abholen zu lassen - teilweise ist die Abholung kostenpflichtig, sagt der VKU.

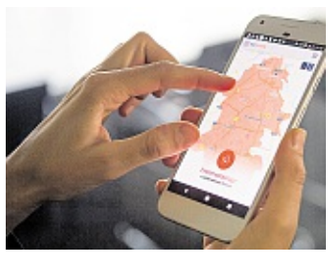
Zweitens kann man Großgeräte im Laden zurückgeben, wenn es sich um einen großen Händler von Elektrogeräten mit einer Verkaufsfläche von mehr als 400 Quadratmetern handelt. Beim Onlinehandel wird entsprechend die Versand- und Lagerfläche zugrunde gelegt.

Ein Altgerät muss immer dann kostenlos zurückgenommen werden, wenn ein entsprechendes Neugerät derselben Geräteart gekauft wird. Ein Tipp: Wird die neue Ware geliefert, kann das Altgerät gleich mitgenommen werden. Beim Abschluss des Kaufvertrags sollte man den Händler aber darüber informieren.

Elektro-Kleingeräte wird man immer unentgeltlich bei Wertstoffhöfen und im Handel los. Denn Geräte, die in keiner Abmessung länger als 25 Zentimeter sind - wie Smartphones, Rasierer und Zahnbürsten –, müssen auf Verlangen von einem Ladengeschäft angenommen werden. Das gilt unabhängig davon, ob der Verbraucher zeitgleich dort ein neues Gerät kauft, sagt der VKU. Beschränkt ist die Rücknahme lediglich auf drei alte Produkte pro Geräteart. *dpa/tmn*

Katwarn lernt kritischen Alarm

BERLIN Die Katastrophen-Warn-App Katwarn unterstützt ab sofort den sogenannten kritischen Alarm. Die Funktion kann alle anderen Ton-Einstellungen des Smartphones vom Lautlosmodus bis hin zu einem parallelen Telefonat umgehen und die Besitzerin oder den Besitzer mit einem schrillen Sirenenton warnen, wie das Fraunhofer Fokus-Institut als App-Entwickler mitteilt. Damit der kritische Alarm funktioniert, muss die aktuelle Version der App aufgespielt sein: Bei iOS ist das 2.4 und 2.3.0 bei Android. Kritische Alarmierungen sind den Angaben zufolge nur für den extremen Gefahrenfall (violette Warnstufe) gedacht, wenn eine sofortige Reaktion Betroffener notwendig ist. *dpa/tmn*



Die Katwarn-App beherrscht nun auch den kritischen Alarm.
Foto: Lino Mirgeler/dpa-tmn

@WA(Rubriktexte)

Angebote

Ehrlich Brothers 2 Karten Halle Westfalen - OWL Arena Sonntag 17.10.2021, 13 Uhr Dream@Fly Oberrang Kat 1 in 49324 Melle abzugeben, VB 120€/Stck. ☏ 0160/97261193

Kleine Werkstattpresse und kleiner Bandschleifer. ☎ 0151/70766731

Siemens Kühlgefrier-Kombination KI77VVF30 A++, Austellungsstück, neu VHB 350 €; ATLANTIC ATLKSW 122A Kühlschrank (Einbau) neu, A++, 204 L, 130 €. ☎ 0179/4561003

4 VW Winterkompletträder Golf VII 205/R16 91H. Alufelgen, 250 €; 4 VW Winterkompletträder Polo 185/65 R15 Stahlfelgen, 120 €. ☎ 0179/4561003

Schlafzimmer komplett, 5-türiger Kleiderschrank, 1,80 x 2m Bett, weiß, Landhausstil, NP 1400€, 2 Jahre, VB 600€; Anbauwand, weiß-grau, 100€; Wohnlandschaft L-Form, weiß, Leder, 250€; Esstisch mit 4 Stühlen, grau, 250€; Küche, weiß, Hochglanz, 3 x 3m, NP 4400€, 4 Jahre, VB 2000€. ☎ 0173/3274921

Fernseh-/Aufstehsessel Himolla Leder, Farbe Torro Smaragd. Kaum benutzt, guter Zustand, Höhe 105cm, Breite 76cm, Sitzhöhe 45cm, VB 450€ ☏ 05401/871561

Gute Winterr. 195-65/15 91T Hankook, auf auf Stahlfelge für Golf Touran, Caddy, usw., 6mm Restprofil, Orginal-VW-Radkappen, VHB 135 € ☏ 0171/5367625

Tiffany Hängelampe 60 € und Wandlampe 20 €; 2 Deckenlampen Morano Glas weiß 20 € u. 10 €. ☎ 05461/995344

Rasenmäher, Sabo, Antrieb (Vario) 43er Sch. VS ☎ 05402/1604

6 Schwingstühle, braun, Gestell Chrom, guter Zustand, 150€. ☎ 05402/984700

MARDER-Holzkastenfalle Lebendfalle auch f. Waschbär zuverk. ☏ 0173/9528174

Anrichte Hago dänisches Bettenhaus 0,94 m x 0,44 m, H 0,86, 98 €; Bank braunes Leder L 1,40 m, B 0,50 m, H 0,50 m, 75 €; Glastisch L 1,24 m, B 0,74 m, H 0,44 m, 98 €. Alles sehr guter Zustand. ☎ 05402/3378

Angelruten DAM Winkelpicker 2,70 M. 2 Spitzen, Telerute 4 M. 5-20 Gr. , Telerute 4,5 M.10-30 Gr, --45 Euro Bramsche ☏ 0162/9697488

Blu-Ray Disc Heimkino Soundsystem von Panasonic 2 Lautsprecher und 1Subwoofer ,Fernbed. Dvd ,BD,CD,SD,USB Wiedergabe 80 Euro ,Bramsche ☏ 0162/9697488

Neue Ganzjahresreifen (Michelin), 205/55R16/94V , Alufelgen, VB 300€. ☎ 01520/2050583

Hutschenreuther und Rosenthal-Weihnachtsdeko, preiswert zu verkaufen. ☎ 05481/3049303

Hutschenreuther, Fürstenberg und Rosenthal Porzellan, versch. Dekore, preiswert zu verkaufen. ☎ 05481/3049303

Socken, handgestrickt, alle Größen. ☎ 0541/386380

Back-Grillöfen, 2x, 1500 Watt á 50€; Edelstahl Doppelkochplatte , 20€; Echolot Lowrance X40, 100€. ☎ 05404/5236

Winterkompletträder Range Rover Evoque, Kumho 225/65R17 106H, Dot 022EJ YC 4 2217, ATS 7,0JX17 CH X 45, 7mm, neuwertig. 700,- VB ☎ 0163/4711164

Elektro-Laubsauger/-bläser m. Häckselfunktion, 3.000W, 50 l Fangsack, variable stufenlose Einstellungen, wenig genutzt, Zubehör, € 70 ☏ 0541/443104

Kehrmaschine Tielbürger TK36 mit Laubfangbehälter, VB 470 €. ☎ 05405/4051

4 Winterreifen Conti 205/60 R16 auf 5-Loch-Alufelge, 200€. ☎ 0151/46669380

4 Pirelli, M + S Reifen, 255/45 R 18/99 V. Profil 6 - 8mm, auf sehr guten Alufelgen, die beim Neukauf schon allein 1200€ gekostet haben! VK-Preis für alles 880€. ☎ 0151/53926454

Bettgestell, 1 x 2m, mit Lattenrost und Polster, günstig abzugeben. ☎ 0176/42070630

Franz Hecker gr. Sammlung wird teilweise aufgelöst, aus Altersgründen nur an Privat. Radierungen, Ölgemälde, Lithografien. ☎ 05409/980206

4 Winterreifen, 175/65 R14 82T, 4 Loch, Alufelge, 41KW/19, VHB 180€. ☎ 0173/7328700

Neuw. L-Küche creme 2,10 m x 2,45 m diagonal Spüle inkl. Dunstabzugshaube und aller E-Geräte (Siemens), VHB 1 200 €. ☎ 0176/82730406

Wintergarten mit gelb - weißgestreifter Markise, Sonnen- u. Windwächter, selbst abzubauen u. abzuholen , Preis VS. Maße: 5,80m x 2,80m, entspricht 8,30m² Wfl., weiße Holzfensterrahmen, Wärmeschutzglas. ☎ 0541/442664

Matratze, Kaltschaum, 1 x 2m, neuwertig, Euro 50, Abholung.☎ 0541/45151

Amboss, ca. 45-50 kg, Elu Schleif- u. Schärfgerät, Elektra-Beckum Kapp- u. Gehrungssäge mit Tischverlängerung, uvm. Preise VS ☎ 0157/58902323

Haushaltsauflösung, Sa. 16.10. u. So. 17.10., jew. 9-12 Uhr, alles muss raus! Haneschstraße 3 in Osnabrück.

TV Sessel, auf Rollen, mit E-Motor, u. Aufstehhilfe neuw., günstig abzugeben. ☎ 05466/1297

Teilhaushaltsauflösung wegen Umzugs, Möbel und Deko. ☎ 0541/99897373

4 Winterreifen 4 Goodyear Grip9 auf SJx15 Gr. 185/60 R15 25. W 2017 1Reifen neuer da wg. Unfall ausgetauscht 8MM VL, VR, HL, HR 7 mm jahrmann@kabelmail.de

Fußpflege Behandlungsstuhl 2-Verstellmotoren, techn. optisch guter Zustand, Polster neu bezogen 150 € VB info@kosmetik-schuett.de

Winterreifen, 155,70/NX 4 Stück mit Felgen. ☎ 05407/815603

Gesuche

Achtung: Stihl, Husqvarna, Dolmar-Motorsäge u. Stihlgeräte, gebraucht, auch alt o. defekt, gesucht. ☎ 01577/2156162 o. 0541/68535516

Laufband ges.. ☎ 05407/31448

1a Ältere Designer- oder Teakmöbel von Fritsch oder Möllmann, Lampen und Kunst der 20er-80er Jahre von privat gesucht. ☎ 0152/32799218

Alte Dokumente, Schriftstücke, Ausweise, Verträge, Rechnungen, Wehrpässe, Soldbücher, Fotos, Urkunden, Orden, WHW usw. von 1600-1950 von Sammler gesucht. ☎ 05424/38079

Alte Postkarten-, Briefe- und Briefmarkensammlung. Feldpost und alles vom 1. und 2. WK. von Sammler gesucht. ☎ 05424/38079

Brennholz, auch Reste oder ganze Bäume, Sägeschein vorhanden, möglichst günstig. Alte Carrera-Rennautos gesucht. ☎ 0172/5312329 oder 05461/707085

Fussball/Sport-Sammelbilder von Fan gesucht. Z.B. Einzelbilder, Klebealben, Graute-Kaffee, Panini, Autogramme, Eintrittskarten u.v.a. vor 1990. ☏ 0421/32257353

Suche Gobelin Handarbeiten /Bilder, Uhren. ☎ 0152/05675126

Suche trockene Eichenbohlen/ Bretter, 3-7 cm dick ohne Nägel + Balken ohne Nägel. ☎ 0163/2375355

Vespa SERVICE

VESPA Ich suche ALLES rund um das Thema VESPA...Je älter, desto besser!!! Teile, Plaketten, Schilder, Embleme, ganze Roller, usw...Bitte ALLES anbieten! ☏ 0177/3522278

Wir stricken wieder für gute Zwecke u. brauchen Wolle ohne Ende mögl. kostenlos. Liebe Hausfrauen räumt wieder Schränke, Keller u. Boden auf. Außerdem sammeln wir Bettwäsche (nur Irisette), für Kinder u. Altenheime im Osten, auch Bettlaken. Hole alles ab. ☎ 01520/5762986 (AB)

Das Angebot der Woche:

Back-Grillöfen, 2x, 1500 Watt á 50€; Edelstahl Doppelkochplatte , 20€; Echolot Lowrance X40, 100€. ☎ 05404/5236

Mit der Kundenkarte sparen!

Unsere Partner rund um Auto, Motor & Sport bringen Sie auch finanziell auf Touren!

Eine Partnerübersicht sowie aktuelle Angebote und Aktionen erwarten Sie unter bonus.noz.de

noz

Schnäppchenanzeigen ab **4,90 €**

Der Schnäppchenmarkt Ihrer Zeitung:

Jetzt Gebrauchtes aussortieren und kassieren!

Schaffen Sie Platz für Neues und verkaufen Sie Gebrauchtes im Schnäppchenmarkt Ihrer Zeitung. So kommt Gutes in gute Hände – und Bares in Ihre Haushaltskasse.

nderwagen in gepflegtem Zustand zu verkaufen. 3 Jahre alt, Farbe: beige/blau, mit Luftreifen, inkl. Babyschale, Sportsitz und Regenverdeck. Nur Abholung. VB 250 € ☏0123/456789

SO BUCHEN SIE:

➔ **Zum Vorteilspreis im Internet unter noz.de/schnaeppchen**

Anzeige max. 6 Zeilen ohne Foto .... 4,90 €
Anzeige max. 6 Zeilen mit Foto..... 9,90 €

➔ **Persönlich in der Geschäftsstelle oder telefonisch unter 05 41/310-310**

Anzeige mit 3 Zeilen ohne Foto .... 5,20 €
für jede weitere Zeile ..... 1,70 €

Bitte beachten Sie bei Veröffentlichungen von Bildern die Nutzungs- und Verwertungsrechte und bei abgebildeten Personen deren Zustimmung für die Verwendung des Fotos zu Werbezwecken. Der Schnäppchenmarkt erscheint jeweils dienstags und freitags in den aufgeführten Zeitungen der NOZ MEDIEN.

noz